

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Anzeigenpreise auf dem Umschlag für **Mitglieder**: die erste Seite (nur ungeteilt) 200 Mark, die übrigen Seiten $\frac{1}{2}$ Seite 75 M., $\frac{1}{4}$ Seite 38 M., $\frac{1}{8}$ Seite 20 M. Für **Nichtmitglieder**: die erste Seite (nur ungeteilt) 300 Mark, auf den übrigen Seiten $\frac{1}{2}$ Seite 225 M., $\frac{1}{4}$ Seite 115 M., $\frac{1}{8}$ Seite 60 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind nicht zulässig. / 40% Teuerungszuschlag.

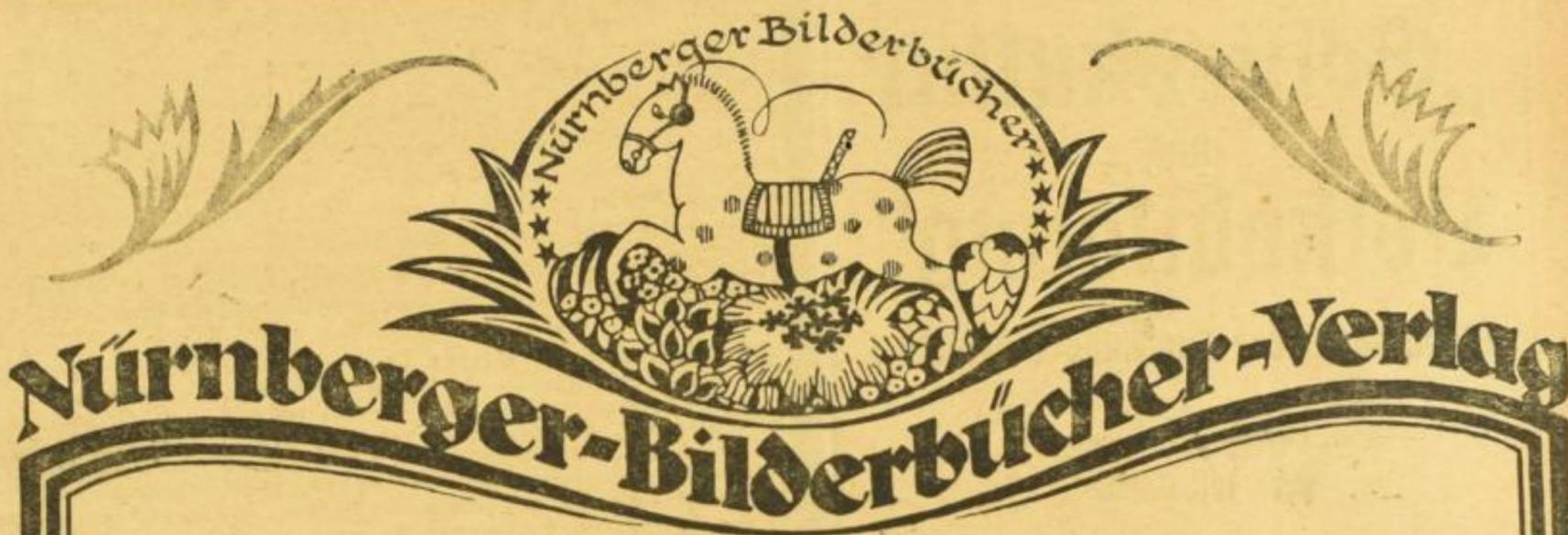
Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 21.

Leipzig, Dienstag den 27. Januar 1920.

87. Jahrgang.



Nürnbergischer Bilderbücher

die neuen, eigenartig schönen
Künstlerbilder-
bücher!

Küchensuche in dieser Nummer

Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

Die von Eugen Diederichs Verlag auf mich übergegangenen

„Monatschriften der Comenius-Gesellschaft“

beginnen im Januar den 29. Jahrgang unter dem Titel:

„Geisteskultur und Volksbildung“

Monatshefte der Comenius-Gesellschaft

Ⓜ Herausgegeben von
Ferd. Jak. Schmidt.

Jährlich 10–12 Hefte von je 2–3 Bogen
Umfang zum Preise von:

M. 15.— ord., M. 11.25 no.



Ihrem Programm bleibt die altangesehene Zeitschrift treu, nur verfolgt sie es eindringlicher als bisher, da sie fortan in vermehrtem Umfange erscheinen wird. Im Zusammenhang damit entfällt die bisherige Trennung in „Monatshefte für Kultur und Geistesbildung“ und „Monatshefte für Volks-erziehung“. Im Buchhandel ist sie bisher nur wenig verbreitet gewesen. Die Umwandlung gibt Ihnen vielleicht Anlaß, sich ihrer energisch anzunehmen. Jeder geistig Interessierte, jede Bibliothek von einiger Bedeutung ist sicherer Abnehmer. Da das Blatt eine ausgedehnte Bücherschau bringt, erzieht es die Leser zu Bücherkäufern. Gern stelle ich das erste Heft bedingt zur Verfügung.

Ich bitte, den Bedarf für den neuen Jahrgang mir umgehend mitzuteilen.

Berlin C 2, Alfred Unger.

Januar 1920.
Spandauer Straße 22.

ROMAIN ROLLAND HENRI BARBUSSE FRITZ VON UNRUH

Ⓜ Vier Vorträge von Walther Küchler

2. Auflage

Ord. M. 4.50 / Nur gegen bar mit 30% / Partien 13/12 M. 36.—
zuzügl. eines 10%igen rabattierten Teuerungszuschlags

Walther Küchler, unser feinsinnigster Romanist, veranschaulicht in einer Sprache von vollendeter Schönheit und voll beschwingter Hoffnung die Ziele der Dichter der Völkerversöhnung. Dabei gewährt er einen Einblick in sein eigenes tiefes Seelenleben und in sein Streben nach reiner, tiefer Wahrheit. Die Eigenart des Werkes und glänzende Aufnahme desselben bei der Presse bürgen für eine unbegrenzte Absatzmöglichkeit.

Berliner Tagblatt: Die Aufgabe, die sich der Würzburger Romanist gestellt und gelöst hat, geht weit über eine bloße Darstellung und Inhaltsangabe hinaus. Mit Feiosinn und Spürkraft, mit Liebe und Wissen, mit eigener Erfahrung der Kriegsgreuel umreißt er die grossen Schöpfungen. Mit Eindringlichkeit und Intensität umspürt er die seelischen Gestaltungsunterschiede und entwickelt überzeugend die prinzipiellen Unterschiede romanischer und germanischer Bildkraft. Die Basis ist breit gedacht, die Sprache voll beschwingter Hoffnung, am neuen grossen Werke zu helfen: Die Dichter der Völkerversöhnung dem Volke nah zu bringen. B—d.

Frankfurter Zeitung: (Prof. Julius Petersen.) Mit feinem Nachempfinden und grosser sprachlicher Geschicklichkeit wird von Küchler der Inhalt der Werke R. Rollands, Henri Barbusse und Fritz von Unruh analysiert. Am glücklichsten aber wird die Darstellungsweise des Franzosen charakterisiert im Vergleich mit den deutschen Kriegsdichtungen, die ihm gegenübergestellt sind. In der Fichteschen Rede, die vor Vertrauen auf Gerechtigkeit des Siegers warnt, steht auch ein Satz, der heute wieder bestätigt wird und für den das Küchlersche Buch zeugt usw.

München-Augsburger Abendzeitung: . . . Küchler, der einen sehr feinsinnigen, lebendigen Stil schreibt, weiss hierbei sehr anregend zu wirken und löst seine Aufgabe mit grossem Geschick und starker Einfühlungsfähigkeit in die dichterischen Probleme. Seine Ausführungen haben einen bedeutenden ethischen Hintergrund und stehen im Lichte grosser Zukunftsgedanken, der Idee des wirklichen Völkertums als einer höchsten sittlichen Forderung. Eines verdient besonders hervorgehoben zu werden: Der Verfasser wahrt nationale Würde und beweist ein feines Taktgefühl; sein Thema wird ihm nicht gefährlich. Wann wird die Zeit kommen, wo auch ein Franzose ein gleiches Mass der Objektivität, ein gleiches Verständnis für deutsches Geistesleben und seine Erzeugnisse aufbringen und damit bewiesen wird, dass Gerechtigkeit im Urteil, Anerkennung des Guten, es komme, woher es wolle, nicht nur eine Gabe des in der Weltgeltung ausgeschalteten Deutschen ist. H. St.

Schwäbischer Merkur: . . . So ist es kein Buch, das an der Oberfläche der Dinge haften bleibt, oder das irgendwie tendenziös gefärbt ist. Nach was Küchler strebt, ist die Wahrheit, die reine, lichte Wahrheit, er steht nicht etwa im Dienste einer politischen Partei, sondern er schreibt, weil er sich bangt um das Vaterland und die Menschheit. Das adelt sein Buch und erhebt es weit über den Durchschnitt der Tagesliteratur. E. L.

Lit. Echo XX., I XI. 19. Heft 187: (Prof. Erich Krünes.) . . . Das Buch ist mutig geschrieben, überspringt Vorurteile, die lästig waren, auch wenn sie der Katheder befehl und stellt eine ernste, moderne Gelehrtenarbeit dar. Sollte der Tag dämmern, da Einsicht und Überblick über nationale Voreingenommenheit triumphieren?

Neuere Sprachen, Bd. 27. (Wolfgang Martini). Die Art, wie Küchler seinen Stoff bewältigt, ist ebenso geeignet, den, der die Werke noch nicht kennt, in sie einzuführen, wie dem, der sie schon gelesen hat, ihr tieferes Verständnis zu vermitteln. Er zwingt den Leser, den Gedanken- und Gefühlsgehalt der Werke noch einmal in grossen Zügen nachzuerleben, übt eine streng sachliche Kritik, macht ihn mit den Quellen der Dichtungen und den in ihnen wirksamen Strömungen, Bestrebungen und Zielen bekannt usw.

Rascheste Bestellung geboten, da bald vergriffen.

Verlagsdruckerei Würzburg G. m. b. H. In Würzburg

(Auslieferung bei Herrn Carl Cnobloch, Leipzig)



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten halbjährlich frei Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle ... gegen 1.50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltige Pettzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 15 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 75 M., 1/3 S. 38 M., 1/4 S. 20 M., Stellen- gesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illust. Teil: für Mitglieder des Börsenvereins 1/2 S. 32 M., 1/3 S. 60 M., 1/4 S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. / Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig. / 40% Steuerzuschlag.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 21 (N. 12).

Leipzig, Dienstag den 27. Januar 1920.

87. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Zur Notstandsordnung.

(Vgl. Nr. 17.)

Wohl mancher wird gleich mir die Erklärung der Herren Behrend & Co. und Gen. im Börsenblatt Nr. 17 vom 22. Januar mit tiefem Bedauern gelesen haben. Genau betrachtet, erklären die Herren doch, daß sie sich weigern, eine der Ordnungen, die der Vorstand des Börsenvereins in der fassungsgemäß vorgeschriebenen Weise erlassen hat, zu erfüllen. Als Mitglieder des Börsenvereins sind sie aber an dessen Beschlüsse gebunden, um so mehr, als der Deutsche Verlegerverein Organ des Börsenvereins ist. Wie Reichsrecht vor Landrecht geht, so wohnt auch den Beschlüssen des Börsenvereins mehr verpflichtende Kraft inne, als den Kundgebungen des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins.

Was mich aber besonders veranlaßt, zu dieser Frage Stellung zu nehmen, sind die Schwierigkeiten, in die die Vorsitzenden der Kreis- und Ortsvereine durch das Verhalten der Verleger geraten. Wenden sich doch die Vereinsmitglieder in erster Linie an die Vorstände dieser Vereine, wenn sie Rat und Hilfe brauchen, um sich in dem Durcheinander der Meinungen zurechtzufinden, und wir Vereinsvorstände sind es wohl auch, die für das Wohl und Wehe unseres Berufes innerhalb der Grenzen unseres Bereichs zunächst verantwortlich sind. Nachdem die einzelnen Vereine beschlossen haben, was in ihrem Wirkungskreise zu geschehen hat, um die Notstandsordnung durchzuführen, und wie die Ausnahmefälle (Zeitschriften u. dgl.) zu behandeln sind, regen sich jetzt schon einzelne Firmen, die uns Ortsvereinsvorstände um Schutz bitten gegen unsere Ortsvereinsmitglieder, die sich den Beschlüssen offen widersetzen. Haben die Herren bei ihrer Erklärung daran gedacht, daß durch ihr Vorgehen die Disziplin im Vereinsleben untergraben und damit die Grundlage jeder Organisation zerstört wird, auf der allein sich eine gedehliche Arbeit aufbauen kann?

Statt es auf eine Machiprobe ankommen zu lassen, die, wie immer ihr Ausgang sein mag, das Vereinsleben ernstlich gefährden muß, sollten sich vielmehr alle — ob Verleger oder Sortimentler — zu gemeinsamer Arbeit verbünden, um den über uns hereingebrochenen Stürmen des Wirtschaftslebens standhalten zu können. Deshalb wird jeder Vereinsvorsteher, schon weil er sich praktisch zuerst mit den in seinem Bezirk auftretenden Widersprüchen auseinandersetzen hat und daher mehr als ein anderer den Unfug jeder Zerspaltung im Vereinsleben empfindet, aus vollster Überzeugung dem letzten Absätze der Entgegnung des Herrn Hofrat Dr. Meiner im Börsenblatt Nr. 17 vom 19. Januar zustimmen. Den Einzelwünschen muß das Gesamtinteresse untergeordnet werden, dem allein die Arbeit der Vereine gilt, und mehr noch als bisher muß heute ein Vorstand von den Mitgliedern erwarten, daß sie ihm auf diesem Wege folgen.

Leipzig, den 23. Januar 1920.

Richard Finne mann.

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband E. V.

Bericht

des Vorsitzenden über das Vereinsjahr 1918/19.

Werte Anwesende, liebe Berufsgenossen!

Unsere diesjährige Hauptversammlung, die erste, welche wir nach dem sogenannten Friedensschluß abhalten, möge ein Dank einleiten an diejenigen unserer Verbandsmitglieder, die während der hinter uns liegenden Kriegsjahre die heimische Mark schützten und es ermöglichten, daß wir andern unsern Geschäften nachgehen konnten und unsere geliebte Heimat von den Greueln des Krieges verschont blieb. Wir rufen allen unsern Mitgliedern, die aus dem Felde zurückkehrten, ein herzliches Willkommen zu. Stolz blicken wir auf sie; in Dankbarkeit und Treue wollen wir aber der Berufsgenossen gedenken, die in Feindesland ihr Grab gefunden, an Verwundungen in der Heimat gestorben oder den Strapazen des Feldzugs erlegen sind. Dank gebührt aber auch den tapferen Frauen und Jungfrauen, die während dieser harten Kriegsjahre die des männlichen Leiters beraubten Geschäfte geführt und mit Hingabe aller ihrer Kräfte und unter Bringung großer Opfer das Menschenmögliche geleistet haben. Ich bitte Sie, bevor wir unsere Beratungen beginnen, unsern Vaterlandsverteidigern, ihren Frauen und Töchtern unsern Dank dadurch Ausdruck zu geben, daß wir uns zu ihren Ehren von unsern Plätzen erheben.

Sodann liegt mir die angenehme Pflicht ob, liebe Gäste zu begrüßen. Es ist uns stets eine große Freude gewesen, Gäste, Angehörige verwandter Berufszweige und Vertreter von den benachbarten Verbänden hier bei uns zu sehen, wir haben uns stets gefreut und sind dankbar gewesen, wenn sie in unsere Debatten eingegriffen und uns ihre Erfahrungen mitgeteilt haben. Wir bitten sie, dies auch heute zu tun. Leider sehen wir in diesem Jahre die lieben Gäste nicht mehr unter uns, mit denen wir sonst stets Schulter an Schulter gefochten haben und mit denen uns ein besonders inniges, freundschaftliches Band verknüpft, unsere lieben Kollegen aus dem Elsaß. Es gibt leider seit Dezember v. J. keinen Elsaß-Lothringischen Buchhändlerverein mehr, aber wir geben die Hoffnung nicht auf, daß das deutsche Geistesleben doch im Elsaß so eingewurzelt ist, daß man das deutsche Buch nicht entbehren kann, daß der Einfluß deutschen Wesens immer mächtiger werden wird, und daß wir noch den Tag erleben, wo wieder deutsche Buchhändler drüben wirken und schaffen und ein neuer Verein Elsaß-Lothringer Buchhändler sich bilden wird. Der Ausgang des Krieges hat uns gezeigt, daß wir viel von unsern Feinden lernen können, und wir erkennen auch jetzt schon an, daß wir gerade im Elsaß große Fehler gemacht haben. Jetzt ist aber keine Zeit mehr zu klagen und jammern, jetzt heißt es handeln, und da möge uns das Wort des großen Franzosen über das Elsaß zur Richtschnur dienen: *Nicht viel davon reden, aber immer daran denken und handeln.*

Wenn wir sonst in den Kriegsjahren zusammenkamen, so haben wir auf unseren Versammlungen stets den Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen, daß die blutigen, schweren Kämpfe nicht

vergebens gewesen, daß die vielen Menschen nicht nutzlos geopfert, daß Friede, Glück und Segen unserem Volke beschieden sein mögen. So sind stets die Berichte des Vorsitzenden bei den Versammlungen zu Mannheim, Karlsruhe, Landau ausgeklungen, und noch im vorigen Jahre in Offenburg, als wir doch schon recht pessimistisch waren, glaubten wir uns noch der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß uns ein annehmbarer Frieden beschieden und daß der Feind nicht unsere Grenzen überschreiten würde. Diese Hoffnungen sind leider allesamt nicht in Erfüllung gegangen, wir haben nicht nur Elsaß-Lothringen verloren, große Gebiete im Osten und Norden sind dem Feinde ausgeliefert, an eine Vereinigung mit Deutsch-Osterreich, von der wir träumten, ist nicht zu denken, und weite Strecken des Reiches, so das ganze linke Rheinufer, sind vom Feinde besetzt. Unsere Pfalz, die wir im Vorjahre wieder enger an unsern Verband gekettet haben, ist in den Händen der Franzosen, und selbst auf badischem Boden übt der Franzmann seine Herrschaft aus, und was das heißt, weiß nur der, welcher diese Vergewaltigung am eigenen Leibe empfindet.

Baden ist Grenzland geworden, und was das bedeutet, werden wir im Laufe der nächsten Jahre noch deutlich zu spüren haben; vor allem dürfen wir nie vergessen, daß unser ganzes Land im Bereiche der französischen Geschütze liegt, und daß es jeden Tag wieder ein Tummelplatz der Feinde werden kann, wie im 17. und 18. Jahrhundert. Was damals diese Lande erduldet, davon kündeten die Burgen auf den Höhen, melden uns die Chroniken der Städte, vom Odenwald bis zur Schweizer Grenze sind Städte und Dörfer mehr als einmal vom Feinde zerstört, ist die Kultur vernichtet worden.

Aber auf jene trüben Zeiten waren bessere gefolgt, und seit hundert Jahren hatte kein fremdes Kriegsvolk mehr deutschen Boden betreten. Wir waren ein mächtiges, tüchtiges, aber auch ein gefürchtetes und gehaftes Volk geworden. Wir konnten stolz auf unsere Entwicklung sein, auf die Blüte von Handel und Gewerbe, Technik und Wissenschaft, auf unsern Reichtum, auf unser Heer und unsere Marine, wir waren es vielleicht zu sehr, wir hielten uns für tüchtiger und vortrefflicher, als wir es waren, und daher kam unser jäher und furchtbarer Fall. Wären wir geschlagen worden, hätten wir nach verlorenen Schlachten unser Land dem Feinde überlassen müssen, so hätten wir uns damit abfinden müssen, aber daß wir, ein unbesiegttes Volk, durch Verräterei, durch geheime Wühlarbeit, durch Bestechung zusammenbrechen, daß wir unser Selbstvertrauen verlieren, daß wir feige und mutlos alles im Stich lassen, alles zerstören, das ist das furchtbarste Geschick, das ein Volk treffen kann. Das ist der Fluch, daß wir vielfach zu wenig deutsch dachten und fühlten, daß einem großen Teile unseres Volkes der Begriff Vaterland etwas fremdes geworden war, daß wir zu sehr von Völkerbrüderung, von Internationalismus träumten, daß sich dieser zeretzende Geist in der Presse, in der Literatur überall bemerkbar machte, daß ein großer Teil unserer Jugend von diesem Geist beseelt war und leider noch ist, einem Geist, der dem deutschen Charakter nicht angeboren ist und den wir leider dem fremden Einschlag verdanken, der immer stärker wird und zeretzend auf allen Gebieten, in allen Parteien wirkt.

Gerade wir im Buchhandel hätten vielleicht diese Gefahr ahnen können, machte sich doch eine gewisse Literatur immer mehr und mehr bemerkbar. Einsichtsvolle haben auch versucht, sie zu bekämpfen, ich erinnere an unser liebes Mitglied Herrn Ackermann, Konstanz, der furchtlos auf diesen Eiterherd gewiesen hat, aber leider auch fruchtlos, denn es würde eine Herkulesarbeit sein, hier durchzudringen, und der Buchhändler ist weder ein Herkules, der den Mist in der Literatur böllig auslehren, noch ein Siegfried, der den giftigen Drachen, der unser Volk verdirbt, erschlagen kann. Der Unglückstag des 9. November, der uns nach der Ansicht der jetzigen Machthaber zwar das Heil, die Erlösung von der Tyrannei bringen sollte, hat uns, darüber sind sich wohl die meisten Deutschen jetzt einig, einen Zusammenbruch gebracht, der sich täglich mehr und mehr bemerkbar macht. Unser Handel ist in Gefahr, ganz vernichtet zu werden, unsere einst so glänzende Industrie bricht mehr und mehr zusammen, es werden Handel und Gewerbe Lasten auferlegt, die schließlich alles ver-

nichten werden; durch die Beseitigung der Autorität, die Auflösung des Heeres ist eine Unsicherheit entstanden, die jeden Tag wieder die schlimmsten Folgen zeitigen kann; wir gehen einem Winter entgegen, der furchtbar werden wird; Heizung, Beleuchtung fehlt, Lebensmittel werden sehr knapp werden, obwohl die Getreide-, Obst- und Kartoffelernte im allgemeinen gut war. Die Arbeitsunlust ist das schwierigste Problem unserer Lage, und das Heer der Arbeitsscheuen, das noch ständig wächst, bringt uns um unsere Ersparnisse, um unsern Verdienst, um Haus und Brot. Wenn nicht bald eine Diktatur kommt, die sich soviel Autorität erzwingen kann, daß wieder gearbeitet wird, geht alles zugrunde. Wohl nie ist ein Wort angebracht für unsere Zeit gewesen, als Carlhles »Arbeiten und nicht verzweifeln« oder Thoghts »Arbeiten, nichts als arbeiten«.

Im deutschen Buchhandel haben diese Worte stets Widerhall gefunden, der deutsche Buchhändler ist in seiner großen Mehrzahl stets ein Arbeitstier gewesen und wird es bleiben, und wir sind stolz darauf; trotz der Schwere der Zeit, trotz der Unsicherheit der Lage ist der deutsche Buchhändler unablässig bemüht gewesen, seinen Platz, den er sich im Geistesleben der Welt errungen hat, zu behaupten. Sorglose Stunden haben wir aber wahrlich nicht gehabt, der Buchhandel hat Erschütterungen durchgemacht, macht Erschütterungen durch und wird Erschütterungen durchmachen, die sehr leicht seinen Ruin herbeiführen können. Die Stellung Leipzigs als Mittelpunkt des deutschen Buchhandels, wie sie sich auf der Bugra 1914 so stolz kennzeichnete, ist aufs schwerste bedroht; die Lohnforderungen der Angestellten, ich will hier nicht erörtern, ob sie berechtigt waren oder nicht, sind in ihren Folgen von der schwerestwiegenden Bedeutung für den ganzen deutschen Buchhandel; die Leipziger Spesen werden immer größer und größer und werden eine immer stärkere Abwanderung von Leipzig zur Folge haben. Sache der Kreis- und Ortsvereine muß es sein, dies zu verhindern; wir können Leipzig als Mittelpunkt des Buchhandels vorerst nicht entbehren, und es würde eine Katastrophe im Buchhandel geben, wenn die großen Kommissionsfirmen, und dies stand nahe bevor, ihren Betrieb überhaupt schließen und ihren sämtlichen Kommittenten kündigen würden. Es ist Tatsache, daß die übrigen Leipziger Kommissionsfirmen nicht in der Lage gewesen wären, diese große Zahl von Kommittenten aufzunehmen, was dieses aber, abgesehen vom dem finanziellen Zusammenbruch vieler Handlungen, bedeuten würde, muß man sich vor Augen führen. Bei neuen unerfüllbaren Forderungen der Angestellten müßte man sich allerdings mit der Tatsache abzufinden suchen. Jetzt rächen sich diese Ringbildungen, die der Sortimentier schon seit langem mit Bangen beobachtet hatte und die sich leider auch mehr und mehr im Verlag bemerkbar machen und eine Gefahr für das Sortiment zu werden drohen, auf jeden Fall aber ein unbehagliches Gefühl auslösen.

Schon im Vorjahre betonte ich, daß der Buchhandel in einer Umwandlung begriffen sei, daß das à cond.-Lager mehr und mehr schwindet, daß sich in der großen Hauptsache das Lager nur noch aus bar bezogenen Artikeln zusammensetzt und daß der Sortimentier sich gezwungen sieht, stets mit großen Vorkäufen zu arbeiten. Mehr und mehr ist die Vierteljahrsrechnung eingeführt, in gewisser Weise, ebenso wie der veränderte à cond.-Bezug, ein Vorteil, wenn nicht die Verschlechterung des Rabatts und der Bezugsbedingungen damit Hand in Hand gegangen wäre, obgleich der Verlag durch die sofortige oder in kurzen Fristen erfolgende Bezahlung seiner Lieferungen unstreitig große pekuniäre Vorteile hat.

Nun wird vielfach, sowohl vom Verlag aus wie auch in der Presse, hervorgehoben, das Sortiment mache glänzende Geschäfte, erziele Umsätze, wie es sie früher nie gekannt, und mache dadurch erheblich höhere Gewinne, es sei daher geradezu frevelhaft, wenn es neue Teuerungszuschläge beantrage. Diese Behauptung klingt auf den ersten Blick ganz überzeugend, und sehr viele, nur nach dem Schein urteilende Sortimentier sogar, stimmen ihr zu. Die ganze Rechnung hat aber ein Loch oder vielmehr recht viele Löcher. Gewiß, der Gesamtumsatz ist größer, das wird niemand ableugnen können; es mag auch für manche Geschäfte stimmen, daß der Vorverkauf jetzt an einem einzelnen Tage besser

ist, als früher im ganzen Monat, aber die Herren vergessen eiliges. Erstens das viel größere Risiko des Sortimenters, der ein recht bedeutendes festes Lager haben muß, das vielfach zehn- bis zwanzigmal so groß ist, als früher, denn der Wagemut des Sortimenters ist eben — und das ist doch nur zum Vorteil des Verlegers — viel größer geworden; zweitens die große Entwertung des Geldes, und drittens die großen Verluste, die der Sortimenter hatte und noch hat durch die große Menge unverkauflicher Bücher, Broschüren und Karten, die auf den Krieg oder die politischen Umwälzungen Bezug hatten, ganz abgesehen von vielen vortrefflichen Werken, die zurzeit nicht beim Publikum beliebt sind, während sie früher zu den gangbarsten Büchern gehörten. Würde hier einmal eine genaue Statistik aufgestellt, so würden recht große Summen herauskommen, die verloren sind. Ein jeder Betrieb, selbst der kleinste, wird hierbei Verluste haben, die oft in die Tausende gehen, der Verlust wird nur dadurch oft nicht so fühlbar, daß die meisten diese ganze Literatur, diese unzähligen Karten, Kriegsschriften usw. in einen abgelegenen Winkel verstaut haben. Daß der Verlag auch hierbei recht große Verluste zu buchen haben wird, wollen wir gern anerkennen. Nun sagt man ferner, das Lager sei durch die vielfachen Preiserhöhungen der Verleger bedeutend an Wert gestiegen; auch das bestreite ich nicht, aber auch hier ist zu beachten, daß dieser Gewinn meist illusorisch ist. Die guten alten Ausgaben sind längst verkauft, vielfach noch zum alten Preis, die an ihre Stelle getretenen, auf schlechtem Papier gedruckten, in Pappband gebundenen Bücher können aber über Nacht völlig entwertet sein und finden schon jetzt beim Publikum wenig Gegenliebe. Viele wertvolle Bücher; ich erinnere nur an die vielen teuren wissenschaftlichen Handbücher, sind schon jetzt entwertet oder müssen unter dem Preis verkauft werden, da in sehr rascher Folge Neubearbeitungen erscheinen, ganz abgesehen davon, daß die Bücher durch die Pappbände, durch das schlechte Binden so mindertwertig geworden sind, daß ein unvorsichtiges Handhaben, ein Fallenlassen, wie es leider manchmal unvermeidlich ist, sie sofort bedeutend entwertet. Dabei soll gleich noch erwähnt werden, daß das fehlerhafte Binden, oft fehlen Bogen, oft sind sie doppelt, oft sind Bogen beschmutzt, eine stete Quelle des Argers ist und recht häufig Kosten verursacht. Das alles sind Punkte, die viel zu wenig in Betracht gezogen werden. Nun kommen dazu die großen Belastungen, die der Sortimenter sonst zu buchen hat, die Ladenmieten sind überall sehr gestiegen, die Heizung erfordert recht beträchtliche Mittel, von den Gehältern und Löhnen nicht zu reden, die Frachtspesen gehen, namentlich bei einem mittleren Sortiment, schon in einem Monat in die Hunderte, die Postspesen dergleichen, dazu kommen die Verpackungspesen der Verleger, deren Berechtigung wir nicht abstreiten wollen, die wir aber nicht abwälzen können und für die wir einen Ausgleich uns schaffen müssen. Wie hoch sich die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionär- und Barsortimentsspesen gestalten, brauche ich nicht anzuführen; dazu kommt die so viel teurere Lebenshaltung, in kleinen und mittleren Städten die vielen Ansprüche, die an den Buchhändler von gemeinnützigen Anstalten, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Vereinen usw. gestellt werden und denen er sich im Interesse seines Geschäfts nicht entziehen kann, die Steuern, Abgaben und dgl. mehr. Wenn Sie alles gewissenhaft sich ausrechnen, werden Sie finden, daß der 10%ige Teuerungszuschlag längst aufgezehrt ist, daß Sie vielfach mit Unterbilanz arbeiten, worüber der flotte Geschäftsgang für den Augenblick hinwegtäuscht. Die Frage der Erhöhung des Teuerungszuschlags zieht sich wie ein roter Faden durch alle Besprechungen und Beratungen des Jahres. Es war nun bei den Begründungen, die zur Erhöhung des Teuerungszuschlags gegeben wurden, verkehrt, immer nur von zukünftigen Lasten zu sprechen, die jetzigen Lasten und Spesen sind gerade schon groß genug, um die Erhöhung des Teuerungszuschlags zu begründen. Der Teuerungszuschlag kann nur vermieden werden, wenn der Verlag sich einmütig dazu bequemen könnte, dem Sortiment einen ausreichenden Rabatt zu gewähren, und diese Einigkeit wird, fürchte ich, der Verlegerverein nie herbeiführen können; daher wird die Selbsthilfe des Sortiments eintreten müssen.

Nun gibt es ja eine Anzahl Sortimenter, die sagen werden: wir haben den Zuschlag nicht nötig, wir verdienen genug, wir wollen keine Verteuerung des Buches usw., und auch in unserm Verbands wird es manche geben, die in der glücklichen Lage sind, im eigenen Hause einen billigen Laden zu haben, die mit Familienangehörigen arbeiten oder billige Arbeitskräfte, Volontäre, Lehrlinge, nicht berufsmäßige Angestellte usw. haben; diese werden vielleicht ohne den weiteren Zuschlag auskommen, vor allem weil sie diese Posten alle zu billig einschätzen, nicht bedenkend, daß auch für diese Hilfsarbeiter bald erhebliche Lohnentschädigungen gefordert werden, und daß sie der Frau, der Tochter, dem Sohne das ortsübliche Gehalt nicht anrechnen. Aber, meine Herren, muß es nicht auch bei uns heißen: »Einer für alle und alle für einen«, müßte die Herren nicht das Gewissen veranlassen, daß sie ihrem Stande ein Opfer bringen, daß sie den Schwachen stützen und dadurch zur Gesundung und zur Erhaltung des Sortiments beitragen. Dasselbe sollte sich der Verlag sagen, dem doch ein gesundes Sortiment stets der beste Kunde sein wird, wie es die letzte Zeit bewiesen hat. Man hat nun viele Gründe gegen die Erhöhung vorgebracht, meistens »olle Kamellen«, die wir bereits 1916 und 1917 gehört haben: das Buch würde zu teuer, die Kauflust des Publikums würde erlahmen, es würden sich sehr viele Aukubuchhändler aufstun, die akademischen Verbände würden sich zu Genossenschaften zum Bezug von Büchern zusammenschließen usw. Stichhaltig ist meines Erachtens dabei nur der erste Punkt: die Verteuerung des Buches; das ist das Schmerzlichste und Beträübendste; aber, meine Herren, ist nicht alles teurer geworden, weshalb nicht auch das Buch? Vergessen wir nicht: die Zeit des billigen deutschen Buches ist wie die Zeit der billigen deutschen Arbeit endgültig vorbei und wird in absehbarer Zeit nicht wiederkommen. An der Verteuerung des Buches aber, und das muß dem Publikum immer wieder mitgeteilt werden, trägt nicht der Sortimenter die Schuld, sondern der Verleger, und dieser gezwungen durch die Preise der Drucker, Papierlieferanten, Buchbinder und durch die großen Lohnforderungen usw. Es wird niemand dem Verleger das Recht abstreiten, seine Bücherpreise zu erhöhen, er hat das Recht, den Ladenpreis zu bestimmen, aber auch die Pflicht zu sorgen, daß der Sortimenter einen auskömmlichen Verdienst hat. Wir alle wissen, wie schwer es für den Verleger ist, die Kalkulation zu machen, und wie er gezwungen ist, durch die sich fortwährend ändernden und wachsenden Forderungen, seine Preise abzuändern. Ob es aber nötig war, alte, vor Jahrzehnten erschienene Bücher so enorm zu erhöhen, möchten wir doch bezweifeln, und gerade diese Erhöhung alter Bücher hat böses Blut beim Publikum gemacht, ebenso wie die fortwährend schwankenden und sich oft in vierzehn Tagen ändernden Teuerungszuschläge es sind, welche die ganze Unsicherheit im Preise des Buches hervorrufen. Nicht die 10% oder 20% Zuschlag des Sortiments schaden der Verbreitung des Buches, erschüttern den guten Ruf des deutschen Buchhandels, sondern die ständig wachsenden Teuerungszuschläge des Verlegers, die den Ladenpreis völlig illusorisch machen. Der Sortimenter ist oft gar nicht in der Lage, die Preiserhöhungen zu verfolgen; die Ankündigung erfolgt oft an so versteckter Stelle im Börsenblatt, daß sie übersehen wird, vielfach ist die Mitteilung ungenau, und oft weiß man nicht, ob das Werk bereits richtig umgezeichnet ist oder nicht, wenn es einfach heißt: ich erhöhe meinen Zuschlag von 40 auf 50%, wenn er vielleicht einige Wochen vorher erst erhöht ist usw. So entstehen die verschiedensten Ladenpreise in einer Stadt, eine ewige Quelle des Argers und Verdrusses, was noch viel ärger wäre, wenn unser Publikum nicht so geduldig und anspruchslos geworden wäre und im allgemeinen jeden Preis willig zahlte. Damit komme ich zur Kauflust des Publikums; ich glaube nicht, daß sie durch eine Erhöhung des Preises seitens der Sortimenter um 10% wesentlich beeinträchtigt wird. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß diese Befürchtungen immer von Handlungen kommen, die noch stets den Ruin des Geschäfts vor Augen sehen, wenn der Sortimenter einmal Rückgrat zeigt und den Wunsch hat, auch leben zu wollen; es sind dies die Herren, welche ihren Kunden zuviel nach dem Munde schwagen und noch immer etwas von dem literarischen

Schuhpufer an sich haben, wie einmal ein Schriftsteller sie gekennzeichnet hat. Es sind dies dieselben Herren, die sich gegen die Besorgungsgebühr bei Zeitschriften erklärten, die gegen die Aufhebung des Kundenrabatts waren, die Sonntags ihr Geschäft nicht schließen wollten, die gegen den Teuerungszuschlag von 10% waren und sich ihren Kunden gegenüber wegen dieses Zuschlags entschuldigen und seine baldige Abschaffung in Aussicht stellen usw., Leute die ängstlich kleinlich sind und die, wie es scheint, seit ihrer Schulzeit noch nicht die Angst vor dem Schulmeister verloren haben, in diesem die größte Autorität sehen und vor seinem Sittrnzeln zittern und zagen. Meine Herren, seien Sie doch etwas stolz und halten Sie etwas auf sich und Ihren Beruf! möchte ich allen solchen zurufen; sehen Sie doch, wie die andern Kaufleute es machen, die über uns spotten, daß wir mit unsern großen Umsätzen es nie auf einen grünen Zweig bringen, denn, seien wir einmal ganz offen: welcher Sortimenter kann sich von seinem Verdienst einen genügreichen Lebensabend verschaffen? Früher konnte er es höchst selten, und jetzt wird er es erst recht nicht können: »Sein Leben aber ist Mühe und Arbeit gewesen«.

Es ist uns vorgeworfen worden, unsere Betriebe wären zu wenig lukrativ, wir hätten zu viel Sortimente, wir müßten Geschäfte zusammenlegen, manches vereinfachen, sparen und abermals sparen usw. Ich will hier nicht die Frage anschnitten, ob wir denn wirklich zu wenig Verlagsbuchhandlungen haben, es scheint fast so, da wir doch fast jeden Tag mit der Neugründung einer phantastisch klingenden Firma beglückt werden, die stets das Wichtigste und Nötigste auf dem Büchermarkt erscheinen läßt. Was nun die Vereinfachung im Betrieb anbelangt, so entsinnen Sie sich vielleicht, daß ich schon vor Jahren, ich glaube 1912 in Freiburg, zum Zusammenschluß geraten und betont habe, daß man im Kollegen nicht den Konkurrenten, sondern den Fachkollegen sehen möge, mit dem man zusammen arbeiten solle; ich habe damals angeregt, Zeitschriften, Neuerscheinungen gemeinsam zu beziehen; es sind auch Versuche gemacht worden, und wir werden später noch über neue Unternehmungen der Art unterrichtet werden. Vielfach sind aber die Versuche nach kurzer Zeit wieder eingestellt worden, und zwar leider häufig aus Mißtrauen und kleinlichen Differenzen. Ich möchte nochmals dringend raten, den Versuch zu wiederholen, hier ist ein Arbeitsfeld für die Ortsvereine, wie es sich nicht besser denken läßt. Was nun die Zusammenlegung der Betriebe anbelangt, so ist die Sache doch nicht ganz so einfach, vielfach hat doch auch die Kundschaft ein Wort dabei mitzureden, und auch sonst sind manche Faktoren zu berücksichtigen, auf keinen Fall kann eine solche Sache übers Anie gebrochen werden.

Daß der Buchhandel trotz des erhöhten Umsatzes nicht auf Rosen gebettet ist, brauche ich nicht zu betonen. Die Zusendung der Sendungen ist immer schlechter geworden. Der Generalstreik in Leipzig und der Streik der buchhändlerischen Angestellten in Leipzig haben schwere Schädigungen herbeigeführt, wochenlang blieben die Zeitschriften und Bestellungen aus, und jetzt ist es nicht viel besser, vierzehn Tage etwa brauchen Eilsendungen, Pakete nicht viel weniger, Kreuzbandsendungen kommen mit ganz erheblichen Verspätungen an, wenn sie auch im allgemeinen nicht vier bis sechs Monate gebrauchen, wie Kreuzbandsendungen eines bekannten Leipziger Verlags. Welch eine Quelle des Argers und Verdrußes diese Verzögerungen bedeuten, will ich nicht ausführlich sagen. Wo sind die schönen Zeiten hin, wo man mit Bestimmtheit an bestimmten Tagen auf den Eingang der Zeitschriften rechnen und seine ganzen Vorkehrungen danach treffen konnte, wo man dem Besteller mit Bestimmtheit sagen konnte: dann und dann ist das Buch da. Jetzt ist der Buchhändler fast der unzuverlässigste Lieferant geworden; auch unser Personal ist übel daran, denn durch die verzögerten Zusendungen und durch die Postbezüge treffen zwar fast tagtäglich Sendungen ein, dazwischen fehlen aber oft wochenlang Pakete und auf der Post Zeitschriften, und eine geregelte Ordnung ist kaum noch möglich. Auch über den Zeitschriftenbezug durch die Post wird vielfach geklagt, und dringend zu befürworten wäre der Vorschlag des Herrn Alfred Wolff-Heidelberg betr. Postüberweisung der Zeit-

schriften seitens der Verleger; der jetzige Zustand ist unkaufmännisch und gibt zu mancherlei Beschwerden Anlaß.

Im Anfang des Krieges, als in Leipzig alles drüber und drunter ging und die Verleger dort vielfach sofortige Regulierung der Konten usw. forderten, durfte ich dem Stuttgarter Buchhandel und speziell dem Barsortiment warme Worte der Anerkennung zollen; leider habe ich das Lob des Stuttgarter Barsortiments seitdem nur selten wiederholen dürfen, es sind von vielen Seiten Beschwerden gekommen, und auch in diesem Jahre ist oft lebhaft Klage geführt worden. Ich möchte bitten, nicht zu scharf zu urteilen, die Herren haben einen sehr, sehr schweren Stand; das Personal ist auffällig und vielfach unzuverlässig, der Achttundentag, der freie Samstag-Nachmittag, der gesetzlich vorgeschrieben ist, vermindern die Arbeitskraft ganz erheblich, die Störung des Verkehrs nach Leipzig macht sich dort weit mehr fühlbar, als in unseren Betrieben, die Störungen im Gas- und Elektrizitätsbetriebe erschweren die Tätigkeit ganz ungemein, und ich glaube, keiner von uns möchte in der Haut des Herrn Hofemann stecken. Aber manches ließe sich vielleicht ändern, wobei wir allerdings nicht vergessen dürfen, daß das Stuttgarter Haus nur ein Zweiggeschäft des Leipziger Hauses und von diesem abhängig ist. Zurzeit ist das Barsortiment bei uns, das wollen wir offen und ehrlich aussprechen, nicht mehr wie früher beliebt. Der Grund ist vor allem der, es ist nicht mehr auf der Höhe, es ist zu groß geworden und kann daher nicht mehr allen Anforderungen gerecht werden. Dazu kommt die Berechnung des Teuerungszuschlags, die sehr hohen Spesen usw., welche die vom Barsortiment bezogenen Bücher erheblich verteuern, und schließlich die fehlerhafte Lieferung, die falsch berechneten Preise und das Fehlen so vieler verlangter Sachen. So wendet sich der Sortimenter mehr und mehr vom Barsortiment ab, und das ist ein Schaden für beide Teile. Wir hoffen und wünschen, daß mit der Zeit die Auswüchse verschwinden und daß das alte Vertrauen zum Barsortiment wieder hergestellt wird. Es wäre ein großer Verlust für Süddeutschland, wenn es seinen Betrieb einstellen würde, und es liegt in unserm eigensten Interesse, es zu stützen.

Sehr geklagt wird über die schlechte Expedition seitens mancher Verlagshandlungen bei direkt verlangten Sendungen; ich brauche nur den Namen Teubner zu nennen*), für den man so gut wie keine Bestellungen mehr annehmen kann, wenn, wie bisher, direkt bestellte Kreuzbandsendungen Monate dauern; aber auch andere Verleger brauchen unverhältnismäßig viel Zeit, bis sie direkt bestellte Sendungen expedieren. Auch über die Inkonsequenz beim Expedieren wird geklagt; heute kommt eine Sendung mit dem Vermerk: Betrag bitte einzusenden, morgen von derselben Firma eine Barsendung in hohem Betrage über Leipzig, dann wieder eine Sendung mit dem Vermerk: Nachnahme in Leipzig, übermorgen ein Nachnahmepaket. Daß dabei Irrtümer vorkommen und eine Faktur, für die der Betrag eingekassiert werden soll, zu den Interimsfakturen gelegt wird, ist entschuldbar. Gerügt muß auch die Zusendung bestellter Sachen unter Nachnahme werden, billiger kommt diese Zusendung nicht, wie immer dabei bemerkt wird. An den Pranger gestellt werden muß eine Art Schwindel, der sich in letzter Zeit bemerkbar machte, ich meine das Gebaren der Firma van den Broede. Es ist tief bedauerlich, daß solches Geschäftsgebaren sich im Buchhandel zeigt. Die gleichen Vorkommnisse, die im Börsenblatt gerügt wurden, sind auch in Heidelberg und Karlsruhe geschehen.

Wir werden nachher noch über die Tarifverhandlungen mit den Angestellten zu sprechen haben, ich kann mich daher hier kurz fassen. Wir wollen anerkennen, daß die Angestellten im Buchhandel früher vielfach recht schlecht bezahlt wurden, es sind viele unter uns, die als Gehilfen ein Monatsgehalt von 75—100 Mark gehabt haben; wir verkennen nicht, und ich habe dies immer und immer wieder betont, daß wir unseren Angestellten ein genügendes Entgelt bieten müssen, entsprechend den großen Anforderungen, die heute das Leben an alle stellt; wogegen wir

*) Die Firma V. G. Teubner bittet uns, auf ihre Erklärung im Börsenblatt Nr. 5 zu verweisen. Red.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- K.** = Steuerzuschlag, **ur.** T. = unrabattierter Steuerzuschlag.
***.** = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
f vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
die Besorgung berechnigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

[Gn] Art. Institut Orell Füssli, Abtlg. Verlag in Zürich.

- Nippold, Otfried: Deutschland u. d. Völkerrecht. 1. u. 2. Tl. gr. 8°. 9. —
1. Die Grundsätze d. deutschen Kriegführung. (VII, 69 S.) '20. 9. —
2. Die Verletzung d. Neutralität Luxemburgs u. Belgiens. (III, 114 S.) '20.
12. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

- Klages, Ludwig, Dr.: Prinzipien d. Charakterologie. 2. unveränd.
Aufl. [Anast. Neudr.] Mit 3 Tab. (III, 95 S.) gr. 8°. '20.
Hlwbd. 34. —

Wilhelm Borngräber, Verlag in Berlin-Wilmersdorf.

- Berthel, Julius: Überall Mollig u. Liebe. Roman. (308 S.) 8°. 8. —
o. J. ['20]. Hlwbd. 13. —
Braunhoff, Elisabeth: Der Kampf um Liebe. Roman. (472 S.) 8°. 8. —
o. J. ['20]. Hlwbd. 20. —
Bujak, Paula: Zirkusmysterien. Roman. (201 S.) 8°. o. J. ['20].
Hlwbd. 14. —
Couperus, Louis: Der verliebte Esel. Roman. Einzig berecht. Übertr.
v. Else Otten. (1.—5. Taus.) (176 S.) 8°. o. J. ['20].
Hlwbd. 15. —
Landsberger, Artur: Frau Dirne. Roman. (380 S.) 8°. o. J. ['20].
Hlwbd. 18. —
Schnabel, Joh. Gottfr.: Der im Irrgarten d. Liebe herumtaumelnde
Kavaller ob. Reise- u. Liebesgeschichten e. vornehmen Deutschen v.
Adel, Herrn v. St., welcher nach vielen sowohl auf Reisen als auch
bei guten Gelegenheiten verübten Liebes-Exzessen endlich hat erfah-
ren müssen, wie d. Himmel d. Sünden d. Jugend im Alter zu be-
strafen pflegt. Ehedem zusammengetragen durch d. Herrn G. v. S.
Nunmehr aber allen Vollständigen z. Beispiel u. wohlmeinender
Warnung in behörige Ordnung gebracht u. z. Drucke befördert v. e.
Ungenannten. Item m. gar artigen Bildern vom lobesamen Meister
Plantikow verzieret. (Bearb. u. Hrsg. v. Paul Arty.) (309 S. m.
Taf.) 8°. o. J. ['20]. Hlwbd. 15. —

[Roe] Buchhandlung der Diakonissen-Anstalt in Neuen-Dettelsau.

- Hermann, Kirchenr. Def.: Das gute Recht unseres alten Bekenntnisses.
Vortrag im Nürnberger Kreis d. Gesellschaft f. i. u. ä. Mission im
Sinne d. luther. Kirche. (4 S.) 33,5x24 cm. o. J. ['20]. p b — 25

[OKI] Karl Danchl in Allenstein.

- Grenzland. Blätter e. Jahrbuches d. deutschen Arbeit im Osten. Hrsg.
v. Oberbürgermstr. Georg Büsch. Hrsg. unt. Mitw. v. Max Wor-
gischki, Johs. Dzinskiella u. Dr. Bruno Skibbe. (1.) Jg. 1920. 6 Arn.
(Nr. 1. 26 S. m. 1 Taf. u. 4 S. Abb.) Lex.-8°. In Komm.
8. —; Einzelheft 1. 50

[Hoff] Franz Dentide Verlag in Wien.

- Medizinal-Index u. therapeutisches Vademecum. 22. Jg. 1920. Hrsg.
v. Red. Dr. M. T. Schnirer. (16 u. 514 S. u. Schreibkalender.)
kl. 8°. Pappbd. 6. —

Dörffling & Franke in Leipzig.

- Hefte d. allgemeinen evang.-luth. Konferenz. 4., 6. u. 7. Heft. 8°. 8. —
Martyrium, Das, d. holl. Kirche. Von e. Hollen. (Vortrag geh. auf
d. 16. allgem. evang.-luth. Konferenz zu Leipzig am 10. IX. 1919.)
(16 S.) '19. (6. Heft.) — 48
S.-M. a. d. Allgem. ev.-luth. Kirchenzeitung. 1919.

Abdruckblatt f. den Deutschen Buchhandel. 7. Jahrgang.

Dörffling & Franke in Leipzig ferner:

- Deffgen, Rud., Priv.-Doz. Dr.: Grundlinien f. d. kirchl. Neubau. (Vor-
trag, geh. auf d. 16. allgem. evang.-luth. Konferenz zu Leipzig am
10. IX. 1919.) (27 S.) '19. (4. Heft.) — 70
S.-M. a. d. Allgem. ev.-luth. Kirchenzeitung. 1919.
Söllner, Wen.-Superint. D.: Das allgemeine Priestertum d. Gläubigen
u. d. Bedeutung d. Gnadenmittelamtes. (Vortrag, geh. auf d. 16. allgem.
evangelisch-luth. Konferenz zu Leipzig am 10. IX. 1919.) (21 S.) '19.
(7. Heft.) — 60
S.-M. a. d. Allgem. ev.-luth. Kirchenzeitung. 1919.

- Leipoldt, Johs., Prof. D. Dr.: Hat Jesus gelebt? (47 S.) 8°. '20.
2. 50

Erw. S.-M. a. d. allg. ev.-luth. Kirchenzeitung. 1919.

- [Reincke, W., Dr.] — Die natürl. Entwicklung d. Singstimme vom
Kopflang z. gemischten Stimme in 20 prakt. Übungsstunden: Rei-
nedeche Methode. Für Gesangspädagogen u. Sängler, Schulen,
Gymnasien, Konservatorien u. Seminare. 1. prakt. Tl. d. »Kunst
d. idealen Tonbildung«. 2. völlig umgearb. Aufl. (64 S.) 8°. '19.
Pappbd. 5. —

- Die Kunst d. idealen Tonbildung. Leitfaden f. Sängler, Schauspie-
ler, Redner, Lehrer, Prediger, Konservatorien u. Seminare. Mit
20 Abb. 4. umgearb. Aufl. (145 S.) 8°. '19. 8. —; geb. 10. —

[Bro]

B. & W. Fischer in Altenburg.

- Mitteilungen aus d. Osterlande. Hrsg. v. d. naturforschenden Gesell-
schaft d. Osterlandes zu Altenburg in S.-A. N. F. 16. Bd. (Der
ganzen Reihe 35. Bd.) Zugleich Festschrift z. Feier d. 100jähr.
Bestehens d. naturforschenden Gesellschaft d. Osterlandes. Hierzu
1 Titelbild, 28 Taf. u. 6 Abb. im Text. (III, 386 S.) gr. 8°. '19.
In Komm. b 30. —

[B]

Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H.
in Frankfurt (Main).

- Flugschriften d. Frankfurter Zeitung. 8°. 8. —
Kahn, Ernst: Zwischen Waffenstillstand u. Frieden. Ein wirtschaftl. Rück-
blick u. Ausblick. (37 S.) '20. 1. —
Kircher, Rud.: Tatsachen. Bisher. Feststellungen im Untersuchungs-
Aussschuß. (20 S.) 8°. '19. — 60

[Herm]

E. R. Gutsch in Vörrach.

- Wie kann Deutschland bezahlen? Soll u. kann d. Schweiz helfen?
(Zum Valuta-Glend.) Von e. Schweizer. (16 S.) 8°. '20. b — 60

Sachmeister & Thal in Leipzig.

- Sattler, G., Ing.: Projektierung, Bau u. Betrieb elektr. Kraftwerke u.
d. damit im Zusammenhang stehenden Fragen wirtschaftl. Natur.
2. Aufl., gänzlich umgearb. u. erw. v. Ing. Gustav W. Meyer.
(VIII, 288 S. m. 253 Fig. u. 4 Taf.) gr. 8°. '19. 12. —;
Hlwbd. 14. —

- Straus, Walter, Dr.-Ing. Dr.: Die Elektrizitätsversorgung d. deut-
schen Front im Weltkriege u. ihre Bedeutung f. d. kämpfende Heer.
Mit 22 Abb. (96 S.) gr. 8°. '19. 5. —

[Sta]

Konrad Hauf in Hamburg.

- Dunfen, Paul: Der geniale Mensch! Ein Spiel v. seinem Sein in vier
Aufzügen. (IV, 138 S.) kl. 8°. o. J. ['19]. 5. —

- Duf, Bill van: Inge Rölström. Ein Roman. (212 S.) 8°. o. J.
['19]. Pappbd. 8. 50

- Hellweg, Werner, Bauu. Dr.-Ing.: Die Außenreflexe in Stadt u.
Land. Ein Vortrag z. Beseitigung u. Verhütung d. Verunstaltungen
d. deutschen Landes durch d. Auswüchse d. Außenreflexe unt. bef. Ver-
hältn. d. Verhältnisse im Verwaltungsgebiet d. freien u. Hansestadt
Hamburg. (XIII, 323 u. 141 u. 8 S. m. Abb.) Lex.-8°. '19.
Hlwbd. 36. —

- Michael, Rudolf: Notzeit. Schauspiel in 3 Akten. (VII, 225 S.)
kl. 8°. o. J. ['19]. 5. —

- Ruschter, A., Prof. Dipl.-Ing.: Das Bildungsproblem in d. Erziehung
u. Berufsorganisation d. Hochbauer. (XII, 139 S. m. 1 Tab.)
Lex.-8°. '19. 6. 50; geb. 8. —

[Re]

Otto Hendel Verlag in Berlin.

- Hendel-Bücher. Bibliothek d. Gesamtliteratur. 2399—2412. kl. 8°. 8. —
b Je — 65

- Schäner, Gustav Thdr.: Das Büchlein vom Leben nach d. Tode. Mit e.
Geleitwort v. Dr. Bruno Wille u. (eingedr.) Bildnis Schäners v. Carl
Bauer. (29 S.) o. J. ['20]. (2412.) Pappbd. b 1. 36

Ste] Otto Hendel Verlag in Berlin ferner:

- Storm, Ehdr.: Aquid submersus. Novelle. Mit e. (eingedr.) Bilde d. Dichters u. e. Vorbemerkung v. Herm. v. Köster. (96 S.) o. J. [20]. (2401.)
- Ein Bekenntnis. Novelle. Mit e. Einleitung v. W. B. Spöhr u. e. (eingedr.) Bildnis Storms v. Karl Bauer. (72 S.) o. J. [20]. Pappbd. b 1. 25
- Nur Chronik v. Orießhans. Novelle. Mit e. (eingedr.) Bilde d. Dichters u. e. Vorbemerkung v. Herm. v. Köster. (122 S.) o. J. [20]. (2404/5.) Pappbd. b 2. —
- Gefenbof. Novelle. Mit e. (eingedr.) Bilde d. Dichters u. e. Einleitung v. Dr. Bruno Wille. (100 S.) o. J. [20]. (2406.) Pappbd. b 1. 25
- Ammersee. Späte Rosen. Zwei Novellen. Mit e. (eingedr.) Bilde d. Dichters u. e. Vorbemerkung v. Herm. v. Köster. (64 S.) o. J. [20]. (2399.)
- Pole Pappenspäler. Mit e. (eingedr.) Bilde d. Verf. u. e. Vorbemerkung v. Herm. v. Köster. (76 S.) o. J. [20]. (2400.)
- Renate. Novelle. Mit e. Einleitung v. W. B. Spöhr u. e. (eingedr.) Bildnis Storms v. Karl Bauer. (88 S.) o. J. [20]. (2408.) Pappbd. b 1. 25
- John New. Novelle. Mit e. Einleitung v. W. B. Spöhr u. e. (eingedr.) Bildnis Storms v. Karl Bauer. (78 S.) o. J. [20]. (2407.) Pappbd. b 1. 25
- Der Schimmelreiter. Novelle. Mit e. (eingedr.) Bilde des Verf. u. e. Vorbemerkung v. Herm. v. Köster. (154 S.) o. J. [20]. (2402/3.)
- Baldwin. Novelle. Mit e. (eingedr.) Bilde d. Dichters u. e. Einleitung v. Dr. Bruno Wille. (78 S.) o. J. [20]. (2409.) Pappbd. b 1. 25
- Wagner, Rich.: Die Kunst u. d. Revolution. Mit e. Einleitung v. W. B. Spöhr u. e. (eingedr.) Bildnis Wagners v. Karl Bauer. (58 S.) o. J. [20]. (2411.) Pappbd. b 1. 25

Tit] Otto Hillmann in Leipzig.

- Geißler, Fr. J. Kurt, (Dr.): Philosophische u. a. Gedichte. 1. Bd. (98 S.) gr. 8°. '19. Hmbd. 6. —

St] Jüdischer Verlag G. m. b. H. in Berlin.

- Agnon, S. J.: Whajah heakow imischer. [Hebr. Original v. »Und d. Krumme wird gerade.«] [Mit Illustr. v. Joseph Budko.] (96 S.) 8°. o. J. [20]. Pappbd. 9. —
- Balaban, Majer: Die Judenstadt v. Lublin. Mit Zeichnungen v. Karl Rich. Henker. (112 S.) Lex-8°. '19. Pappbd. 12. —
- Friedemann, Adolf: Das Leben Theodor Herzls. 2. durchges. Aufl. 6.—10. Taus. (128 S. m. 1 eingedr. Faks.) kl. 8°. '19. Pappbd. 8. 50
- Klatzkin, Jakob: Hermann Cohen. Mit e. Bildnis v. Hermann Cohen nach e. Radierung v. Hermann Struck. (100 S.) 8°. '19. 6. —

Bro] J. G. Krüger in Dorpat.

- Christiani, L., Stadtarchiv.: Die Neubildung d. Dorpater Rates zu Beginn d. Polizeizeit. (Festschrift z. 700jähr. Jubiläum d. Stadt Neuval.) Hrsg. v. d. Dorpater Stadtverwaltung. (78 S.) gr. 8°. '19. b n.n. 6. —
- Begeleit, H. v.: Dorpat, Compagnie-Strasse 5 vom 3. bis 14. I. 1919. Ein Zeiterlebnis. (27 S.) H. 8°. '19. In Komm. b 1. —

De] Wilh. Langguth in Göttingen.

- Reichmüller, Stadtpfr.: Hat d. Christentum im Weltkrieg Bankrott gemacht? Vortrag. (24 S.) 8°. o. J. [19]. 1. —

Ze] Lipsius & Tischer in Kiel.

- Groth, Klaus: Quisborn. 40. u. 41. Aufl. (VIII, 264 S. m. 1 Bildnis.) 8°. '19. Volks-Ausg. Pappbd. 6. 50; auf holzfreiem Pap. 7. 50

Koe] W. u. S. Loewenthal in Berlin.

- Kalender f. Architekten 1920. Hrsg. v. Reg.-Baumstr. a. D. Albert Heine. Hess. 19. Jg. Mit 232 Abb. im Texte. (IV, VI, 368 S. u. Notizkalender.) kl. 8°. Pappbd. b 3. 50
- Textil-Kalender 1920. Begr. v. d. Red. d. Textil-Zeitung. Bearb. v. Dr. W. Hase. 19. Jg. Mit 260 Abb. im Texte. (IV, VI, 408 S. u. Notizkalender.) kl. 8°. Pappbd. b 3. 50
- für Ingenieure d. Maschinenbaues 1920. Begr. v. Zivil-Ing. Rob. Conrad. Hrsg. v. Ing. Hans Dietz. 20. Jg. Mit 518 Abb. im Texte. (IV, VI, 448 S. u. Notiz-Kalender.) kl. 8°. Pappbd. b 3. 50

St] Mitteldeutscher Verlag in Halle.

- Arbeitgeber-Zeitung, Sächsisch-thüringische. Mitteilungsblatt sächsisch-thüring. Arbeitgeber-Verbände. Hauptschriftleiter: Synd. Rechtsanw. Dr. Trost. Verantwortlich f. d. Thüringer Nachrichten: Synd. Dr. Schön. (1.) Jg. 1920. 24 Nrn. (Nr. 1/2. 16 S.) 31x23,5 cm. Viertelj. 2. 65

De] Musarion-Verlag in München.

- Bernhart, Joseph: Der Kaplan. (1.—3. Taus.) (217 S.) 8°. o. J. [19]. 6. —; geb. 8. —

Ste] H. Oldenbourg in München.

- Recknagel's, Herm., Kalender f. Gesundheits-Techniker. Taschenbuch f. d. Anlage v. Lüftungs-, Zentralheizungs- u. Badeeinrichtungen. Hrsg. v. Dipl.-Ing. Otto Ginsberg. 24. Jg. 1920. Mit 70 Abb. u. 117 Tab. (XVI, 350 S. u. Schreibkalender.) kl. 8°. Pappbd. 11. —

Bruchteil bisher u. d. T. Kalender f. Gesundheitstechniker.

Ste] H. Oldenbourg in München ferner:

- Schaar's, G. F., Kalender f. d. Gas- u. Wasserfach. Hrsg. v. Dipl.-Ing. Dr. E. Schilling. Bearb. d. wasserrech. Teiles v. Ing. G. Anklam. 43. Jg. 1920. 1. Tl. kl. 8°. 1. Mit 31 Abb. u. 1 Taf. (XXI, 364 S. m. Schreibkalender.) Pappbd. 10. —

Oldenburger Sonntagsblatt in Oldenburg i. Gr., Moltkestr. 23.

- Eichen, Andreas: Was müssen d. Gemeinden v. ihren Kirchenältesten erwarten? Referat auf d. 3. ordentl. evg. Gemeindefesttag am Dienstag, d. 7. X. 1919 in d. Union zu Oldenburg. (10 S.) 8°. '19. — 70

Herm] Preußische Verlagsanstalt in Berlin.

- Siegert, Oberstleutn. a. D.: Funken aus d. Luftwaffen-Schmiede. (156 S. m. Abb.) 8°. '19. 7. 50

E. A. Seemann in Leipzig.

- Dehmel, Paula: Das liebe Nest. Gesammelte Kindergedichte. Hrsg. v. Rich. Dehmel m. Zeichnungen v. Hans Thoma. (1.—3. Taus.) (215 S.) H. 8°. '19. Pappbd. 8. —
- Deri, Max: Naturalismus, Idealismus, Expressionismus. 6.—8. Taus. (83 S. m. Abb. im Text u. auf Taf.) gr. 8°. '19. 3. —
- Kirstein, Gustav: Das Leben Adolph Menzels. Mit 4 farb. Taf. u. 80 Abb. (1.—8. Taus.) (117 S.) gr. 8°. '19. Pappbd. b 20. —
- Nachbarn, Die. Bücher offenerz. Aussprache, Hrsg. v. Franz Dülberg. 1. Bd. 8°. 1. Von Paul Cronhelm, Franz Dülberg, Marcellus Emants, Maximilian v. Sagen, E. Doostede de Groot, R. Japfse, Karl Dettreich. Mit 23 Bildertaf. (159 S. m. Abb.) '19. (1. Bd.) b 6. —; Pappbd. b 9. —

Koe] Gebrüder Stiepel, Ges. m. b. H. in Reichenberg.

- Stiepel's Gesetz-Sammlung d. tschecho-slowak. Staates. Nr. 15. 16°. Reichl., Berth., Handels- u. Gewerbet.-Sekt.-Stellvertreter Dr.: Die neuen Steuererlasse u. d. dazu gehörr. Verordnungen. Zusammenstellung u. deutsche Übers. nach d. amtl. Russa. (178 S.) '20. (Nr. 15.) Kart. K. n. n. 8. 80

De] Erich Thomaj in Freiburg i. B.

- Verzeichnis d. während d. Krieges gefallenen u. vermissten Offiziere, Unteroffiziere u. Mannschaften d. Infant.-Regiments Nr. 113. (Umschl.: Ehrentafel 5. bad. Infanterie-Regiment Nr. 113.) (78 S.) gr. 8°. '20. b n.n. 3. 60

St] Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

- Brand, Otto, approb. Arzt: Über retroperitoneale Lipome m. bes. Berücks. d. myomatösen Mischformen. (42 S. m. 3 Abb. auf 2 Taf.) 8°. '19. b 1. — + 20% T. Göttinger med. Diss. v. 1919.
- Ehmig, Rob., Refer.: Über d. Wesen d. Inhaberpapiers. (87 S.) gr. 8°. '19. b 2. — + 20% T. Göttinger jurist. Diss. v. 1919.
- Fieger, Hans, Oberarzt: Über d. Wirkung disponiblen Chlors auf d. Gefäßmuskulatur. Experimentaluntersuchungen. (40 S. m. 1 Taf.) gr. 8°. '19. b 1. 20 + 20% T. Göttinger med. Diss. v. 1919.
- Gehrich, Rich., Stabsarzt: Über bakteriolog. Blutuntersuchung an Kinderleichen. (Aus d. Göttinger Kinderklinik.) (26 S.) 8°. '19. b —. 80 + 20% T. Göttinger med. Diss. v. 1919.
- Grote, Emma: Beiträge z. Kenntnis d. Verhaltens halogenisierter sauerstoffhalt. Sechsringsysteme d. alicycl. Reihe gegenüber Alkali. (75 S.) 8°. '19. b 1. 60 + 20% T. Göttinger philos. Diss. v. 1919.
- Gudden, Bernh.: Pleochroitische Höfe. Ihre Ausbildungsformen u. ihre Verwendung z. geolog. Zeitmessung. (42 S. m. Abb.) gr. 8°. '19. b 1. — + 20% T. Göttinger philos. Diss. v. 1919.
- Höber, Ernst, Ref.: Die rechtl. Natur d. Darlehensvertrages. (71 S.) 8°. '19. b 1. 40 + 20% T. Göttinger jurist. Diss. v. 1919.
- Jacobs, W.: Zur Kenntnis Isatins u. Isatoxims. (48 S.) 8°. '19. b 1. 20 + 20% T. Göttinger philos. Diss. v. 1919.
- Jötten, Wilh.: Über d. Auftreten v. Darmprolaps am Anus Praeternaturalis, Heraustreten d. aboralen Schenkels. (25 S.) 8°. '19. b —. 60 + 20% T. Göttinger med. Diss. v. 1919.
- Kersting, Th. A., Arzt: Die Schnittentbindungen an d. Paderborner Hebammenlehranstalt in ihrem Erfolge f. Mutter u. Kind. (75 S.) 8°. '19. b 1. 60 + 20% T. Göttinger med. Diss. v. 1919.
- Leineweber, Rob.: Über Trichinosis m. bes. Berücks. e. in d. Göttinger medicin. Universitätsklinik beobachteten Falles. (43 S.) 8°. '19. b —. 80 + 20% T. Göttinger med. Diss. v. 1919.

[G] Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen ferner:

°Muhlert, Ferd.: Beitrag z. Studium üb. d. regulator. Entfaltung d. Magens. (Aus d. mediz. Klinik zu Göttingen.) (16 S.) 8°. '19. b —. 60 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Müller, Werner, Refer.: Der Inhalt d. Grunddienstbarkeiten nach d. Bürgerl. Gesetzbuch. (53 S.) gr. 8°. '19. b 1. 40 + 20% T.
Göttinger jurist. Diss. v. 1919.

°Neumann, Rudolfus: Qua ratione Ovidius in amoribus scribendis Propertii elegiis usus sit. (129 S.) 8°. '19. b 2. 80 + 20% T.
Göttinger philos. Diss. v. 1919.

°Noltemeier, Herm.: Beiträge z. experimentellen Pharmakologie d. »disponiblen Chlors«. (47 S.) gr. 8°. '19. b 1. 20 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Otte, Heinr.: Die Wirkungen d. kriegswirtschaftl. Massnahmen f. d. Landwirtschaft untersucht am Kreise Hameln. (49 S.) gr. 8°. '19. b 1. — + 20% T.
Göttinger jurist. Diss. v. 1919.

°Pommer, Max: Über Hydrinden. (46 S.) 8°. '19. b 1. — + 20% T.
Göttinger philos. Diss. v. 1919.

°Reggelin, Wilh.: Über d. Einwirkung v. Schwefliger Säure auf Pulegon u. Sabinol u. Über einige Abwandlungsprodukte d. Dihydropulegensäure. (55 S.) 8°. '19. b 1. — + 20% T.
Göttinger philos. Diss. v. 1919.

°Roesler, Margar.: Die strafrechtl. Immunität d. Abgeordneten. (VIII. 86 S.) 8°. '19. b 1. 80 + 20% T.
Göttinger jurist. Diss. v. 1919.

°Rüsemeyer, Walter: Pharmakologische Untersuchungen in d. Colchicinreihe. (30 S.) gr. 8°. '19. b —. 80 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Salomon, Gerh., Oberlehr.: Die Entstehung u. Entwicklung d. deutschen Zwillingsformeln. (56 S.) 8°. '19. b 1. 20 + 20% T.
Göttinger philos. Diss. v. 1919.

°Scheilke, Frdr.: Zur Beurteilung d. Syringoms (Naevus syringomatosus). (33 S.) 8°. '19. b —. 80 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Schnell, Eduard: Kritische Beleuchtung d. heut. Standes d. Genickstarre-Therapie. (36 S.) 8°. '19. b —. 80 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Schrader, Otto: Ueber Embolie u. Thrombose d. Mesenterialgefässe. (47 S.) 8°. '19. b 1. — + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Spangenthal, Fritz, Arzt: Ueber d. Gallertkrebs d. Brutdrüse. (Aus d. patholog. Institut d. Universität Göttingen. (Direktor: Geheimrat Prof. Dr. E. Kaufmann.)) (87 S.) 8°. '19. b 1. 80 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Spaeth, Josef, Rechtsprakt.: Der Schadensersatzanspruch wegen ausserökonom. Schädigung nach gemeinem u. bürgerl. Rechte, insbes. im Vergleich m. d. Busse d. Strafprozessrechtes. Diss. (131 S.) 8°. '19. b 2. 80 + 20% T.
Göttinger jurist. Diss. v. 1919.

°Stauch, Otto: Vier Fälle v. akuter eitriger Meningitis m. unbekanntem Erreger. (54 S. m. 1 Taf.) 8°. '19. b 1. — + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Steinbach, Johs., Realgymn.-Oberlehr.: Apologetische Tendenzen in Lotzes Philosophieren. (76 S.) 8°. '19. b 1. 80 + 20% T.
Göttinger philos. Diss. v. 1919.

°Steinhardt, Artur, Arzt: Über patholog. Hüftgelenksluxationen m. Berücks. ihrer Behandlung u. Dauererfolge. (66 S.) 8°. '19. b 1. 40 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Visher, Peter: Ein Fall v. funktioneller Mastdarmlähmung nach e. chron. Darmkatarrh. Kinderklinik zu Göttingen, Direktor: Prof. Dr. Göppert. (16 S.) 8°. o. J. ['19]. b —. 40 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

°Voigt, Wilh.: Zur Kenntnis d. Silbersalvarsan-Natriums. (135 S.) 8°. '19. b 2. 80 + 20% T.
Göttinger med. Diss. v. 1919.

Sereinigung wissenschaftlicher Verleger in Berlin.

Warburg, E.: Über d. Energieumsatz bei photochem. Vorgängen. IX. Photochem. Umwandlung isomerer Körper ineinander. (S. 960—974 m. 3 Fig.) Lex.-8°. '19. In Komm. 1. —
S.-A. a. d. Sitzungsberichten d. preuss. Akademie d. Wissenschaften. 1919. Phys.-math. Kl.

Wilamowitz-Moellendorff, Ulrich v.: Das Bündnis zwischen Sparta u. Athen. (Thukydidides V.) (S. 934—957.) Lex.-8°. '19. In Komm. 2. —
S.-A. a. d. Sitzungsberichten d. preuss. Akademie d. Wissenschaften. 1919. Phil.-hist. Kl.

[B] Verlag Otto Beyer in Leipzig.
Beyer's Handarbeitsblätter d. »Deutschen Roden-Zeitung« 18. (Umschl.: 17.) Bb. Lex.-8°.
Riedner, Marie, u. Helene Weber: Häfel-Arbeiten, masch. 1. Heft. 6. Aufl. (60 S. m. Abb.) o. J. ['20]. (18. Bb.) b 4. —

[Boc] Verlag Neues Vaterland in Berlin.
°[Gerard, James W.] — Memoiren d. Botschafters Gerard. »Meine vier Jahre in Deutschland« v. James W. Gerard, Botschafter d. Vereinigten Staaten in Berlin vor u. während d. Weltkrieges. Mit Abb., Faks. usw. (395 S.) gr. 8°. '19. 25. —

[K] Xenien-Verlag Hermann Graef in Leipzig, Windmühlenweg 9.
Arnold, Otto Wolfg.: Die Kirche meiner Seele. Gedichte. (24 S. m. 1 Bildnis.) 8°. o. J. ['20]. Pappbd. 3. —
Dujakke-Heft, Magda: Von Liebesleid u. Lebensfreud — Jonst Alexander! (104 S.) 8°. o. J. ['20]. Pappbd. 4. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

[G&Z] C. Bertelsmann in Gütersloh.
Geisteskampf, Der, d. Gegenwart. Monatschrift f. christl. Bildung u. Weltanschauung (früher: Prof. Bäckers Beweis d. Glaubens). Hrsg. v. Prof. Dr. Emil Pfennigsdorf. 56. Jg. 1920. 12 Hefte. (1. Heft 24 S.) gr. 8°. Viertelj. b 1. 50; Einzelheft —. 60
Literaturbericht, Theologischer, begr. v. Pfr. [Paul] Eger. Hrsg. v. Pred.-Sem.-Ephorus Prof. D. Julius Jordan. Mit d. Beil.: Vierteljahrsbericht aus d. Gebiet d. schönen Literatur u. verwandten Gebieten. 43. Jg. 1920. 12 Nrn. (Nr. 1. 16 S.) gr. 8°. b 6. —
Monatsblatt, Evangelisches, f. Westfalen. Hrsg. v. d. Vorstand d. Ravensberger Missions-Hilfs-Gesellschaft, red. v. Pstf. Prof. D. Julius Müller. 76. Jg. 1920. 12 Hefte. (1. Heft. 16 S.) 8°. b 2. 50

[Dae] Adolf Benz & Comp. in Stuttgart.
Lehrzeitung, Württembergische. Zeitschrift d. württemberg. Lehrervereins. Schriftleiter: Hauptlehr. St. Regel. 80. Jg. 1920. 52 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) 32x23,5 cm. Halbj. 7. —; Einzel-Nr. —. 30

[B. A.] J. A. Brockhaus' Sortiment u. Antiquarium in Leipzig.
Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Hrsg. v. d. Geschäftsführern C[arl] Brockelmann, E[ugen] Hultzsch, J. Hertel, H[ans] Stumme, unt. d. verantwortl. Schriftleitung v. H. Stumme. 74. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. V, 224 S.) gr. 8°. In Komm. b 18. —

[Mag] Georg D. B. Callwey in München.
Mappe, Die. Deutsche Malerzeitung. Schriftleiter: Ludwig Reisinger. 39. Bd. 1919/1920. 10. Heft. (8 u. 8 S. m. Abb., 5 [4 farb.] Taf. u. 1 Detailbog.) 36x27 cm. Viertelj. b 6. —

[Roe] Deutsche Bauzeitung G. m. b. H. in Berlin.
Bauzeitung, Deutsche. Hrsg.: Dr.-Ing. Albert Hofmann. 54. Jg. 1920. 104 Nrn. (Nr. 1—2. 12 S. m. Abb. u. 1 Taf.) 33x22,5 cm. Viertelj. 8. 50

[Op] Deutsche Levante-Zeitung in Hamburg.
Levante-Zeitung, Deutsche. Organ d. deutschen Levante-Linie. Schriftleitung: Heinr. Koch. 10. Jg. 1920. 24 Nrn. (Nr. 1/2. 36 S.) 30,5x23 cm. b 16. —

[B.] Deutscher Kommunal-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Friedenau.
Wasser u. Gas, vereinigt m. d. Deutschen Gas- u. Wasserfach-Beamtenzeitung. Halbmonatsschrift f. d. Gesamtinteressen d. Wasser- u. Gaswerke sowie d. Installationsgewerbes. Hrsg.: Prof. Dr. Thiesing, Karl Borchardt u. Gen.-Sekr. Erwin Stein. 10. Jg. 1919/1920. Nr. 7. (48 Sp.) 32x24,5 cm. Viertelj. 5. —; Einzel-Nr. 1. —

[En] Gustav Fischer in Jena.
Centralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde u. Infektionskrankheiten. I. Abt.: Mediz.-hygien. Bakteriologie u. tier. Parasitenkunde. In Verbindung m. Geh. Obermed.-R. Prof. Dr. R[ud.] Abel, Geh. Med.-R. Prof. Dr. R[ich.] Pfeiffer, Geh. Reg.-R. Prof. Dr. M. Braun, Prof. Dr. Gildemeister hrsg. v. Geh. Reg.-R. Prof. Dr. O[scar] Uhlworm u. Geh. Reg.-R. Dr. A[ugust] Weber. Referate. 69. Bd. (Nr. 1/2. 48 S.) gr. 8°. '20. b 40. —



En] **R. Friedländer & Sohn in Berlin.**
Zentralblatt, Chemisches. Vollständ. Repertorium f. alle Zweige d. reinen u. angewandten Chemie. Unt. Mitw. d. Vereins deutscher Chemiker hrsg. v. d. Deutschen chem. Gesellschaft. Red.: Prof. Dr. A[bert] Hesse. Stellvertr. Red.: Prof. Dr. L. Spiegel u. Dr. M. Pflücke. 91. Jg. (6. Folge. 2. Jg.) 1920. 4 Bde. 52 Nrn. (Bd. 1/2. Nr. 1. 24 u. 24 S.) gr. 8°. In Komm.
 Halbj. b n.n. 200. —

En] **Alexius Kiehl in Berlin.**
Markt, Die. Illustrierte Zeitschrift f. Touristik u. Heimatkunde d. Mark Brandenburg. Amtl. Organ d. Markl. Verbandes f. Fremdenverkehr u. Ansiedelung. Hrsg. u. Red.: Georg-Eugen Kiehl. 16. Jg. 1920. 20 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) 31,5x24,5 cm.
 Halbj. 4. 50; Einzel-Nr. — 40

B] **G. S. Mittler & Sohn in Berlin.**
Zeitschrift f. d. gesamte Versicherungs-Wissenschaft. Hrsg. vom deutschen Verein f. Versicherungs-Wissenschaft. Schriftleitung: Prof. Dr. Alfred Ranes. 20. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. 92 S.) gr. 8°. 20.
 24. —; Einzelheft 6. —

Soff] **J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.**
Freiheit, Evangelische. Monatsschrift f. d. kirchl. Praxis in d. gegenwärt. Kultur, in Gemeinschaft m. Prof. D. theol. F[r]dr. Niebergall, Pfr. Lic. J[ohs]. Jüngst, Pfr. D. theol. Paul Jaeger u. vielen andern Vertretern d. modernen Theologie hrsg. v. Prof. D. theol. O[tto] Baumgarten. 20. Jg. 1920. 12 Hefte. (1. Heft. 35 S.) gr. 8°. b 10. —; Einzelheft 1. —

Walter Möschke in Leipzig.
Betriebs-Hilfe f. Handel u. Industrie. Wegweiser durch Wissenschaft u. Praxis. Schriftleitung: Walter Möschke. 15. Jg. 1920. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) 31x23,5 cm. Postfrei 6. —

H] **Phönix-Verlag G. Siwinna in Berlin.**
Kohle u. Erz. Techn. Centralanzeiger f. Berg-, Hütten- u. Maschinenwesen. Zeitschrift d. Vereins techn. Bergbeamten Oberschlesiens u. d. Vereins techn. Bergbeamten Niederschlesiens. Verantwortlich: Emil Bosch. Jg. 1920. 52 Nrn. (Nr. 1/2. 16 Sp. u. 52 S.) 30,5x23 cm. Viertelj. b 4. 50

B] **Dr. Walther Rothschild in Berlin-Wilmersdorf.**
Wochenschrift, Klinisch-therapeutische, unt. ständ. Mitw. v. Prof. P. v. Baumgarten . . . red. v. Drs. M. T. Schnirer u. Georg Zehden. 27. Jg. 1920. 52 Nrn. (Nr. 1/2. 16 Sp. u. VII S.) 31,5x24,5 cm. Viertelj. 10. —

B] **Julius Springer in Berlin.**
Färber-Zeitung. Zeitschrift f. Färberei, Zeugdruck u. d. gesamten Farbenverbrauch. Organ d. Vereines d. Chemiker-Koloristen, Association des chimistes-coloristes. Unt. Mitw. v. Färberei- u. Appretursch.-Dir. Dr. Heinr. Lange hrsg. v. Dr. Adolf Lehne. 31. Jg. 1920. 24 Hefte. (1. Heft. 10 S.) Lex.-8°. b 24. —
Reichsjahrbuch. Hrsg. vom Reichsfinanzministerium. 15. Jg. 1920. Etwa 24 Nrn. (Nr. 1 u. 2. 17 S.) Lex.-8°. 20. —

B] **Staatspolitischer Verlag in Berlin.**
Stimmen, Deutsche. Wochenschrift. Hrsg.: Dr. G[ustav] Strefemann, R. d. R. Schriftleiter: Erich Schwarzer. 32. Jg. 1920. Mit Beil.: Die Frau in d. Politik. Schriftleitung: Frau Klara Wende. 52 Nrn. (Nr. 1-3. 56 u. Beil. 16 S.) Lex.-8°. Halbj. b 8. —; Einzel-Nr. — 50

Franz Stein in Wien XII, Tivoligasse 25.
Sammet, Der. Zeitschrift gegen d. Sozialdemokratie. Hrsg.: Franz Stein. Schriftleitung: Julie Stein. 26. Jg. 1920. 24 Folgen. (Folge 1. 4 S.) 41x28,5 cm. Kr. 15. —

B] **Theodor Steinkopff in Dresden.**
Zentralhalle, Pharmazeutische, f. Deutschland. Zeitschrift f. wissenschaftl. u. geschäftl. Interessen d. Pharmazie. Gegr. v. Dr. H. Hager im J. 1859, fortgef. v. Drs. E[wald] Geissler, A. Schneider u. P. Süß, hrsg. v. Priv.-Doz. Dr. P. Bohrisch. 61. Jg. 1920. 52 Nrn. (Nr. 1. 12 S.) gr. 8°. Viertelj. b 5. —

Rit] **Georg Stille in Berlin.**
Jahrbücher, Preussische. Begr. v. R. Gaym, fortgef. v. Heinr. v. Treitschke u. Hans Delbrück. Hrsg.: Dr. Walther Schotte. Verantwortlich: Dr. Walter Heynen. Jg. 1920. 179.-182. Bd. Je 3 Hefte. (179. Bd. 1. Heft. 164 S.) gr. 8°. Viertelj. 12. —; Einzelheft 5. —

B] **Trowitzsch & Sohn in Berlin.**
Amtsblatt d. Reichsfinanzverwaltung. Hrsg. im Reichsfinanzministerium. 2. Jg. 1920. In zwanglosen Nrn. (Nr. 1. 16 S.) Lex.-8°. Viertelj. 5. —

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Zweigniederlassung in Berlin.
Blätter f. d. Fortbildung d. Lehrers u. d. Lehrerin. Halbmonatsschrift m. bej. Verückf. d. jüngeren Lehrer u. ihrer Vorbildung. Unt. Mitw. namhafter Schulmänner hrsg. v. Kreis Schulinsp. Alfred Pottag. 13. Jg. 1920. 24 Hefte. (1. Heft. 32 u. 16 S.) gr. 8°. Viertelj. b 4. —; Einzelheft — 75

Vereinigte Fachzeitschriften in Berlin W. 57, Bülowstr. 86.
Wochenschrift, Chemisch-technische. Zentralblatt z. Förderung d. chemisch-techn. Industrie. Zeitschrift d. Zentralverbandes d. chemisch-techn. Industrie, E. V. Hrsg.: Prof. Dr. A[rthur] Binz. Schriftleiter: Dr. W. Dahse. Verantwortlich: Dr. W. Dahse, K. Radicke, Dr. Danielsen. 4. Jg. 1920. 26 Nrn. (Nr. 1/2. 15 S.) 31,5x24 cm. Viertelj. 6. —; Einzel-Nr. 1. —

Rit] **Wieland-Verlag G. m. b. H. in München.**
Wieland. Deutsche Monatsschrift. Verantwortlich: Hans Leifheim. 5. Jg. 1919/1920. 10. Heft. (28 S. m. z. T. farb. Abb.) 34,5x28,5 cm. Viertelj. 6. —; Einzelheft 2. —

Soe] **v. Zahn & Jaensch, Verlags-Ges., in Dresden.**
Gebammen-Zeitung, Sächsische. Hrsg.: Geh.-R. Dir. Prof. Dr. [Paul] Zweifel. Schriftleiter: Dr. Th. Lejewitz. Für d. Gebammen-Teil verantwortlich: Fr[äulein] Hedwig Hohlfeld. 17. Jg. 1920. 12 Nrn. (Nr. 1. 12 S.) 30,5x23 cm. 5. —

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
 die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 * = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil
 T = Feuerungszuschlag.

- G. D. Baedeker Verlag in Essen.** 1082
 Rader: Die Einheitschule und das alte Gymnasium. 2 M.
- J. F. Bergmann, Verlagsbuchh. in München — Wiesbaden.** 1110
 *Hoffmann: Lehrbuch der funktionellen Diagnostik. 2. Aufl. Etwa 40 M.
 *Bang: Mikromethoden zur Blutuntersuchung 2. Aufl. Etwa 4 M.
 *Richard-Lubarsch: Bewusstseinsvorgang und Gehirnprozess. Etwa 14 M.
 *Euler: Chemie der Enzyme. 2. Aufl. Etwa 10 M.
 *Gutzmann: Stimmgebung und Stimpflege. 3. Auflage. Etwa 6 M.
 *Gemmel: Beurteilung und Behandlung der Gicht. Etwa 12 M.
 *Koch: Die ärztliche Diagnose. 2. Aufl. Etwa 10 M.
 *Fischner: Über Telepathie und Hellsehen. (Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens Nr. 106.) Etwa 6 M.

- Bruno Cassirer Verlag in Berlin.** 1088 89
 Moderne Maler-Postkarten.
 Serie I. Max Liebermann. 8 Karten. 3 M 20 S.
 Serie II. Max Slevogt. 8 Karten. 3 M 20 S.
 Serie III. Lovis Corinth. 8 Karten. 3 M 20 S.
 Serie IV. Edouard Manet u. Auguste Renoir. 8 Karten. 3 M 20 S.

Otto Elsner, Verlagsgef. m. b. H. in Berlin.	1104-06	H. G. Teubner in Leipzig.	1108
Elsners Betriebsbücherei:		Aus Natur und Geisteswelt.	
*5. Bd. Beud: Die Reichsabgabenordnung. Etwa 8 M 80 J.		*Clemen: Das Leben nach dem Tode in dem Glauben der Menschheit. (Bd. 544.)	
*6. Bd. Beud: Das Reichsnotopfer. Etwa 11 M.		*Stemplinger-Lamer: Deutschtum und Antife. (Bd. 689.)	
*7. Bd. Beud u. Rohde: Das Umsatzsteuergesetz. Etwa 10 M.		*Baerwald: Okkultismus, Spiritismus und unterbewusste Seelenzustände. (Bd. 560.)	
*8. Bd. Brandt: Das Gesetz über Betriebsräte. Etwa 7 M 60 J.		*Preller: Das Altertum, seine staatliche und geistige Entwicklung und deren Nachwirkungen. (Bd. 642.)	
Hans Robert Engelmann in Berlin.	1074	*Buchanau: Grundriß der Münzkunde. II. (Bd. 657.)	
Müller: Über zeichnerische Auswertung wirtschafts-statistischen Nachrichtenstoffes. 8 M.		*Bavink: Einführungen in die anorganische Chemie. (Bd. 598.)	
Hamburger Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Auer & Co. in Hamburg.	1102	*Geiffen: Das Christentum im Kampf und Ausgleich mit der griechisch-römischen Welt. (Bd. 54.) 3. Auflage.	
*Das Kind. Seine Erziehung u. seine Pflege.		*Unold: Aufgaben u. Ziele des Menschenlebens. (Bd. 12.) 5. Aufl.	
Much: Die Kindertuberkulose. Ihre Gefahr und Bekämpfung. (1. Heft.) 50 J.		*Fritz: Volkshilfswesen. (Bd. 266.) 2. Auflage.	
Restner: Wie ernähre ich mein Schulkind? (2. Heft) 50 J.		*Günther: Das Zeitalter der Entdeckungen. (Bd. 26.) 4. Aufl.	
Pallat-Hartleben: Wie kleide ich mein Kind? (3. Heft.) 1 M.		*Gerstner: Kaufmännische Buchhaltung und Bilanz und ihre Beziehung zur buchhalterischen Organisation, Kontrolle und Statistik. (Bd. 507.) 3. Auflage.	
Gebr. Poser, Verlagsanstalt in Saarbrücken.	1075	*Kufak: Unsere Kohlen. (Bd. 396.) 2. Auflage.	
Handkarte des Saargebietes von Ludt. 1 M 50 J.		Je 2 M, geb. je 2 M 65 J. Auf sämtliche Preise ein (rabattierter) Feuerungszuschlag von 60%.	
Ortsverzeichnis des Saargebietes (über 400 Orte) mit Zollvorschr. u. eingeh. Saarlandkarte. 4 M 50 J.		Georg Thieme, Verlag in Leipzig.	1102
Hoursch & Bechstedt in Köln am Rhein.	1094. 95	*Zieler: Geschlechtskrankheiten, ihr Wesen, ihre Erkennung u. Behandlung. Geb. 8 M u. 40% T.	
Beckers Vortragsbücher. Bd. 5. Kölnisches Vortragsbuch. 5 M 50 J, geb. 7 M.		E. Ludw. Ungelenk in Dresden.	1073
*Rehbein: Rheinische Schlandertage. 2. Aufl. Geb. 7 M.		Böhlermann: Christliche Frauen. Lebensbilder aus neuerer Zeit. 2 Bdn. geb. je 2 M.	
Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.	1111	Alfred Unger, Verlag in Berlin.	U 2
*Marcus: Reichs-Erbchaftssteuergesetz. Kommentierte Ausgabe. Geb. 14 M.		Geisteskultur und Volksbildung. Monatshefte der Comenius-Gesellschaft. 29. Jahrgang, 1. Heft. 2 M 50 J.	
Axel Jander Verlag in Berlin.	1091	Universal-Edition in Wien.	1084
v. Twardowski (Paul Bernhardt: Der rasende Pegasus. Parodien. 2. Aufl. Geb. 7 M.		Musikblätter des Anbruch. 1. Sonderheft: Franz Schreker. 3 M.	
Kultur-Verlag, G. m. b. H. in Berlin.	1070	Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Co. in Berlin u. Leipzig.	1110
Wille: Aus Traum und Kampf. Mein 60jähriges Leben. 2 M 70 J.		*Studien zur Ethnologie und Soziologie. Heft 2. Knabenhaus: Die polit. Organisation bei den australischen Eingeborenen. 14 M.	
Robert Lutz in Stuttgart.	1074	Verlag Dr. Potthof & Co. in Berlin.	1092
*Fischer: Espionage, Espione u. Espioninnen. 4. Auflage. Geb. 3 M.		*Sorge: Geschichte der Prostitution. 15 M, geb. 20 M.	
Nürnberg-Bilderbücher-Verlag Gerhard Stalling in Oldenburg i. O.	1100. 01. U 1	Verlagsdruckerei Würzburg G. m. b. H. in Würzburg.	U 2
*Nürnberg-Bilderbücher.		Roman: Henri Barbusse, Fritz von Unruh. 4 Vorträge von Rückler. 2. Auflage. 4 M 50 J u. 10% rab. Feuerungsanschlag.	
Wilhelm Drey in Leipzig (Auslieferung).	1082	Rainer Wunderlich in Leipzig.	1079
Goslar: Jüdische Welt Herrschaft! Phantasiegebilde oder Wirklichkeit? 1 M.		Gleichen-Russwurm: Pierrot. Gedichte. 3. Aufl. 500 num. Exempl. Geb. 12 M.	
Reform-Verlag »Futura« in Berlin.	1099	v. Zahn & Jacusch in Dresden.	1078. 83
Libra: Die sexuelle Revolution und das Geschlechtsleben der Zukunft. 3 M 60 J.		Berthold: Die Gemeinde in d. Programmen der politischen Parteien. 2 M 20 J.	
Schuster & Loeffler in Berlin.	1103	Flugschriften d. Verbandes Sächsischer Industrieller zur Sozialisierungsfrage:	
*Vonsels: Die Biene Raja. Vorz.-Ausgabe. In Dalbleder geb. 43 M 75 J.		Heft 1. Schneider: Räte-system, Sozialisierung und Zwangswirtschaft.	
G. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.	1111	Heft 2. Eckardt: Der wirtschaftliche Wiederaufbau.	
*Hoffmann: Taschenbuch f. Vogelfreunde. 3. Aufl. 12 M.		Heft 3. Bemerkungen zum Entwurf e. Gesetzes über Betriebsräte.	
G. P. Zol & Co. Verlag in Wien u. Leipzig.	1097	Heft 4. Gohweilers Produktions-system. Jedes Heft 1 M 50 J.	
*Gollar: Gier. Erzählung. 6 M, geb. 8 M.		Zahntechnischer Verlag in Berlin-Galensee.	1102
*Lazar: Die Vergiftung. 6 M 50 J, geb. 8 M 50 J.		Alte: Die lokale Injektionsanästhesie in der Zahnpraxis 2. Aufl. Geb. 15 M.	

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zeisse-Verlag

(Karl Röber)

Jena, Sophienstrasse 1.

Unter obiger Firma habe ich am hiesigen Platze eine Verlagsbuchhandlung gegründet. Ich habe mich dem Verkehr über Leipzig angeschlossen und hoffe, mit dem verehrl. Sortiment bald in rege Beziehungen treten zu können.

Ueber meine ersten Veröffentlichungen ersuchen Sie Näheres aus Börsenblatt Nr. 11, Seite 546.

Meine Vertretung in Leipzig hat die Firma Carl Cnobloch, Kommissionsgeschäft, übernommen.

Hochachtungsvoll

Jena, Januar 1920.

Zeisse-Verlag
K. O. Röber.

Wir beehren uns anzudeuten, daß wir unsern

Verlag

mit dem heutigen Tage dem Verkehr über Leipzig angeschlossen haben.

Die buchhändlerische Vertretung unserer Firma und ständiges Auslieferungslager unserer Verlagswerke übernimmt die Firma F. Volkmar, Leipzig. Auf Verlangen gehen direkte Sendungen auch vom Verlagsort.

Bankverbindung: Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin W., Potsdamer Str. 129/130.

Unser Postkonten: Berlin NW. 7, Nr. 32176.

Fernsprecher: Amt Kurfürst 6196-6199.

Drahtanschrift: Bismarckblatt, Berlin.

Wir bitten die Herren Sortimenter, unseren Erscheinungen das nötige Interesse entgegenzubringen, und zeichnen

hochachtungsvoll

Berlin, den 18. Januar 1920

Verlag der „Deutschen Zeitung“

Dem Buchhandel teile ich hierdurch mit, daß ich am 1. Jan. 1920 in Leipzig-Al.-Ischower eine

Sortiments- und Versandbuchhandlung eröffnet habe.

Keinen Bedarf wähle und besorge ich selbst, dagegen ist mir Zuführung von Prospekten, Katalogen, Inkularen usw. angenehm.

Leipzig, den 19. 1. 1920.
Eythraerstr. 12.

Emil Bünger.**Verlags-Uebnahme.**

Aus dem Verlage v. Joh. Heinr. Meyer, Braunschweig, ging in den unsrigen über mit allen vorhandenen Vorräten:

Syllwasschy, Ernst, Die Schaulenster-Dekoration der Drogenhandlung.

Verlag Adolf L. Herrmann,
G. m. b. H., Berlin.

Laut Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg vom 16. Januar 1920, Nr. 21709, Abteilung A, haben die Unterzeichneten die Firma

Verlag für Handel und Industrie
(Gustav Finger & Co.)

mit allen Aktiven und Passiven übernommen. — Das Geschäft wird als offene Handelsgesellschaft unter der Firma:

Verlag für Handel und Industrie
Rudolf Stein & Co.

weitergeführt.

Für den Verkehr mit Süddeutschland ist unter der gleichen Firma in Stuttgart, Eugenstr. 5, eine Auslieferungsstelle errichtet.

Hamburg 36, den 16. Januar 1920
Kaiser Wilhelmstr. 23.

Rudolf Stein **Wilhelm Stein**
Hamburg, Eppendorferbaum 39. Hamburg-Großborstel
(Inh. d. Firma Ch. Ludwig Voehlmann,
Mitgl. d. Börsenvereins Nr. 10684).

Ich beehre mich bekanntzugeben, daß ich meinen Sohn

Herrn Hermann Süßenguth,

der seit seiner Rückkehr aus englischer Gefangenschaft in meiner Firma wieder tätig ist, als Teilhaber aufgenommen habe.

Berlin, 1. I. 1920
Oranienburgerstr. 65.

Heinrich Süßenguth
Buchhandlung und Antiquariat.

Georg Westermann

Braunschweig
Hamburg
Berlin

**Für österreichische Firmen.**

Die Auslieferung meiner pädagogischen Erziehungsliteratur, insbesondere der Handbücher für zeitgemäßen Unterricht und der Werke von Karl Linke, Heinrich Scharrelmann und Fritz Gansberg, hat die Firma

F. Tempshy in Wien IV,

Johann Straußgasse 6

übernommen, und ich bitte, alle Bestellungen von jetzt ab aus Oesterreich dorthin zu richten. Umfangreiche Vertriebsmaßnahmen für die pädagogischen Handbücher auch in Oesterreich werden eine lebhaftere Nachfrage nach diesen Büchern zur Folge haben, und ich bitte daher, von dieser Bezugserleichterung regen Gebrauch zu machen.

e



Wir geben hiermit bekannt, dass die Firma

**Georg Müller Verlag, Kommanditgesellschaft
in München**

in eine Aktiengesellschaft mit einem Stammkapital
von — **Mark 5 000 000** — umgewandelt wurde.

Die Firma lautet nunmehr:

**Georg Müller Verlag, Aktiengesellschaft
in München**

Die Leitung
der Aktiengesellschaft wurde Herrn Sigfried Neuhöfer übertragen.



Wir können unseren Geschäftsfreunden versichern, dass bei der geänderten wirtschaftlichen Aussenform unseres Hauses der alte Geist ehrlicher wertschaffender Arbeit weiter in ihm wohnt und dauernde Stätte haben wird. Vom Begründer des Verlages gewiesene und begangene Wege geht der Verlag, sie ausbauend und sichernd, weiter und denkt auch als A.-G. nicht entfernt daran, die Güte der grossen Zahl zu opfern, die leichte Lektüre auf Kosten des wertvollen Lesens zu fördern.

Im Januar 1920

Georg Müller Verlag, A.-G.
München - Wien - Zürich

In Sachen der Schulbücherherverforgung für Ostern 1920

1. Für Ostern 1920 können neubearbeitete Ausgaben der Lehr- und Lesebücher im allgemeinen nicht erscheinen, da bekanntlich die Erörterungen der Reichsschulkonferenz erst im Frühjahr beginnen sollen und nur im Anschluß hieran die Aufstellung von Richtlinien für die Neugestaltung der Lehrpläne zu erwarten sind.
2. Im Interesse rechtzeitiger Sicherung des notwendigen Osterbedarfs an Schulbüchern empfehlen wir dringend, auch in diesem Jahre die Bestellungen so frühzeitig als möglich aufzugeben. Eine frühzeitige Bestellung empfiehlt sich umsomehr, als — zumal infolge der Gebietsabtrennungen — die schwankenden Absatzverhältnisse bei den einzelnen Büchern die Bereitstellung der erforderlichen Mengen außerordentlich beeinträchtigen und außerdem technische Schwierigkeiten für die Fertigstellung bestehen.

Wir heben deshalb ausdrücklich hervor, daß die sofortige Ausführung jedes Auftrags nicht gewährleistet werden kann, und daß wir uns vorbehalten müssen, je nach Lage der verfügbaren Bestände, die Bestellungen geteilt auf den Weg zu bringen, wie dies auch in unsern Lieferungs- und Geschäftsbedingungen vorgesehen ist. Für möglichst ordnungsgemäße und rasche Abwicklung des Verkehrs ist den Zeitverhältnissen entsprechende Vorsorge getroffen.

3. Auf a conto-Zahlungen bringen wir einen Kassa-Skonto in Abrechnung nach untenstehender Übersicht; jeder Besteller, der eine a conto-Zahlung leistet, erhält Empfangsbestätigung und Angabe einer Kontroll-Nummer. Auf letztere muß, sofern weitere Bestellungen a conto des Guthabens verrechnet werden sollen, bei jeweiliger Bestellung Bezug genommen werden.

<u>Zahlungen,</u>	die bis 5. Februar hier eingehen, werden mit 5% verrechnet,
„ „	28. Februar „ „ „ „ 2% „
„ „	31. März „ „ „ „ 1% „

Zahlungen können erfolgen an: Deutsche Bank, Filiale Leipzig, Frege & Co., Leipzig,
Meyer & Co., Leipzig, Postscheckkonto Leipzig, Nr. 52 572

Schlesische Firmen bitten wir, insoweit es sich um, bisheriger Übung gemäß, der Regel nach ab Breslau auszuführende Bestellungen handelt, um Überweisung der betreffenden Beträge an Eichborn & Co., Breslau, oder Postscheckkonto Breslau Nr. 12 657.

Ferdinand Hirt in Breslau, Königsplatz 1
♦ Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig ♦

Dem verehrten Sortiment teilen wir mit, daß zur Vereinfachung u. Beschleunigung des gegenseitigen Verkehrs unsere buchhändlerische Auslieferung ab 1. Februar nur noch durch

**Carl Fr. Fleischer,
Leipzig.**

erfolgt. Nur Berlin wird von uns direkt beliefert werden.

Wir bitten deshalb, alle Bestellungen direkt an unsere Auslieferungsstelle in Leipzig gelangen zu lassen.

**Verlag Gesellschaft und
Erziehung, G. m. b. H.
Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 9.**

Hierdurch geben wir bekannt, daß wir unsere Verlagsabteilung seit dem 1. 1. 20 dem Buchhandel angeschlossen haben. Unsere Vertretung hat Herr Theodor Thomas Komm. Gesch., Leipzig, übernommen.

**Zahntechnischer Verlag
G. m. b. H.
Berlin-Halensee.**

Verlags-Änderung!

Aus Eugen Diederichs Verlag in Jena ist in unseren Verlag übergegangen:

**Ida Vogt-Ed, Charlotte von
Kalb.**

Das Werk ist zurzeit vergriffen eine neue Auflage befindet sich bei uns in Vorbereitung. Nähere Mitteilungen folgen zu gegebener Zeit.

**J. S. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger
Stuttgart und Berlin
im Januar 1920**

Wird befristet:
Eugen Diederichs.

Wir geben bekannt, daß wir die Päpstliche Buchdruckerei der Raigerner Benediktiner und die Benediktiner-Buchhandlg. übernommen haben. Mit Rücksicht darauf ersuchen wir die Herren Verleger um höflich. Bekanntgabe der Forderungen an obgenannte Firma bis zum 15. Februar. Später einlangende Forderungen werden von uns nicht berücksichtigt. Zugleich ersuchen wir, alle Sendungen an die unten verzeichnete Firma adressieren zu wollen.

**Buchhandlung der
Druck- u. Verlags-Gesellschaft
„Grafia“
Bräun, Bischofsgrasse 1.**

Mit dem heutigen Tage berechne ich für Lieferungen nach Deutschland folgende Zuschläge:

100% auf meinen allgemeinen Verlag,
200% auf meinen kunstwissenschaftlichen Verlag.

Lieferungen außerhalb Deutschlands erfolgen in der betreffenden Landeswährung unter Zugrundelegung der vom Börsenverein veröffentlichten Kurse.

Falls Exemplare des Werkes aus meinem Verlage:

**Eide, Die bürgerliche Baukunst
Niedersachsens im Mittelalter
u. in der Renaissance (Stud.
zur dtshn. Kunstgesch. Nr. 209)**

angeboten werden sollten, bitte ich um direkte Benachrichtigung gegen Portovergütung mit Nennung des Namens und der Adresse.

Strasbourg,
den 15. Jan. 1920.

S. H. Ed. Heij.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

**Richard Naumann,
Buch-, Papier- und Schreibwaren-
handlung,
Lützen.**

Hochachtungsvoll
**Leipzig, den 20. 1. 20.
R. Strecker.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge**

Kaufgesuche.

**Klein- oder
Mittelstadt**

Sortiment gesucht. Zur Verfügung stehen 40000 M. Provisionsfreie Vermittlg. Angebote unter T. Z. 52 erbeten.

Leipzig. f. Volckmar.

Junger strebsamer Buchhändler sucht sofort mittlere Buch- und Papierhandlung zu kaufen, wenn möglich in Rheinland od. Westfalen. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, erbitte u. Nr. 214 an die Geschäftsstelle des B. B.

Musikalienhandlung

verbunden mit Buchhandel (Schöne Literatur) in einer lebhaften Garnisonstadt Westpreußens, jetzt Polen, als einziges Spezialgeschäft, seit 20 Jahren vorzüglich gehend, ist krankheitshalber zu verkaufen. Erforderlich 30—40 000 M. Angebote an **Breitkopf & Härtel, Leipzig,** unter „A“ erbeten.

Sortimentsbuchhandlungen

werden in allen Preislagen zu kaufen gesucht. Angebote erbittet: **Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.**

Gut eingeführte, mittlere **Buch- u. Musikalienhandlung, a. m. Papier- u. Schreibwaren,** in einer Provinzstadt wird zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter Nr. 240 d. d. Geschäftsstelle d. B. B.

In kleiner Stadt Thüringens, Freistaat oder Provinz Sachsen suche ich ein Sortiment mittleren Umfangs zu kaufen. Gefällige, möglichst ausführliche Angebote, die durchaus vertraulich behandelt werden, erbitte ich unter L. N. Nr. 12 durch die Geschäftsst. d. B. B.

Teilhabergesuche.

für ausichtsreiches **Verlagsunternehmen (Jugendchriften u. Klassiker)** wird von **fachmann**

Kapital

gesucht resp. Druckerei, die Herstellung und Papierlieferung übernimmt.

Angebote u. T. S. 48 durch **Leipzig. f. Volckmar.**

Für meine in lebhafter Gegend Berlins gelegene

Buch- u. Papierhandlung

suche ich einen Teilhaber (Christ) mit ca. 40 000 M. Barvermögen. Der Umsatz des seit ca. 40 Jahren bestehenden Geschäfts betrug 1919 über 150 000 M. mit hohem Überschuß. Angebote u. L. 242 an die Geschäftsstelle des B. B. erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

Teilhaberanträge.

Teilhaber-Antrag.

Schönwissenschaftlichen Verlegern, die geneigt sind, einen Teilhaber aufzunehmen, dem etwa 100 000.— zur Verfügung stehen, bietet sich Gelegenheit, in der Person eines 30jährigen Herrn einen solchen zu finden. Betreffender wünscht vorher einige Zeit mit in dem Verlagsgeschäft zu arbeiten. Vermittlung provisionsfrei.

Angebote werden unter L. W. Nr. 241 d. die Geschäftsstelle des B. B. erbeten.

Fertige Bücher.

Für Ostern!

**Christliche
Frauen**

Lebensbilder aus neuerer

Zeit

von

A. Wöhlermann

Ⓩ

2 Bändchen zu M. 2.—
und in Einzelheften zu 20 Pf.

**C. Ludwig Ungelenk
Dresden**

Preiserhöhung!

Infolge der Luxussteuer müssen wir im Preise erhöhen:

**Schopenhauer, Die Welt
als Wille und Vorstellung.**
Herausg. von Otto Weßg.
2 Bände, auf Dünndruck-
papier in Ganzleibern.

Vadenpreis M. 100,—,
bar M. 68.—

Leipzig, 23. Januar 1920.

Gesse & Beder Verlag.

**Dr. Carl Peters:
England und
die Engländer**

Ⓩ 20. u. 21. Lauf. 8 M.

Jede gute Buchhandlung sollte
dies Werk stets auf Lager haben!
Rüsch'sche Bbb., Gr.-Wörden.

Man muß den schlechten Geschmack abtun,
mit vielen übereinstimmen zu wollen.

Nießeche.

Du und die Welt

365 Verle und Sprüche. Leicht geb. M. 4.50, M. 3.— u. 11/10

Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

HANS ROBERT ENGELMANN
 VERLAGSBUCHHANDLUNG

Ⓩ Soeben erschienen! Ⓩ

Über
 zeichnerische Auswertung
 wirtschafts-statistischen
 Nachrichten = Stoffes

von

Dr. ing. Georg Müller

Kadenpreis 8 Mark

Umfassende Anwendung der Graphik für wirtschafts-statistische Zahlen fordert der Verfasser des vorliegenden neuartigen Buches. Es stellt einen ersten glücklichen Versuch dar, durch eigene Darstellungen und geschickte Zusammenfassung weitverstreuten, spärlichen Anschauungsstoffes und verbindenden, kritischen Text für den Gedanken der zeichnerischen Auswertung zu werben, um ihm weitestgehende Verbreitung zu sichern. Mit viel Fleiß, Liebe zur Sache und frischem Zugriff ist das bisher vielfach nebensächlich und stiefmütterlich bedachte Thema in gedankenreichen Ausführungen vom theoretischen und praktischen Standpunkte aus auf kurzem Raum behandelt worden. Übersichtlichkeit, nachhaltende Anschaulichkeit, Wirksamkeit bis zur Schlagkraft auf der einen Seite, allgemeine Verständlichkeit, erkenntnisreiche Vergleichbarkeit auf der anderen Seite sind die unleugbaren, eigentümlichen Vorzüge der graphischen Methoden. Dazu treten rein äußerlich eine sehr erwünschte Verdichtung des anschwellenden Stoffes und an inneren Werten die hohe Lehr- und Werbekraft, sowie Anpassungs- und Ausbildungsfähigkeit der Graphik.

Die höhere Bedeutung der volks- und weltwirtschaftlichen Fragen in der Gegenwart machen allerorten neue wirtschafts-statistische Erhebungen nötig. Das Buch muß deshalb als eine sehr erwünschte, aktuelle Neuerscheinung begrüßt werden.

Es ist zu hoffen, daß die Methoden der graphischen Darstellung, die von der Technik her in die Naturwissenschaften Eingang fanden und sie so ungemein befruchteten, auch in der Wirtschaftswissenschaft und Praxis in jeder Hinsicht Vorzügliches leisten werden.

Auslieferung durch die Berliner Kommissionsbuchhandlung G. m. b. H. und das Kommissionsgeschäft f. Voldmar in Leipzig.

➔ Bezugsbedingungen im Bestellzettel ➔

BERLIN W. 15, im Januar 1920.

HANS ROBERT ENGELMANN.

Auf meine Verlagsartikel ergebe ich jetzt einen Teuerungs-
 zuschlag von 50%.

Max Hansens Verlag, Stuttgart.

Ⓩ Spionage
 Spione und
 Spioninnen

Von Wilhelm Fischer

212 Seiten. Preis M. 3.—

6 mal verboten gewesen!

Inhaltsübersicht

- | | |
|----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| I. Einleitung u. Allgemeines | VII./VIII. Die Spionage im Großen |
| II. Spionage und Völkerrecht | IX. Wichtige Spione |
| III. Die Friedensspionage u. ihre Bekämpfung | X. Der König der Spione |
| IV. Die diplomatische Spionage | XI./XIII. Die Spionage und der Weltkrieg |
| V. Der Militärattaché | Anhang: Die geltenden deutschen und andere Spionagesetze. |
| VI. Die Spionage als Handwerk | |

Ein Buch, das
 ins Volk dringen muß!
 Jetzt 4. Auflage

Bar-Partien: 11/10, 22/20, 33/30, | mit
 46/40, 120/100 | 35%

Stuttgart

Robert Luß

Zufolge künftiger Anfragen geben wir bekannt, daß wir noch im Besitze einiger Exemplare der

Lehrproben und Lehrgänge
 aus der Praxis der höheren Lehranstalten

(Heft 1—100 nebst Generalregister, M. 206.— bar)

und der

Zeitschrift für deutsche Philologie

(Band 1—40 mit Ergänzungsband zu Band 30, M. 430.— bar)
 sind, die zu den genannten Barpreisen abgegeben werden, soweit der Vorrat reicht.

Nach dem Auslande kommt der vorgeschriebene Zuschlag hinzu.

Halle a. d. S., den 22. Januar 1920.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Das Saargebiet

wird in den nächsten Tagen seine neue Verwaltung durch den Völkerbund erhalten.

Die ganze Welt

wird auf dieses aus dem schrecklichsten aller Kriege hervorgegangene erste Gebilde

des Völkerbundes

mit begreiflichem Interesse sein Augenmerk richten. Rechtzeitig sind dazu in unserem Verlage

2 Publikationen über das Saargebiet

erschienen, welche mit Inkrafttreten des Friedensvertrages

in Massen

verlangt werden. Es sind dies:

Handkarte des Saargebietes

bearbeitet von A. Ludt, Rektor.

Maßstab 1:200 000. Stichgröße 33×27 cm. Sechsfarbig, im Umschlag M. 1.50.

Ortsverzeichnis des Saargebietes

32 Seiten 8° broschiert

Enthaltend sämtliche Orte (über 400) des neuen Saargebietes mit Angabe der zugehörigen Bürgermeisterei, Einwohnerzahl, Post u. Bahnstation, der zuständigen Gerichte u. a., sowie der

Zollvorschriften

für Ein- und Ausfuhr ins Saargebiet, mit sechsfarbiger

Handkarte des Saargebietes.

Ord. M. 4.50.

Wir liefern: bar mit 40% und 10/11 Exemplare. ½ Porto.
Verlangzettel anbei.

Gebr. Hofer, Verlagsanstalt, Saarbrücken und Leipzig



Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin W. 66

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde bedw. versandt:

Prakt. Schiffbau — Bootsbau.

Herausgegeben vom Akad. Verein „Hütte“ E. V.
Fünfte, völlig umgearbeitete Auflage.
Mit 370 Textabbildungen Geh. 27 *M.*, geb. 30 *M.*

Haus und Garten.

Erster Ergänzungsband zu den sechs Büchern vom Bauen. Von Dr.-Ing. F. Ostendorf, Oberbaurath, Professor.

Zweite Auflage.
Mit 422 Textabbildungen. Geh. 32 *M.*, geb. 36 *M.*

Eiserne Brücken.

Ein Lehr- und Nachschlagebuch für Studierende und Konstrukteure. Von G. Schaper, Reg- und Baurath.

Vierte, verbesserte Auflage.
Mit 1850 Textabbildungen. Geh. 46 *M.*, geb. 50 *M.*

Druckverhältnisse der Silozellen.

Ein Beitrag zur Berechnung von Silos. Von Regierungsbaumeister E. Lufft.

Zweite, neu bearbeitete Auflage.
Mit 38 Textabbildungen. Geh. 5.60 *M.*

Organisation des Ausbaues der Wasserkräfte.

Die Forderung unserer Zeit. Von Regierungsbaumeister

a. D. Arthur H. Müller.
Mit 2 Abbildungen. Geh. 3.60 *M.*

Wir bitten um tätige Verwendung und Angabe des weiteren Bedarfs.

Prospekte zu den Werken „Bootsbau, Ostendorf, Schaper“ stehen gern zur Verfügung.

Berlin, im Januar 1920.

Wilhelm Ernst & Sohn.

Soeben erschien die zweite, vermehrte Auflage:

Lebenswellen

Gedichte von

Helge Thierbach

Sechstes bis zehntes Tausend.

Die Verfasserin zeigt das Leben in seinen Leidenschaften und seinem innigen Glück, in seinem bitteren Leid und seinem herzbefreienden Humor.

Die Seele des Ganzen ist die schrankenlose Hingabe des liebenden Weibes.

Eine Sammlung ansprechender formschöner Gedichte, die sich durch tiefes seelisches Empfinden und sinnige Naturfreude besonders auszeichnen.

Ein Gedichtbuch, dessen Inhalt unserm Zeitgeist Rechnung trägt, für das sich in seiner erweiterten Form ein großer Interessentenkreis bietet.

Leichte Abfahrtsfähigkeit für jedes Sortiment.

Preis elegant broschiert *M.* 3.75 ordinär.

Bezugsbedingungen:

Bedingungsweise nur bei gleichzeitiger Vorbestellung.
M. 3.75 ord., *M.* 2.90 netto, *M.* 2.50 bar.

Zur Probe und weiteren Einführung:

2 Exemplare mit 40% für *M.* 4.50 bar
11/10 „ 50% für *M.* 18.75 bar.

Verlag Ludwig Fries, Leipzig.

Zur erneuten Verwendung empfehlen wir:

Moderne Schönheitspflege

von

Hertha von Werdenfels.

2. Auflage.

Aus dem Inhalt:

Die Schönheitspflege im allgemeinen / Die Haut und ihre Pflege / Die verschiedenen Schönheitsfehler / Die Gesichtsmassage / Die Gymnastik / Das Haar und seine Pflege / Die Pflege des Mundes und der Zähne / Die Pflege der Hände / Die Pflege des Fußes / Magerkeit und Körperfülle / Die Schönheit der Seele.

M. 2.50 ord.

Bezugsbedingungen:

bar mit 50% Rabatt und 7/6,
zuzüglich 20% Teuerungszuschlag vom Netto.

Wollen Sie, bitte, bestellen.

Berlin W. 35.

Hugo Steinitz Verlag.

Dreiserhöhung

[Z]

zum 15. Februar

[Z]

auf alle unsere Romane der im Sommer 1919 verstorbenen, allbekannten Schriftstellerin

Annä Wothe

Weg bereiten*)	21. — 23. Tausend
Die Lawine*)	17. — 19. Tausend
Hallig Hooge	19. — 21. Tausend
Die Polarhege	18. — 20. Tausend
Am roten Kliff.	18. — 19. Tausend
Seegespenster.	10. — 14. Tausend
<small>(Jetzt je M. 6.— brosch., M. 7.50 geb. ord.)</small>	
Niemand weiß wohin*)	10. — 14. Tausend
<small>(Mit Bildumschlag jetzt brosch. M. 6.50, gebd. M. 8.50 ord.)</small>	
	Sa. 150000 Gr.

*) Hiervon nur noch beschränkt brochiert zum alten Preise lieferbar!Neuauflagen erscheinen im Februar oder März
und kosten

(wie die anderen jetzt noch vorrätigen Romane ab 15. Februar)

Brochiert je M. 7.—, gebd. je M. 9.50 mit 33 $\frac{1}{3}$ % bar und 9/8 Gr.Bei jeder Gelegenheit leicht zu verkaufen!

= 2 Bestellzettel anbei =

„Empfohlene“ Bestellungen an R. Streller=Leipzig, Auslieferung auch b. d. Vorfertimenten u. Umbreit & Co., Stuttgart.

Gebrüder Enoch Verlagsbuchhdlg. Hamburg!

Postcheckkonto jetzt: Hmbg. 32491

v. Zahn & Jaensch, Verlags-Conto, Dresden.

☒ Soeben ist erschienen:

Die Gemeinde

in den Programmen der politischen Parteien

von

Dr. Willy Berthold.

Umfang 76 Seiten.

Brotschiert M. 2.20 ord., M. 1.60 no., M. 1.50 bar,
Partie 11/10.

Die Revolution hat zunächst unsere Reichsverfassung sowie die Staatsverfassungen umgestoßen. Jetzt soll auch die Gemeindeverfassung von Grund aus umgestoßen werden. Reich, Staat und Gemeinden werden von Parteien beherrscht, die ihre Programme zu verwirklichen suchen. Die den Volksvertretungen vorliegenden Gesetzentwürfe sind nur aus den Parteiprogrammen heraus zu verstehen, die systematisch nach den Hauptgesichtspunkten gegliedert in der vorliegenden Schrift dargestellt werden.

Preiserhöhung!

Der moderne Metallarbeiter

Ratgeber

für Dreher, Schlosser und Maschinenbauer

von **Otto Schwenn**

— 5. Auflage —

400 Seiten, 150 Abbildungen, 57 Tabellen, in Halbleinen gebunden

Preis jetzt Mark 7.50 ord.

Nur bar mit 30% u. 11/10.

Kalkulation im Maschinenbau

und moderne Arbeitsmethoden

288 Seiten, 153 Abbildungen, 22 Tabellen, in Halbleinen gebunden

Preis jetzt Mark 7.50 ord.

Nur bar mit 30% u. 11/10.

Edmund Herrmann Verlag, Berlin D. 17.

☒

A. Seidel

Wörterbuch der deutsch-japanischen Umgangssprache

mit einem Abriss der Grammatik der japanischen Umgangssprache und unter Berücksichtigung der Phraseologie

Jeder Band, auf holzfreiem Papier gedruckt, enthält über 500 Seiten

Bd. I. **Deutsch-Japanisch**

Bd. II. **Japanisch-Deutsch**

Kart. je 18 *M* ord., 12.— *M* bar u. 11/10.

Gebunden je 20 *M* ord., 13.50 *M* bar u. 11/10.

Literarisches Zentralblatt für Deutschland:

Der Verfasser kommt dem Wunsch und Bedürfnis nach einem japanischen Wörterbuch entgegen, das in erster Linie die praktischen Anforderungen des täglichen Lebens, sowie des Handels und Verkehrs berücksichtigt und Klarheit und Zuverlässigkeit mit Handlichkeit des Umfangs vereinigt. Von den chinesischen Schriftzeichen ist selbstverständlich Abstand genommen, vielmehr die Antiqua-Umschrift angewandt worden.

Marine-Rundschau:

Von besonderem Wert wird es für diejenigen sein, welche sich auf die Kenntnisse der gewöhnlichen Umgangssprache des Japanischen beschränken und nicht in die für das tiefere Verständnis der Sprache nötige chinesische Zeichenwelt eindringen wollen. Diesen wird das Buch eine vorzügliche Hilfe sein, sich schnell den Japanern mündlich verständlich zu machen.

Berliner Morgenpost:

Für den praktischen Gebrauch von grossem Nutzen und allen, die der Beruf nach dem fernen Osten führt, aufs wärmste zu empfehlen.

Wir bitten, zu verlangen. — Bestellzettel liegt bei.

Märkische Verlagsanstalt, Berlin W. 15

Soeben erschien in dritter Auflage von
 ② 500 nummerierten Exemplaren

»PIERROT«

Gedichte von
 Alexander von Gleichen-Rußwurm
 mit 7 Heliogravüren nach
 Radierungen von Rolf Schott



Nachdem das Buch über ein Jahr vergriffen war, ist mir nun endlich ein Neudruck wieder möglich.

② Rolf Schott, einer der hervorragendsten Radierer, hat den unsterblichen Pierrot in ganz eigenartiger Weise zum Stoff einer Reihenfolge von Radierungen gewählt, zu denen Alexander von Gleichen-Rußwurm ebenbürtige Gedichte schuf. So haben Dichter und Künstler

ein kleines Prachtwerk geschaffen, dem der Verlag ein würdiges Gewand gab.

Preis gebunden M. 12.—

Verlegt bei Rainer Wunderlich
 LEIPZIG, Windmühlenstr. 49.

Kultur-Verlag G. m. b. H., Berlin W. 30.

② Soeben erschien:

Dr. Bruno Wille Aus Traum und Kampf

Mein 60jähriges Leben

Preis: 2.70 Mark ord., 1.90 Mark netto bar
 — Partie 13 12 —

Wir können ausnahmslos nur bar liefern.

|| Eine Festgabe für alle Freunde und Verehrer
 des beliebten Dichters und Kulturpolitikers. ||

Wollen Sie das Publikum
 zum Bücherkaufen anregen,

so sorgen Sie nach allen Kräften für die Verbreitung der

„Rundschau der Gebildeten“.

Sie ist für diesen Zweck bestimmt und wie keine andere Zeitschrift geeignet.

Um Ihnen die Verbreitung zu erleichtern, liefern wir Ihnen bis 31. März 1920

für je zwei neue Abonnements
 ein Freiabonnement.

Probehefte unberechnet. Verlangzetteln anbei.

Preis pro Abonnement jährl. M. 15.— ordinär.
 Ich liefere pro Abonnement M. 10.— netto.

Auslieferung nur bei
 Kommissionär Otto Maier, Leipzig.
 G. m. b. H.

Proteus-Verlag, G. m. b. H.,
 Berlin SW. 48.

Z E I T B Ü C H E R

Jeder Band in gezeichnetem Originaleinband

0,90 Mk.

mit 20% Teuerungszuschlag



Bezugsbedingungen:

einzel 33⅓%
ab 20 Expl. 40%
ab 100 Expl. 50%

Ein Postpaket ca 50 Expl. gemischt zur Probe mit 50%

FR. LINTZ'SCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG TRIER

ZEITBUCHER

Übersicht der bisher erschienenen Bände:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Bd.</p> <ul style="list-style-type: none"> *1. Schussen, Wilhelm, Im großen Jahr *2. Münzer, Kurt, Der jüngste Tag 3. 1870/71, Lieder und Gedichte 4. Sexau, Richard, Siegesopfer 5. Rieß, Richard, Krank am Kriege 6. Heldinnen. Erzählungen zu Ehren d. Frauen *7. Scher, Peter, Kampf und Lachen 8. Adelst, Leonhard, Der Ozeanflug 9. Bab, Julius, Preußen und der deutsche Geist 10. Heuß, Th., Schwaben u. der deutsche Geist 11. Handl, W., Österreich und der deutsche Geist 12. Finkh, Ludwig, Seekönig. Erzählungen *13. Lhojky, H., Vom Erleben des Glücks 14. Münzer, Kurt, Der Wert des Lebens 15. Scholz, Wilh. von, Fähnrich von Braunau 16. Busse, Carl, Zeit und Dichtung 17. Presber, R., Der Weg zum Ruhm 18. Mauthner, Fritz, Vom armen Franischko 19. Molo, Walter, Deutschland und Österreich 20. Alte Kalendergeschichten (Humor. Gesch.) 21. Heller, Leo, Gott erhalte... 22. Huggenberger, Alfred, Der Hofbauer 23. Schussen, Wilh., Der geadelte Steinschleifer 24. Hesse, Hermann, Am Weg 25. Hörth, Otto, Heimat 26. Rieß, Richard, Der trockene Fisch 27. Schäff, Heinrich, Im Zeichen der Stunde 28. Sexauer, A., Öfeldpredigten v. einem Laien 29. Aussaat! Prosa und Verse einer neuen Jugend, mit Beiträgen von René Schickele, H. Franck, A. Holtscher, Fr. W. Foerster usw. *30. Müller-Guffenbrunn, Österreichs Beschwerebuch 31. Waßlik, Hans, Von deutsch-böhmischer Erde 32. Münzer, Kurt, Seelchen 33. Fendrich, A., Wanderungen 34. Brentano, Cl., Fanfarielieschen, Schöneiübchen I 35. Brentano, Cl., Fanfarielieschen, Schöneiübchen II. Beide Bände illustriert von Kasia von Szadurska 36. Mauthner, Fritz, Der steinerne Riese 37. Moreck, Curt, Der Gast 38. Wiedebach-Woischützky, Lieselotte lacht 39. Scher, Peter, Das Friedenssanatorium 40. Finkh, Ludwig, Graspfeifer 41. Die Bergschmiede — Novellen schlesischer Dichter, mit Beiträgen von P. Keller, Hermann Stehr, Paul Barsch u. a. I. Teil 42. Enderling, Paul, Zwölf Geschichten *43. Schubart, Arthur, Tiere und Menschen *44. Ungarische Erzählungen, Band I, mit Beiträgen von Franz Molnar, Ernst Szepu. a. 45. Walzel, Oskar, Zukunftsaufgaben deutscher Kultur 46. Ginzkey, Franz Karl, Lieder 47. Scholz, Wilhelm von, Die Unwirklichen 48. Heller, Leo, Das schwarzgelbe Buch 49. Falkenfeld, H., Die Musik der Schlachten 50. Sfieler, Karl, Ein Winter-Idyll *51. Münchner Bilderbogen, mit Beiträgen von A. de Nora, F. Freksa, Karl Eßlinger | <p>Bd.</p> <ul style="list-style-type: none"> 52. Frank, Hans, Glockenfranzl I 53. Frank, Hans, Glockenfranzl II 54. Müller-Guffenbrunn, Adam, Wiener Historien 55. Schäff, Heinrich, Eine Balkanfahrt I 56. Schäff, Heinrich, Eine Balkanfahrt II 57. Scanzoni, A. von, Von Jagd und Jägern 58. Schede, Kurt, Schafften 59. Escher, Karl, Die Halbstarcken 60. Jerven, W., Der alten Kalendergeschichten II. Teil 61. Adelst, Leonhard, Studie zu sechs Dichtern 62. Künzelmann, Ferd., Der Frühlingszaun 63. Schmidtbonn, Wilh., Das kleine Kriegsbuch *64. Wildgans, Anton, Dreißig Gedichte 65. Jacobsohn, Siegfried, Die ersten Tage 66. Reinhart, Hans, Bilderbuch ohne Bilder 67. Hagemann, Carl, Der deutsche Feldsoldat 68. Münzer, Kurt, Der Weg des Tobias Hug 69. Suffer, Otto Ernst, Der Mausmatthis 70. Land an der Weichsel. Novellen westpreuß. Dichter 71. Scheffel, Wohlauf, die Luft geht frisch und rein, Wanderlieder. Zusammengestellt v. Walter Jerven 72. Scheffel, Im schwarzen Walfisch zu Askalon. Raslieder. Zusammengestellt von Walter Jerven 73. — Waldesamkeit 74. — Bergpsalmen 75. — Juniperus 76. — Hugideo (Illust. v. Kasia Szadurska) 77. Fritz Dropp, Emil Gött's Vermächtnis 78. Schubart, Arthur, Kuckuck 79. Ungarische Erzählungen, Band II. Herausgegeben von Stefan Klein 80. Dyck, Siegfried, Der Herr Revisor 81. Moreck, Curt, Der Elefant 82. Der tapfere Seehas, Soldatengedichte dreier Kriegsjahre 83. Meckauer, Walter, Der Höllenfahrer. Novellen schlesischer Dichter. II. Teil 84. Rieß, Richard, Der Vergnügungspark 85. Findeisen, Kurt Arnold, Heimwege 86. Dr. Knudsen, Der Dichter Hermann Burte 87. Pezold, In geruhigter Stunde. Neue Verse 88. Schubart, Menschen und Tiere 89. Zahn, Ernst, Schicksale 90. Jacques, Norbert, Liebesabend in Besigheim 91. Bulcke, Carl Katharina, Drei Novellen 92. Muschner, Georg, Und bin ich einmal verschollen. Letzte Verse 93. Münzer, Kurt, Die Herzogin v. Imola Novellen 94. Moreck, Curt, Die Windmühle. Novellen rheinischer Dichter 95. Hamecher, Peter, Der St. Georgstaler und andere Geschichten 96. Finkh, Ludwig, Wiederaufbau 97. Heller, Leo, Neue Gedichte |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die Sammlung wird fortgesetzt

*) z. Zt. vergriffen!

Preis je 90 Pf. ausschließlich Teuerungszuschlag

FR. LINTZ'SCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG TRIER

WENDLING

Soeben erschien in meinem Verlage:

Die Einheitsschule und das alte Gymnasium

von

Dr. Ludwig Mader

Oberlehrer am Gymnasium in Essen

Preis $\text{M. } 2.-$ ord., $\text{M. } 1.50$ netto, $\text{M. } 1.40$ bar**Ein wertvoller und wichtiger Beitrag zur Frage der Einheitsschule!**

Essen, im Januar 1920

Bestellzettel anbei!

G. D. Baedeker, Verlagshandlung

Soeben erschien:

Hans Goslar

Jüdische Weltherrschaft!

Phantasiegebilde oder Wirklichkeit?

1.— ord., —.65 bar, Partie 11/10.

Dieser Broschüre ist es erstmalig gelungen, an Hand eines umfassenden Materials in klarer, packender Art die gerade in jetziger Zeit so brennende Frage, an der kein Politiker vorbeigehen kann, kritisch zu beleuchten und in die „Geheimnisse“ der Jüdischen Weltherrschaft schonungslos mit der Blendlaterne des Forschers zu dringen.

Auslieferung durch **Wilhelm Drey**, Kommissionsbuchhandlung, Leipzig.

Z

Binnen kurzem wird erscheinen:

Das Gift in Amerikas Becher

von **Ph. Francis**Übersetzt und eingeleitet von **Graf E. Reventlow**Badenpreis $\text{M. } 3.-$.. in Rechnung $\text{M. } 2.25$.. bar $\text{M. } 2.-$ Vor Erscheinen bestellt **7/6** Exemplare, später **11/10** Exemplare

Der Verfasser blüht auf eine lange Tätigkeit als **hervorragender politischer Tageschriftsteller in den Vereinigten Staaten zurück** und hat als solcher die **gigantische Propaganda Englands** genau kennengelernt, die die **Vereinigten Staaten zum Aufgeben ihrer Neutralität** geführt hat. Er — der Amerikaner — stellt auf Grund seiner eigenen Erfahrungen fest, daß nur die **internationalen Geldkönige die Väter dieser Propaganda und**

die Urheber von Amerikas Eintritt in den Krieg

gewesen sind. Die Schrift wirft ein **großes Schlaglicht** auf die neuerdings in den Vereinigten Staaten **erwachte Stimmung** und gewährt einen **tiefen Einblick** in die sich allmählich bildende **amerikanische Beurteilung des für England geführten großen Krieges**. Sie wird in Deutschland **großes Aufsehen** erregen und **sehr zahlreiche Leser** finden.

Wir empfehlen, reichlich und frühzeitig zu den **Vorzugsbedingungen (7/6)** zu bestellen, um der starken Nachfrage sogleich begegnen zu können.

Prospekte, in mäßiger Anzahl, stellen wir gern **kostenfrei** zur Verfügung.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Sohn.

v. Zahn & Jaensch, Verlags-Conto,
Dresden.

Ⓩ Hierdurch geben wir bekannt, daß wir den Vertrieb der

**Flugschriften des Verbandes
Sächsischer Industrieller zur
Sozialisierungsfrage**

für den gesamten Buchhandel übernommen haben.

Sieben sind erschienen:

**Flugschriften des Verbandes
Sächsischer Industrieller zur
Sozialisierungsfrage**

Heft 1: Räteystem, Sozialisierung und Zwangswirtschaft von Dr. Rud. Schneider.

Heft 2: Der wirtschaftliche Wiederaufbau von Dr.-Ing. H. Eckardt.

Inhalt: Die Kaufkraft des deutschen Geldes im Inland, — im Ausland. Zwangswirtschaft und Außenhandel. Der Ausweg.

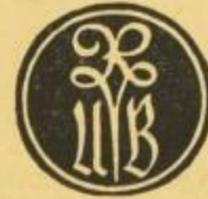
Heft 3: Einige Bemerkungen zum Entwurf eines Gesetzes über Betriebsräte v. Prof. Dr. Hasbach. Arbeitssteigerung durch Betriebsräte?

Heft 4: Gohweilers Produktionsystem vom praktischen Gesichtspunkt aus beleuchtet.

Preis für jedes Heft M 1.50 ord., M 1.15 no., M 1.10 bar.

Weitere Hefte folgen in Kürze.

Philipp Reclam jun. Leipzig



**Neu zur Auslieferung vorrätig
16. Liste**

Universal-Bibliothek geheftet:

Nr. 11. Börne, Skizzen und Erzählungen. I.	Nr. 3016-20a. Jókai, Ein ungarischer Nabob.
Nr. 31. Shakespeare, Hamlet.	Nr. 3200. Frig (Singer), Briefe eines Junggefallen.
Nr. 153/56. Hoffmann, Rater Murr.	Nr. 3286. De Maistre, Die junge Sibirierin.
Nr. 182. Börne, Skizzen und Erzählungen. III.	Nr. 3297/98. Leffler, Sonja Kovalevsky.
Nr. 265-67 a b. Immermann, Münchhausen. I.	Nr. 3311. Wolff, Allgemeine Musiklehre.
Nr. 404. Ischolle, Das Abenteuer der Neujahrsnacht.	Nr. 3571-73a. Bürg. Gesetzbuch.
Nr. 960. Dickens, Kampf des Lebens. [opfer.]	Nr. 3748. Lehmann-Haupt, Wie Klein-Eise das Christkind suchen ging.
Nr. 1063. Ulfhylos, Das Toten-Nr. 1257. Ibsen, Nora.	Nr. 4019. Bellini, Norma.
Nr. 1590 a. Strafgesetzbuch.	Nr. 4154-56 a. Schiller und Goethe, Briefwechsel. III.
Nr. 1615/16. Strafprozessordnung.	Nr. 4206-10 a b. Der Koran.
Nr. 1704. Reichsgesetz über Presse und Verlagsrecht.	Nr. 4613. Molière, Der fliegende Arzt.
Nr. 2107/8. Balzac, Honorine.	Nr. 5166. Ferrand, Die Gipskaze.
Nr. 2280. Ibsen, Rosmersholm.	Nr. 5444. Grollier, Dagoberts Eaten. VI.
Nr. 2871/72. Friedmann, Der letzte Schuß.	Nr. 5838. Scapinelli, Künstler-spielen.
Nr. 2903-5 a. Scott, Die Braut von Lammermoor.	

Universal-Bibliothek in Pappband:

Böttcher, Leichte Ware	Mt. 1.70
Dickens, Das Heimchen am Herde	Mt. 1.70
Doyle, Onkel Bernac	Mt. 2.75
Guballe, Lockenberta	Mt. 1.70
Guglow, Ariel Acosta	Mt. 1.70
Horneffer, Die Freimaurerei	Mt. 1.70
Kröger, Die Wohnung des Glücks	Mt. 1.70
Müller, Der Querschnitt	Mt. 1.70
Rodenbach, Die Eiche am Kreuzweg	Mt. 2.75
Schwab, Die schöne Melusine	Mt. 1.70
Stein, Goethe und Schiller	Mt. 2.75
Storm, Hans und Heinz Kirch	Mt. 1.70
— Renate	Mt. 1.70
Eschudi, Königin Maria Sophie von Neapel	Mt. 2.75

Universal-Bibl. in blauem Bibliothekband:

Anderfen, Märchen	I. Mt. 8.50, II. Mt. 6.50
Boy-Ed, Aus Tantalus Geschlecht	Mt. 5.50
Brachvogel, Friedemann Bach. I. II.	je Mt. 5.50
Bremer, Musiflexikon	Mt. 7.50
Dostojewsky, Memoiren aus einem Totenhaus	Mt. 5.50
Du Prel, Rätsel des Menschen	Mt. 3.25
Faraday, Naturgeschichte einer Kerze	Mt. 3.25
Habberton, Helenes Kinderchen und anderer Leute Kinder	Mt. 6.50
Kant, Kritik der Urteilskraft	Mt. 6.50
Knigge, Umgang mit Menschen	Mt. 5.50
Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes	Mt. 7.50
Repos' Biographien	Mt. 3.25
Schopenhauer, Werke. III.	Mt. 8.50
Smiles, Der Charakter	Mt. 4.30
Strafgesetzbuch	Mt. 3.25

Ⓩ

MUSIKBLÄTTER DES ANBRUCH

Halbmonatschrift für moderne Musik
Schriftleitung: Dr. Otto Schneider

I. Sonderheft soeben erschienen!

FRANZ SCHREKER

Inhalt: Paul Bekker: Die Persönlichkeit.
Otto Schneider: Der Mensch.
Paul Stefan: Das Leben.
Joachim Beck: Die Gezeichneten.
Eugen Schmitz: Der Schatzgräber.
Franz Schreker: Irreleben I. Akt.
Max Broesike: Die Harmonik.
Ernst Lert: Die Darstellung.

Beilagen: Lichtbild (neu!) Franz Schrekers mit
faksimiliertem Namenszug.
Bühnenbilder aus „Der ferne Klang“
„Die Gezeichneten“
„Der Schatzgräber“
Partiturseite, faksim., a. „Der Schatzgräber“
Notenbeilage aus „Das Spielwerk“.

(Z)

Diese Sondernummer ist ein inhaltlich geschlossenes Werk,
das den bisherigen Lebensgang und das Schaffen des
sich zielsicher durchsetzenden Dichterkomponisten

Franz Schreker

erstmalig erschöpfend darstellt und des stärksten Inter-
esses in der grossen Gemeinde seiner Anhänger und
Verehrer sicher ist.

Schrekers Opern „Der ferne Klang“, „Das Spielwerk“,
„Die Gezeichneten“ wurden bisher aufgeführt vom Opern-
theater Wien, Nationaltheater München, Landestheater Dresden,
Opernhaus Frankfurt, den Stadttheatern Hamburg, Leipzig,
Breslau und Nürnberg.

Diese Werke und Schrekers neueste Oper „Der Schatz-
gräber“ wurden zur Aufführung angenommen vom Opernhaus
Berlin und Frankfurt, Landestheater Stuttgart und Prag, Na-
tionaltheater Mannheim, den Stadttheatern Köln, Breslau,
Essen, Halle und Magdeburg.

Preis der Sondernummer 3 M., (Doppelnummer)

Abonnement:

Ganzjährig: Mk. 20.— (Frcs. 12.—)
Halbjährig: Mk. 12.— (Frcs. 7.—)
Einzelheft: Mk. 1.50 (Frcs. —.80)

Auslieferung mit 25%.

Wir geben Firmen, die sich für dieses Sonderheft inter-
essieren, gern eine Anzahl Exemplaren in Kommission.

UNIVERSAL-EDITION A.-G.
WIEN, 1. Bezirk, Karlsplatz Nr. 6.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Die Klavierauszüge „Tiefland“ und „Tote Augen“
(bisher 50% Teuerungszuschlag) können wir von heute ab
nur noch mit

100% Teuerungszuschlag

liefern.

Unsere sämtlichen Verlagsartikel werden nunmehr aus-
nahmslos mit 100% Teuerungszuschlag geliefert.

Berlin W. 8.

den 15. Januar 1920



Ed. Bote & G. Bock

Gegründet 1838.

Plattdeutsche Lustspiele und Schwänke.

Die in meinem Verlag erschienenen Lustspiele und Schwänke für
die Vereinsbühne erfreuen sich wegen ihres volkstümlichen, drastischen
Humors in Mecklenburg wie in dem übrigen Bereich niederdeutscher
Mundart ardhter Verbreitung.

Ich bitte die Herren Kollegen im plattdeutschen Sprachbereich, die
Sammlung ständig auf Lager zu halten. Daß großer Mangel an
lustigen plattdeutschen Volksstücken besteht, wird Ihnen vielfache Nach-
frage bestätigt haben.

Denkbar dringendste Anforderungen an Bühnenaussattung u. Kostüme!
Bisher sind folgende Stücke erschienen:

Ludwig Reuvers plattd. Schwänke

1. Der Ragentiger. — 2. Jakob Grassbieter als Leutnant. —
3. Auch Röntschuß oder der Schuster-Majur. — 4. Der
- fidelen Arrestanten. — 5. Het is nich banan. — 6. Der
- Bunnerdokter oder Ein Rauchtag in'n Mandver. — 7. Tuter
- Kulbars oder der Disenlüter. — 8. Der Risspitat oder
- Seemann und Soldat.

Plattdeutsche Volksbücher:

1. Danzt ward nich. Von El. Albrecht.
2. Bistrafte Demerg'ohen. Von E. Otto-Fulda.
3. Der Hundstod. Von W. Zierow

Weitere Stücke folgen demnächst.

Preis der Reizelexemplare je 2 — M. Ich liefere je 1 Exemplar in
Kommission mit 25% Rabatt. Kollene Exemplare nur bar vom Verlagsort.
Ausführliche Inhaltsverzeichnisse unlohnst.

H. Wehdemann's Buchhandlung in Parchim.

Unser Verlags-Teuerungszuschlag,
der rabattiert wird,
beträgt mit Wirkung vom 1./2. 1920

60% für die bis 31. Dezember 1918 er-
schienenen Werke,

20% für die im Jahre 1919 erschienenen
Werke.

Bei den in diesem Jahre zur Ausgabe gelangen-
den Werken kommt kein Verlagsteuerungs-
zuschlag in Anrechnung.

J. F. Lehmanns Verlag München,
24. Januar 1920.

Z

Deutschlands Grenzen nach dem Frieden von Versailles

Kurz vor Weihnachten erschien auf bestem Friedenepapier

Scherls
Wandkarte
 von
Mittel-Europa

mit den Grenzen nach dem Frieden von Versailles
und einem Karton von Finnland / In sechs Farben

Maßstab 1 : 3 000 000

95 : 123 cm im Umschlag

Preis **3** Mark

Die Karte umfaßt das gesamte Europa bis auf wenige Teile. Durch flächen- und Randkolorit sind besonders hervorgehoben die alten und neuen Grenzen Deutschlands, die gewaltigen dauernden und zeitlich begrenzten Gebietsverluste unseres Vaterlandes und die Abstimmungsgebiete. Die Karte illustriert die bedeutende Minderung unserer Wirtschaftskraft durch die Verluste von Nahrungsmittel-Überschußgebieten, Kohlen- und Erzgruben. Sie zeigt die Randstaaten in der jetzigen Ausdehnung, die neu entstandenen Länder und die Länder, die durch Raub zu wirtschaftlicher Ohnmacht verurteilt sind. Das vollständig umgestaltete Bild Deutschlands und Mittel-Europas muß jeder in sich aufnehmen. Deshalb dürfte sich regste Verwendung für unsere gutrabattierte Karte empfehlen.

Bezugsbedingungen: M. 1.80 bar und 13/12

25 Exemplare für M. 37.50 = 50% Rabatt.

August Scherl G. m. b. H. / Berlin SW 68

FRIEDRICH DEHNE
VERLAG FÜR MODERNE GRAPHIK
 FERNSPRECHER 4911 • **LEIPZIG** • TRÖNDLINRING 3
 TELEGRAMM-ADRESSE: DEHNEGRAPHIK

Z



Um Jedermann die Anschaffung guter zeitgenössischer Original-Graphik zu ermöglichen und weitere Kreise dafür zu interessieren, bringe ich eine Anzahl Verlagswerke in höherer Auflage (200 numerierte Exemplare) zu besonders wohlfeilen Preisen. Ich beabsichtige, auch fernerhin derartige billige Ausgaben von führenden Künstlern herauszugeben, um guter Original-Graphik immer neue Freunde zuzuführen. Diesen Ausgaben gab ich als Sammelnamen meine Telegramm-Adresse:

DEHNEGRAPHIK

EINHEITSPREIS MARK 30.— FÜR JEDES BLATT
 Die Preise dieser Ausgaben unterliegen keiner späteren Preiserhöhung.

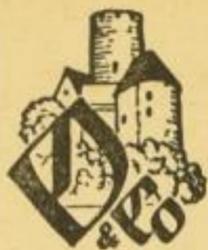
Bisher erschienen:

- Verl.-Nr. 318b. **EMIL POTTNER (BERLIN)**
 Haubentaucher im Rohr
 Original-Radierung auf Bütten, 21×28 cm, Nr. 31—200, M. 30.—
- Verl.-Nr. 334. **CURT HOELLOFF (LEIPZIG)**
 Mann und Weib
 Kupferschnitt, kalte Nadel, 25×10 cm, Nr. 31—200, M. 30.—
- Verl.-Nr. 324. **LUDWIG VON HOFMANN (DRESDEN)**
 Dämmerung
 Original-Lithographie auf Bütten, 33×24 cm, Nr. 31—200, M. 30.—
- Verl.-Nr. 326. **LUDWIG VON HOFMANN (DRESDEN)**
 Heisser Tag
 Original-Lithographie auf Bütten, 33×23 cm, Nr. 31—200, M. 30.—
- Verl.-Nr. 13. **KARL MIERSCH (LEIPZIG)**
 Katastrophen
 6 Original-Lithographien und lithographierter Mappen-Titel, Folio,
 In Mappe, Nr. 31—200 auf Bütten M. 45.—

Jedes Blatt ist vom Künstler signiert und numeriert. • Sämtliche Blätter liegen unter Passepartouts. • Die Platten und Steine sind nach Herstellung der einmaligen Auflagen vernichtet.

BAR MIT 33 $\frac{1}{2}$ % RABATT

Da die kleinen Auflagen sehr schnell vergriffen sein werden, empfiehlt sich sofortige Vorausbestellung auf die ganze Sammlung.



Oldenburg & Co. Verlag
 Berlin SW. 48,
 Wilhelmstraße 9.

Unbeschränkte Absatzfähigkeit
 hat unser Verlagswerk

Der Spiritismus von Emil Felden

Nur geheftet 3.— Mark Ladenpreis

Diese Arbeit des bekannten freigeistigen Bremer Pastors ist eine kurze, aber erschöpfende, weil durchaus wissenschaftliche Aufklärungsschrift über das gesamte okkulte Wissensgebiet: über Spiritismus, Theosophie, Anthropologie, Telepathie, Ahnungen, Weissagungen: Was wird nach dem Tode?

Bei dem großen Interesse, das zurzeit in allen Schichten der Bevölkerung für diese Fragen vorhanden ist, wird die Schrift reißenden Absatz finden.

Nettopreis: 2.— M. bar

10 u. mehr Stücke mit je 1,95 M. bar

Der Bezug von 10 Stücken ist auch für kleine Handlungen völlig gefahrlos.

Zettel anbei.

Insel-Verlag zu Leipzig

☒ Vor kurzem  erschienen: ☒

Emile Verhaeren Rembrandt

Übertragen von Stefan Zweig

Mit 96 ganzseitigen Abbildungen
 nach Gemälden,
 Zeichnungen und Radierungen Rembrandts

26.-30. Tausend

In Halbleinen 12 Mark

*

Rubens

Übertragen von Stefan Zweig

Mit 95 Abbildungen
 nach Gemälden und Zeichnungen Rubens'

16.-20. Tausend

In Halbleinen 12 Mark

*

Diese soeben erschienenen Auflagen der beiden Kunstbücher sind wieder fast vergriffen, neue befinden sich in Vorbereitung

Wir bitten,
 auf beiliegendem Zettel zu bestellen

Der Insel-Verlag

BRUNO CASSIRER • J. B. NEUMANN
BERLIN

Ⓜ

Fertig liegen vor:

MODERNE
MALER-POSTKARTEN

mit Bildern von:

Liebermann — Slevogt — Corinth — Manet —
Renoir
in Gravure

Es erscheinen zunächst folgende 4 Serien:

Serie I

MAX LIEBERMANN

1. Des Künstlers Atelier
2. Judengasse in Amsterdam
3. Fischmarkt in Amsterdam
4. Kuhhirtin
5. Jungen in den Dünen
6. Pferde am Meer
7. Biergarten in Brannenburg
8. Selbstbildnis

Serie II

MAX SLEVOGT

1. Scheherezade
2. Don Quixote
3. Liegender Akt
4. Anna Pawlowa
5. Don Juan
6. Heinrich von Kleist
7. D'Andrade als Don Juan
8. Marietta

Serie III
LOVIS CORINTH

1. Maskierte
2. Harem
3. Mars bei Vulkan
4. Familie des Künstlers
5. Rud. Rittner als Florian Geyer
6. Andromeda
7. Müdigkeit
8. Die Hexen

Serie IV
EDOUARD MANET

1. Claude Monet in seinem Atelier
2. Im Treibhaus
3. Frühstück im Atelier
4. Das Glas Bier

AUGUSTE RENOIR

5. In der Laube
6. Pariserin
7. Mädchen mit Fächer
8. In der Loge

Diese Postkarten sind für die Kreise ernsthafter Kunstfreunde bestimmt. Sie sind auf holzfreiem Karton hergestellt, die Abbildungen sind Kunstblätter, die hohen Ansprüchen genügen. Es werden nur ganze Serien abgegeben. Der Preis für die Karte ist 40 Pfennig, also für jede Serie 3.20 Mark. Die Auflage, deren Neudruck in gleicher Vollendung kaum möglich sein wird, dürfte bald vergriffen sein. Auslieferung nur durch Bruno Cassirer, Verlag.

Wir liefern mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10.

== Zur Auslieferungsfrage! ==

Soeben wurde ausgegeben:

z

Lille vergewaltigt?

Auf Grund der Akten

des Generalquartiermeisters, des Armeekorpskommandos VI,
des Gouvernements und der Kommandantur Lille gesammelte Eindrücke über die deutsche Verwaltung
von

Dr. jur. et rer. pol. Herms

Referent der früheren Friedenskommission beim Chef des Generalstabes des Feldheeres

Mit Genehmigung des Auswärtigen Amtes und des Reichswehrministeriums

Preis M. 6.— ord., bar mit 40% und 1/6

Infolge der zahlreichen Bestellungen
kann ich nur noch bar liefern

Die feindliche Auslieferungsliste steht vor der Tür. Lille und seine deutsche Verwaltung bilden den Mittelpunkt der sich daran knüpfenden erregten politischen Debatte. Stürmisch verlangt das deutsche Volk in diesem Augenblick, da seine Ehre gänzlich vernichtet werden soll, die Vorlage der amtlichen Dokumente. Hier werden sie der Öffentlichkeit übergeben. Auch Sie sollten sich an dem Massenabsatz beteiligen.

Schaufenster-Artikel für In- und Ausland!

Gerhard Stalling Verlag, Oldenburgi. D.

Axel Juncker Verlag

Berlin W. 15



Kurfürstendamm 29

Ⓜ

Soeben erschienen die

zweite stark vermehrte Auflage von

Hans Heinrich v. Twardowski (Paul Bernhardt)

Der rasende Pegasus

In Pappband gebunden M. 7.—

Nur bar mit 33 1/3% und Partie 9/8; 49/42; 100/85 (Erb. no.)

Parodien auf

Rainer Maria Rilke, Hugo von Hoffmannsthal, Stefan George, Else Lasker-Schüler, Carl Sternheim, Kasimir Edschmid, Franz Werfel, Walter Hasenclever, Albert Ehrenstein, Rabindranath Tagore, Herbert Eulenbera, Christian Morgenstern, Klabund, Hermann Bahr, Georg Herrmann, Siegfried Jacobsohn, Alfred Kerr, Maximilian Harden, Georg Bernhard, Ernst Graf Reventlow

und viele andere mehr.



Berliner Tageblatt: ... sein im Übermut rasender Pegasus wird niemals zum Klepper, den ein philiströser Don Quichotte zum Kampf gegen literarische Windmühlen spornet....

Vossische Zeitung: ... seine Satire ist hellhörig, scharf, leblos, aber nicht unfeln, Galle mit Speisesoda...."

B. Z. am Mittag: ... diese Einfühlungsgabe ist literarischer Tastsinn von geradezu unheimlicher Empfindlichkeit...."

Berliner Lokal-Anzeiger: ... die neuen Parodien zeigen wieder das Spezifische seiner starken Begabung...."

8 Uhr-Abendblatt: ... Der Stil der einzelnen blendend getroffen. Köstliche Imitationen!...."

Peter Panter in der „Weltbühne“: ... seit Mauthner und Gumpenberg endlich wieder ein Parodist... die meisten Stücke haben Charme, Schlagkraft und eine seltene Dichtigkeit des Witzes...."

Else Lasker-Schüler in dem Band „Essays“: Hans Heinrich, der lebenswürdige Parodiendichter und Schauspieler, trug vor einigen Tagen dem entzückten Publikum seine Verse vor, nun schenkt er sie in einem Buch aufbewahrt allen denen, die Freude an seinen Gedichten hatten...."

Bühne und Film: ... Ich gebe den Lesern dieses Buch als guten Tip: der Toto zahlt dreifach geistigen Gewinn!"

Bestellzettel anbei!

②

Goeben



erschien:

Wolfgang Sorge

Geschichte der Prostitution

Geschichte der Prostitution ist ein bescheidener Titel für dieses Werk, das in den tiefsten Winkeln der menschlichen Seele die Gelüste des Geschlechtstriebes aufdeckt und in die Ausschweifungen von den Urfanfängen der menschlichen Gesellschaft bis in unsere Tage des Kriegsendes und der Revolution verfolgt.

Die psychologische Darstellung, die den Auftakt für die Geschichte der Prostitution bildet, erklärt neu und überraschend einfach die Rätsel der Sexualität des Weibes, des liebenden Weibes und der Prostituierten, mit erstaunlicher Unerblichkeit.

Der historische Teil sammelt zum ersten Male vollständig ein weit verstreutes Quellenmaterial und verfolgt die Dirne durch die Jahrtausende wie in einer spannenden, farbenschillernden Erzählung.

Kartonierte 15 M. Elegante gebunden 20 M.

Die erste, erschöpfende Geschichte der käuflichen
Liebe seit ihren Urfanfängen bis zur Gegenwart

Verlag Dr. Poththof & Co., Berlin

Zum Prozeß Erzberger gegen Helfferich

In Tausenden von Exemplaren sind jetzt abzusetzen
die aktuellen Flugschriften des „Tag“

Nr. 8:

FORT MIT ERZBERGER!

Von

Karl Helfferich

Preis **2** Mark
M. 1.45 bar und 7/6

Nr. 9:

DIE PÄPSTLICHE FRIEDENSVERMITTLUNG

Von

Martin Spahn

Preis **4** Mark
M. 2.90 bar und 7/6

Wir bitten, sofort reichlich direkt zu verlangen
und beide Schriften in Schaufenster zu legen

AUGUST SCHERL G.M.B.H., BERLIN SW68

[Z]

Soeben erschienen:

[Z]

Beckers Vortragsbücher, V. Band

Kölnisches Vortragsbuch

Herausgegeben von

Wilhelm Schneider-Clauß

Zum ersten Male ist hier die Aufgabe gelöst, aus dem reichen Borne der kölnischen Dialektpoesie eine größere Auswahl zu treffen, die ihre schönsten Blüten zu einem gemüt- und humorvollen Strauße vereinigt. Mit kundiger Hand hat der Herausgeber seines Amtes gewaltet und alle Stimmungen der Kölner Volksseele zu Worte kommen lassen. Er bringt die schönsten Perlen des echten (nicht des etwas grobkörnigen karnevalistischen) Humors, tiefempfundene Volkspoesten aus allen Schicksalslagen des Alltagslebens und zahlreiche alte Freunde, die, einst in aller Munde, jetzt nirgends mehr zu finden waren.

So schuf er das Hausbuch kölnischer Volkspoesie und rheinischen Humors, ausgewählt aus dem Gesichtspunkte ihres

packenden wirksamen Vortragswerkes,

zugleich damit ein Lesebuch für ergötzliche Stunden schaffend.

Wir bitten, zu verlangen. — Bestellzettel anbei.

Preis wie alle Becker-Bände

Broschiert: M. 5.50 ord., M. 3.65 bar

Gebunden: „ 7. — „ „ 4.65 „

Partie: 11/10, Einband des Freiemplars M. 1.30

Köln, im Januar 1920

Hoursch & Bechstedt

Seit vielen Jahren in jedem Buchladen vorrätig

Band 1 der Sammlung „Beyers Handarbeitsbücher der Deutschen Moden-Zeitung“:

Das große „Lehrbuch der Wäsche“

Z

von M. Niedner

Mit über 1000 Abbildungen und 265 Schnitten auf 4 großen Bogen.

Das nützlichste Buch im Haushalt, für jede Frau unentbehrlich!
Anerkannt als beste Anleitung zum Selbstanfertigen, Umarbeiten, Ausbessern und Behandeln aller Haus-, Bett- und Leibwäsche.
Preis M. 10.— ord., M. 6.65 bar und 11/10. 1 Probeexemplar, wenn noch nicht erhalten, für M. 6.— bar.

VERLAG OTTO BEYER / LEIPZIG

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg
Berlin



Z

Zur Ver-
sendung
legt bereit:



Georg Fock

* 22. 8. 1880 † 31. 5. 1916

Sterb ich auf der salten See,
Obant Gorch hoch ein Seemannsgrab!
Bringt mich nicht zum Kirchhof hin,
Senkt mich tief ins Meer hinab!
Segelmacher, näh mich ein!
Steuermann, ein Bibelwort!
Junge, nimm dein Näh mal af ...
Uu demu sinnig dber Bord ...

19  20

Nordmark Dichter Kalender

heraus-
gegeben  von der
Fehrs-Gilde

Verlag
Georg
Westermann
Hamburg
Braunschweig

Preis des mit 12 Dichterbildnissen ausgestatteten **Notiz-Kalenders** im Format 8x13 cm 35 Pf. netto ~~und~~ bar

Nach Lieferereinstellung ~~und~~ **100 Stück zu 30 Pf. das Stück - 1000 Stück zu 25 Pf. das Stück**

②

In Kürze erscheint:

Alfred Golfar

GIER

Erzählung

Geheftet M 6'— gebunden M 8'—

*

In einem kleinen Händler, den die Liebe seiner Frau schützt, die Achtung seiner Mitbürger umfriedet, steht der Dämon des Besitzes auf und erfüllt ihn so, daß er Frau, Kind, Ehre opfert, daß aus dem schlichten Mitmenschen ein gefährlicher Wucherer wird, bis der immer schreckhafter und grotesker gesteigerte Wahn zerstiebt und dem Sterbenden Friede und Erkenntnis eines vergeudeten Lebens wird. — Wie Golfar das erzählt, ist es kein anekdotischer Ausschnitt aus dem Epos unserer zwischen Himmel und Hölle schwebenden Generation, sondern das Epos selber. Diese Figur des Gierigen hat Balzac'sche Größe und das leidenschaftliche Gewissen des Dichters schuf in ihr einen Spiegel, der uns unsere eigenen Züge zurückwirft. So weitet sich die phantastische Szene des Buches zum gewaltigen Untergang einer in Gier verstrickten Menschheit, der erst am Ende der ferne Regenbogen eines naturfrommen Daseins in mahnendem Trost schimmernd sichtbar wird.

*

Bedingungen siehe Bestellzettel

*

*

E · P · TAL & CO. VERLAG
LEIPZIG WIEN

③

In Kürze erscheint:

Maria Lazar

Die Vergiftung

Geheftet M 6'50 Gebunden M 8'50

*

KARIN MICHAELIS, welche das Buch im Manuskript gelesen hatte, schrieb darüber am Ende eines langen Aufsatzes in der Vossischen Zeitung: »Dieses Werk genügt, um Maria Lazar einen Platz in der Kunst der nächsten hundert Jahre zu sichern.«

*

Das ist die Vergiftung, die wir alle täglich und stündlich erleben, die Vergiftung durch das tägliche Leben. Die Frau fühlt dieses Gift, das unsere Sehnsüchte und unser bestes Wollen vor der Zeit aushöhlt, am stärksten und unmittelbarsten. Darum mußte gerade eine Frau den Roman vom täglichen Leben erzählen, in dem das Unbelebte, der Begriff »Gute Familie« und das Gespenst jeder Familie alles wirklich Lebende erschlägt und zugrunde richtet. Zum ersten Mal spricht diese Dichterin, aber in ihr spricht die Fülle vielen Lebens, die Reife einer erlesenen Kunst.

*

Bedingungen siehe Bestellzettel

*

*

E · P · TAL & CO. VERLAG
LEIPZIG WIEN

Amalthea-Verlag (Zürich ♦♦ Leipzig ♦♦ Wien)

Ein vornehmer Geschenkbund!

Amalthea- Almanach 1920

300 Seiten, 16 Bilder, Lichtdrucke (Tizian Tintoretto, Piazzetti, van Ostade, Greuze etc.)

Der reichste, gediegenste Almanach im gesamten deutschen Sprachgebiet.

Da einige Verleger in diesem Jahre keinen Almanach ausgeben, eröffnet sich für den Amalthea-Almanach 1920, der sämtliche literarisch-künstlerischen Almanache der letzten Jahre nach Inhalt, Ausstattung und Umfang übertrifft, weites Absatzgebiet. Infolge Herstellungs- und Verkehrsschwierigkeiten konnte der Almanach erst im Januar 1920 ausgegeben werden.

Glänzende Bezugsbedingungen!

Der Almanach wird weit unter dem Selbstkostenpreis **freibleibend** abgegeben.

Geb. statt M. 14.- nur M. 10.-, brosch. statt M. 10.- M. 8.-

80 Exemplare auf echt Büttin und signiert

Nr. 1—X Ganzpergament ca. M. 250.—

„ 1—70 Halbpergament „ „ 100.—

2 Exemplare bar zu 40%, im übrigen 33 1/3% u. 9/8

20 Exemplare mit 40%

100 „ „ 55%

In Höhe der Barbestellung à cond. **Preis freibleibend.**

Auslieferung: K. F. Koehler, Leipzig.

Ein Jahrbuch bleibenden Werts!

Amalthea-Verlag (Zürich ♦♦ Leipzig ♦♦ Wien)

Reform-Verlag

Fernsprech-Anschlüsse:
 Amt Steinplatz 4001 und 8525
 Telegr.-Adresse: Futuria, Berlin
 Postscheckkonto: Berlin Nr. 54286

Bankkonto:
 Nationalbank für Deutschland,
 Depositenkasse Berlin W. 35,
 Potsdamer Strasse 122b

Berlin W. 50

Augsburger
 Strasse 56

FUTURIA

Kommissionär
 Carl Fr. Fleischer
 Leipzig

Mitglied des Börsenvereins Deutscher Buchhändler

Ⓜ **N. Theo Libra:**
Die sexuelle Revolution
 und
Das Geschlechtsleben der Zukunft

Dieses Buch ist fürwahr keine überflüssige Bereicherung der ohnehin schon umfangreichen Sexualliteratur, sondern es nimmt in dieser

eine völlige Sonderstellung

ein, da hier vollkommen neue Gesichtspunkte zugrunde gelegt werden. Der durch seine reformerischen Ideen schnell bekannt gewordene Verfasser baut das Sexualproblem auf die geistige Weltanschauung auf und kommt zu dem Schluss, dass nur ethische Werte den Ausschlag bei Beurteilung sexueller Fragen geben können. Somit geht er also weit hinaus über alles, was Naturwissenschaft, Medizin und die praktische Kulturpolitik über das Sexualproblem zu sagen gewohnt sind.

Alle bisherigen Erfahrungen bestätigen,

dass die Verwendung für dieses wirklich einzig dastehende Werk, welches gut brosch. (112 Seiten) und mit einem wirkungsvollen Reklamestreifenband geliefert wird, jedem Sortimentier die beste Gelegenheit bietet, mit Leichtigkeit

grosse Partien abzusetzen,

zumal, wenn für auffälliges reihenweises Auslegen im Schaufenster und auf dem Ladentisch Sorge getragen wird.

Aus einigen Urteilen:

Mit rücksichtsloser Offenheit geißelt der Verfasser die bisherigen, den Menschen unter das Tier erniedrigenden Begriffe über das Sexualleben. Er predigt keinen Asketismus, wohl aber Vernunft und Würde. Was er über Liebe und Ehe schreibt, sind goldene Worte. Das Buch sollte Allgemeingut werden, denn es ist geschaffen, der Menschheit Segen und Glück zu bringen.
 Zeitschrift „Psyche“, 3. Jahrg., Heft 17.

Die Forderung dieses durchaus ernsthafte Buches ist die moralische Umwertung des Verhältnisses, wie es heute zum grössten Teile zwischen Weib und Mann besteht. Ein gutes Buch, aber nur für ernste und gute Menschen bestimmt, da es der Erneuerung unseres Familien- und Volkslebens dienen soll.
 Der Grundstein, Hamburg, vom 11. Oktober 1919

Wenn irgendein Buch die Empfehlung verdient: „Es sollte in jeder Familie zu finden sein“, so ist es „Die sexuelle Revolution“, die Anspruch darauf hat.

Okkultistische Rundschau, 15. Jahrg., Heft 11.

Eine Aufklärungsschrift, die entschieden in das Dunkel unserer heutigen Doppelmoral hineinleuchtet und eine Läuterung des Geschlechtslebens anstrebt.

Zeitschrift „Gute Gesundheit“, 22. Jahrg., Heft 10.

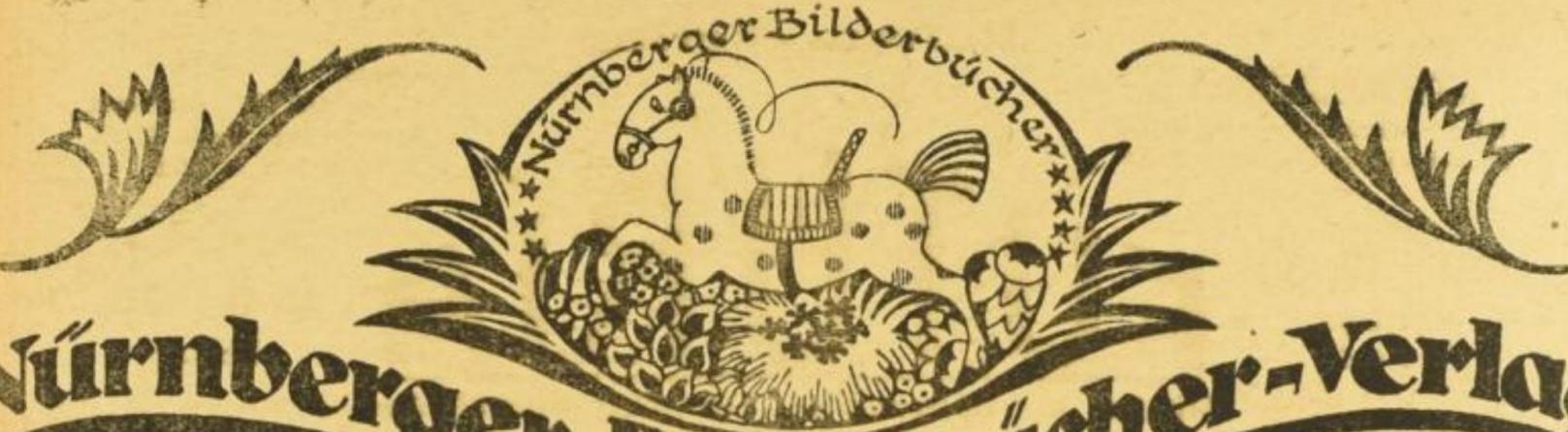
Auf rein ethischer Grundlage fussend, und mit dem Motiv tätiger Menschenliebe im Herzen, lässt der Verfasser das Licht einer neuen Erkenntnis auf die dunklen Wege der Unwissenheit fallen.
 Theosophische Warte Nr. 7, Oktober 1919.

Mit Schreiben vom 3. Dezember 1919 teilt uns der Verband der deutschen Handlungsgehilfen mit, dass er auf Grund einer Empfehlung des deutschen Guttempler-Ordens unsere Aufklärungsschrift „Die sexuelle Revolution“ von N. Theo Libra seinen auslernenden Lehrlingen, welche ganz besonders auf gute Bücher, die das Geschlechtsleben behandeln, hingewiesen werden sollen, empfiehlt.

Bezugsbedingungen: Ladenpreis M. 3.60, bar M. 2.40, Partie 11/10, von 100 Expl. an: M. 2.— ohne Freiepl. Kondition (nur bis 5 Expl. lieferbar) M. 2.70

Bei Konditionslieferungen: Quartals-Abrechnung

Bei dir. Versand: volle Berechnung der Porto- und Nachnahmespesen. Bei Aufträgen von 100 M. ab erfolgt Frankolieferung.



Nürnberger Bilderbücher-Verlag

Oldenburg i. Old., im Januar 1920.

Hiermit beehre ich mich dem verehrlichen Buchhandel bekanntzugeben, daß ich meinem Verlagshause eine neue Abteilung „Nürnberger Bilderbücher-Verlag Gerhard Stalling“ angegliedert habe, die sich die Ausgabe

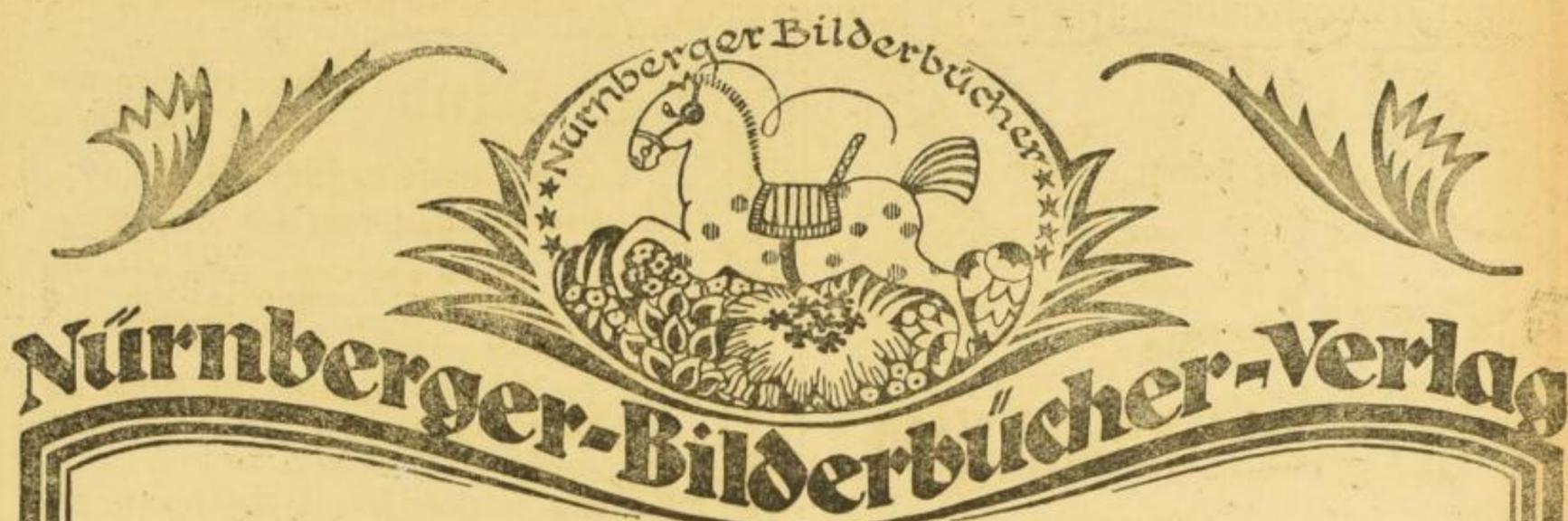
**vornehmer, besonders schöner
Künstler-Bilderbücher**

unter der Wertmarke:



zur Ausgabe gemacht hat. — Ich glaube mit Recht sagen zu können, daß mit meinen „Nürnberger Bilderbüchern“ und „Nürnberger Spielbüchern“ eine neue, besonders wertvolle Gattung von Bilder- und Beschäftigungsbüchern eingeleitet wird, die bei Kindern, Eltern und Pädagogen gleichwarme Freude auslösen werden und sich als gern gekaufte, allseitig empfohlene Jugendgaben erweisen dürften.

Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.



In den nächsten Tagen und Wochen gebe ich den verehrlichen Herren Kollegen vom Sortiment an dieser Stelle die ersten Veröffentlichungen meines Nürnbergger-Bilderbücher-Verlages bekannt. Ich werde

auf der Frühjahrs-Bugramesse

mit nicht weniger als

12 neuen,
eigenartig schönen
Künstler-Bilderbüchern

vertreten sein und bitte schon jetzt um Ihren Besuch (Bugra-Messe I. Stad, Roje 16, Großer-Reiter-Laden 4).

Ein Stab von besonders befähigten Künstlern und Künstlerinnen, sowie geschätzte Jugendlichter wie Will Vesper, Adolf Holz u. a., stehen mir zur Seite. Jedes meiner Bilderbücher erhält an besonders sichtbarer Stelle die Schaukelpferd-Wertmarke, auf welche die Käuferschaft in meinen Werbedrucksachen ständig aufmerksam gemacht werden wird.

Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

VERLAG VON GEORG THIEME, LEIPZIG

Ⓩ

Anfang Februar erscheint:

Die Geschlechtskrankheiten

ihr Wesen, ihre Erkennung
und Behandlung

Ein Grundriss
für Studierende und Ärzte

Von

Prof. Dr. Karl Zieler

Vorstand der Universitätsklinik und
Poliklinik für Haut- und Geschlechts-
krankheiten in Würzburg

Mit 13 Abbildungen

Gebunden M. 8.—
und 40% Teuerungszuschlag
Partie: 13/12

Der vorliegende Grundriss hält sich frei von entbehrlichen theoretischen Erörterungen. Das Buch ist aus der Praxis für die Praxis entstanden. Der bekannte Verfasser gibt dem Arzte und dem Studierenden Ratschläge an die Hand, die ihm helfen sollen, durch richtige Anwendung der unentbehrlichen Untersuchungsverfahren Schwierigkeiten in der Erkennung der Krankheiten zu überwinden und die häufigsten Irrtümer zu vermeiden.

Der Interessentenkreis des Buches ist ein weiter. Jeder Arzt und Studierende kommt als Abnehmer in Frage.

Ich bitte um tätige Verwendung

Bestellzettel liegt bei!

LEIPZIG, im Jan. 1920 Georg Thieme

Ⓩ In unserem Verlage erscheint als Schriftenreihe unter dem Titel:

Das Kind Seine Erziehung und seine Pflege

Flugschriften fürs Volk

herausgegeben von Carl Göhe und Hans Much.

Von dieser von dem hamburgischen Schulinspektor Carl Göhe und dem berühmten Tuberkuloseforscher Universitätsprofessor Dr. Hans Much herausgegebenen Schriftenreihe sind bis jetzt zur Ausgabe gelangt:

Hest 1. Die Kindertuberkulose. Ihre Gefahr und Bekämpfung von Prof. Dr. Hans Much.
Ladenpreis 50 Ⓝ, bar 30 Ⓝ.

Hest 2. Wie ernähre ich mein Schulkind? Von Univers.-Prof. Dr. Otto Kestner.
Ladenpreis 50 Ⓝ, bar 30 Ⓝ.

Hest 3. Wie kleide ich mein Kind? Von Annemarie Ballat-Hartleben.
Ladenpreis M. 1.—, bar 67 Ⓝ.

Sämtliche Lieferungen ohne Freiegemplate.

Weitere Heste folgen.

Bestellzettel liegt bei. Wir bitten, zu verlangen.

Hamburger Buchdruckerei u. Verlagsanstalt
Auer & Co., Hamburg 36.

Mieterschutz

Auskunftsbuch für Mieter von Direktor **Emil Abigt** im Heimkulturverlag Wiesbaden.

M. 120 einschl. Verlegerzuschlag, Ladenverk. M. 1.50, bringt an 26/24 Stück für M. 17.70 franko:

M. 21.30 Reinverdienst: an 260/240 für M. 177.— franko:

M. 213. — Reinverdienst! an 500 Stück; 445 M. bei nur M. 1.50 Verkaufspreis.

Heimkulturverlag Wiesbaden.
Postfach Frankfurt 23300.

Das gangbarste Mieterbuch!

Neuer Preis für III. Jagdzeitung „Waidmannsheil“ ab 1. Januar 1920
halbjährlich M. 12.— ord.
ganzjährig M. 24.— ord.
— mit 33 1/2% Rabatt. —

Joh. Leon sen.
in Klagenfurt.

Für jeden Dentisten,

Zahnkünstler, Techniker, kommt das soeben erschienene Werk:

Ⓩ M. Alte (Berlin), Die Injektionsanästhesie in der Zahnpraxis

zweite, vermehrte u. verbesserte Auflage

Preis M. 15.—

in Frage. Wir liefern bar mit 25% und 13/12; auf Wunsch mit Rücksendungsrecht innerhalb dreier Monate; bedingt liefern wir nicht.

Zahntechnischer Verlag

G. m. b. H.

Berlin-Halensee.

Ⓩ Der zehnprozentige Verlegerzuschlag auf

Paul Waracke, Gedichte

(f. Nr. 5, S. 246)

wird hiermit aufgehoben. Wir liefern geb. ord. 6.80 M., bar für M. 4.60 und 11/10.

Stiftungsverlag, Potsdam.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig.

Ⓜ

Anfang Februar wird

Ⓜ

eine Vorzugsausgabe der

Siene Maja

von

Waldemar Bonsels

erscheinen. Die Bestellungen auf den ersten Vorzugsdruck (Herbst 1919) waren so stark, daß die Auflage schnell vergriffen war. Jetzt können wir eine weit schönere Ausstattung bieten. Der Preis stellt sich auf M. 35.— für das in Halbleder geb. Ex. Dazu unser Zuschlag von 25%.

Falls die Preiserhöhung eine Aufhebung oder Änderung bereits erteilter Bestellungen nötig machen sollte, so müßte uns dies bis 2. Februar direkt gemeldet werden.

❖

Ⓜ

Von sonstigen Vorzugsdrucken sind nur noch

Ⓜ

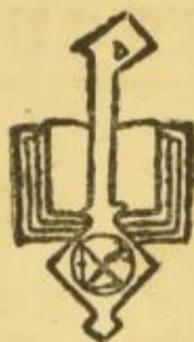
Don Juan und Norby

beide in Halbleder zum Preis von je M. 20.— vorhanden.

Bestellzettel anbei!

Schuster & Loeffler in Berlin

Ende des Monats liegen zur Versendung bereit:



ELSNERS BETRIEBS - BÜCHEREI

herausgegeben von

Dr. jur. FRITZ TÄNZLER
von der Vereinigung der
Deutschen Arbeitgeberverbände

DIPL.-ING. KURT SORGE
vom Verein Deutscher Eisen-
und Stahlindustrieller

Die neue Zeit stellt an die Inhaber von Betrieben aller Art in Handel, Industrie und Gewerbe und deren Angestellte in leitender Stellung die Forderung von Kenntnissen der wichtigsten Gesetze und Verordnungen und weiter einer umfassenden Kenntnis auf allen kaufmännischen, sozialpolitischen, technischen und wirtschaftlichen Gebieten, die zu vermitteln Elsners Betriebsbücherei berufen ist. — Im Wettlauf um die Erreichung des frühesten Erscheinungstermins, insbesondere von kommentierten Gesetzesvorlagen, hat, sehr zum Schaden der Allgemeinheit, nur allzuoft die Zuverlässigkeit der Bearbeitung und der Ausstattung gelitten, und so ist der leitende Gedanke des Verlages bei der Schaffung der Elsner-Bücherei, an Stelle der Vielgestaltigkeit der heute in den Betrieben benutzten Hilfsmittel ein einheitliches Unternehmen zu setzen, und damit ein Nachschlagewerk von beratendem und bleibendem Wert, eine wahre Fundgrube des Wissens, zu schaffen. — Der Verlag, in dem eine große Anzahl führender industrieller Fachzeitschriften erscheint, hat sich mit den leitenden Persönlichkeiten der deutschen Unternehmer-Organisationen zusammengetan und für die Herausgabe der einzelnen Bände die auf diesen Gebieten sachverständigsten Bearbeiter gewonnen. — Auf die äußere Ausstattung der Bände und einen billigen, angemessenen Verkaufspreis wird besonderer Wert gelegt.

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. * Berlin S 42

Otto Eisner Verlagsgesellschaft m. b. H. * Berlin S 42

D e m n ä c h s t e r s c h e i n e n :

②

5. B A N D

**Die Reichsabgaben-
Ordnung**

Tertausgabe

mit Einleitung, Anmerkungen und ausführlichem Sachregister versehen von

W. Beud

Steuer-Syndikus des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller (Norddeutsche Gruppe) Berlin

ETWA 225 SEITEN / PREIS GEB. ETWA M. 8.80

Die Reichsabgabenordnung behandelt nicht die Erhebung einer bestimmten Reichsteuer, sondern ist ein Grundgesetz über die formalen Veranlagungs- und Erhebungsvorschriften aller Reichsabgaben; für den praktischen Gebrauch in der Hand des Laien genügt eine mit kurzen Anmerkungen versehene Tertausgabe vollkommen, denn eine ausführlich kommentierte Ausgabe würde bei der Länge des Gesetzes (über 450 Paragraphen) zu umfangreich sein und zu weit über rein formaljuristische Ausführungen sich verbreiten müssen, als daß sie für den „Betriebsinhaber“, der sich nur über den Wortlaut dieser oder jener Verfahrensvorschrift zu unterrichten braucht, als praktisches Nachschlagewerk gelten könnte. Die vorliegende Ausgabe bringt jedoch auch dort erweiterte Ausführungen, wo es sich darum handelt, zweckmäßige Ratschläge für das Verhalten im Deklarations- oder Rechtsmittelfahren zu geben; ebenso werden die Bewertungs-Vorschriften einer eingehenderen Besprechung unterzogen. — Die einleitende Uebersicht und das ausführliche Sachregister sind für den Gebrauch des Werkes in der Hand des „Betriebsinhabers“ besonders wertvoll.

6. B A N D

D a ß

Reichsnotopfer

Befehl über die große Vermögensabgabe

Erläutert von

W. Beud

Steuer-Syndikus des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller (Norddeutsche Gruppe) Berlin

ETWA 260 SEITEN
PREIS GEBUNDEN ETWA M. 11.—

Verfasser ist neben seiner sonstigen fachwissenschaftlichen Betätigung durch seinen Kommentar über die beiden Kriegsabgabegesetze von 1919 der Öffentlichkeit als sachkundiger Bearbeiter der neuen Steuermaterie bekannt; als Leiter einer industriellen Steuerberatungsstelle steht er der Praxis, wie wenig andere, nahe und ist in der Lage, seine Erläuterungen durch Berechnungsbeispiele und Behandlung der erfahrungsgemäß am häufigsten auftretenden Zweifel besonders lehrreich zu gestalten; der von dem Verfasser bearbeitete Kommentar zu den beiden Kriegsabgabegesetzen 1919 (Betriebsbücherei Bd. 2) hat wegen seiner klaren und leicht verständlichen Darstellung schon in verhältnismäßig kurzer Zeit weite Verbreitung gefunden. Auch in diesem Kommentar nimmt Verfasser bei jeder Gelegenheit Anlaß, den Kaufmann und Industriellen über die Möglichkeiten der legal günstigsten Deklaration, über den Umfang seines Berufs- und Antragsrechtes aufzuklären, und er berücksichtigt — der Tendenz der „Betriebsbücherei“ entsprechend — vornehmlich die Fragen der Bilanzierung, Abschreibungen, Reserven und Bewertungen.

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. * Berlin S 42

Demnächst erscheint:

(L)

7. B A N D

Das Umsatzsteuergesetz

erläutert von

W. Beuck und H. Rohde

Steuer-Syndikus d. Vereins Beigeordneter und
Deutscher Eisen- und Stahl-Syndikus der Gemeinde
industrieller (Nordd. Gruppe) Zehlendorf-Berlin

ETWA 225 SEITEN
PREIS GEBUNDEN ETWA M. 10.—

Beide Verfasser sind bereits sowohl durch ihre Einzelschriften, als auch durch gemeinsam herausgegebene Werke steuerlichen Inhalts in der Fachliteratur bekannt. Beuck ist als Leiter einer großen industriellen Steuerberatungsstelle mit den Zweifelsfragen, die in bezug auf die Umsatzsteuerpflicht in Handel und Industrie obwalten, besonders vertraut; er behandelt mit besonderer Ausführlichkeit diejenigen Gesichtspunkte, die den Betriebsinhaber bei Anwendung des Umsatzsteuerrechts am meisten beschäftigen. Rohde ist als langjähriger Dezernent eines Umsatzsteueramtes der berufene Erläuterer der zahlreichen amtlichen Verfahrens-, Berechnungsvorschriften usw., seine Darstellungsweise zeichnet sich — wie aus seinen literarischen Beiträgen für namhafte Fachzeitschriften bekannt — gleichfalls durch die Klarheit und leichte Verständlichkeit aus. Die gemeinsame Bearbeitung durch die genannten Verfasser macht somit den Kommentar für den Gebrauch in Handel und Industrie besonders geeignet.

Sofort nach der Verabschiedung in
der Nationalversammlung erscheint:

8. B A N D

Das Gesetz über Betriebsräte

Erläutert und mit einem Sachverzeichnis versehen.

von

Justizrat Heinrich Brandt

von der Vereinigung der
Deutschen Arbeitgeberverbände

ETWA 160 SEITEN
PREIS GEBUNDEN ETWA M. 7.50

Das Buch ist in erster Reihe für Arbeitgeber bestimmt. Es will — unter Verzicht auf rein theoretische oder kritische Betrachtungen — Industriellen, Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Handwerkern die Entstehung, die Grundgedanken und den hauptsächlichsten Inhalt des Betriebsrätegesetzes nahebringen und die Bedeutung der einzelnen Bestimmungen für das praktische Leben klarlegen. An jeden einzelnen Paragraphen schließt sich eine kurze Inhaltsangabe an, worauf die Erläuterung der einzelnen Absätze des Paragraphen folgt.

Der Verfasser, der von Anfang an dem Entstehen des Gesetzes als Arbeitgebertreter mitgearbeitet und insbesondere an den beiden Lesungen des Referentenentwurfs im Reichs-Arbeitsministerium tätig mitgewirkt hat, gibt hiermit dem Arbeitgeber einen sicheren Führer in die Hand, der es ihm ermöglicht, alle Zweifel, welche bei der Auslegung des Gesetzes auftreten können, zu beseitigen.

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. * Berlin S 42

Bisher sind erschienen:

1. B A N D

**Die Verfassung
des Deutschen Reichs**

vom 11. August 1919
erläutert und mit einem Sach-
verzeichnis versehen
von

Dr. Konrad Saenger

Präsidenten des
Preussischen Statistischen Landesamts
226 SEITEN / PREIS GEBUNDEN M. 9.—

2. B A N D

**Die
Kriegsabgaben 1919**

Gesetz über eine außerordentliche Kriegs-
abgabe für das Rechnungsjahr 1919 und
Gesetz über eine Kriegsabgabe vom Ver-
mögenszuwachs vom 10. September 1919
Erläutert von

W. Beuck

Steuer-Syndikus d. Vereins Deutscher Eisen-
und Stahl-Industrieller (Nordb. Gruppe)
264 SEITEN / PREIS GEBUNDEN M. 10.—

3. B A N D

Reichspostbuch

Nachschlagbuch über die Einrichtungen und
Bestimmungen im Post-, Telegraphen-,
Fernsprech- und Postscheckverkehr nebst
einer Übersichtstafel über sämtliche Post-
gebühren, sowie über die Eisenbahnfracht-
sätze für kleine Pakete * Nach dem Stande
vom 1. Oktober 1919 bearbeitet von

G. Theel

Geheimer Revisor beim Rechnungshof
des Deutschen Reichs
200 SEITEN / PREIS GEBUNDEN M. 8.40

4. B A N D

Der Eisenbahnverkehr

(Güter, Expressgut, Personen, Gepäck und
lebende Tiere)

Nachschlagbuch über Einrichtungen und
Bestimmungen im Eisenbahnverkehr nebst
Preistafeln und erläuternden Beispielen
Nach dem Stande vom 1. Oktober 1919
bearbeitet von

E. Wilcke

Eisenbahn-Obersekretär beim Eisen-
bahn-Zentralamt
196 SEITEN UND 3 ANHÄNGE / PREIS GEB. M. 9.—

Da das neue Unternehmen eine fortlaufende Sammlung der für Handel, Industrie und Gewerbe
wichtigen und unentbehrlichen Gesetze und Verordnungen sowie wertvoller kaufmännischer, wirt-
schaftlicher und technischer Leitfaden bringt, bitten wir, sofort Fortschreibungslisten anzulegen.
Wir werden den Vertrieb mit Prospekten und Anzeigen unterstützen
und sehen gern Vorschlägen und Wünschen entgegen

B E Z U G S B E D I N G U N G E N

In Rechnung mit 25 Prozent, bar mit 33½ Prozent und 9/8
In Rechnung können wir in einzelnen Stücken und nur bei gleichzeitiger Vorbestellung liefern
Berlin, Januar 1920

Schachtungsvoll

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. * Berlin S 42

Aus Natur und Geisteswelt

Jeder Band kartoniert M. 2.—, gebunden M. 2.65

Hierzu ein (rabattierter) Steuerzuschlag von 60%. Die Lieferung ins Ausland erfolgt gemäß der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Ⓩ

Demnächst werden versandt:

Neuerscheinungen

Das Leben nach dem Tode in dem Glauben der Menschheit.

Von Prof. D. Dr. Carl Clemen. (Bd. 544)

Behandelt die Stellung der verschiedenen früheren und jetzigen Religionen, sowie einzelner Denker zu den Vorstellungen von Form, Ort und Inhalt des Lebens nach dem Tode, Übereinstimmung und Abweichung in den zeitlich und örtlich auseinanderliegenden Meinungen hervorhebend, und nimmt in einem kritischen Schlussabschnitt zu dieser Frage in einem positiven, dem Materialismus entgegengesetzten Sinne Stellung.

Deutschum und Antike in ihrer Verknüpfung.

Ein Ueberblick von Prof. Dr. Eduard Stemplinaer und Prof. Dr. Hans Lamer. Mit 1 Tafel. (Bd. 689)

Das Altertum, seine staatliche und geistige Entwicklung und deren Nachwirkungen.

Von Oberlehrer Hugo Preller. (Bd. 642)

Okkultismus, Spiritismus und unterbewusste Seelenzustände.

Von Dr. Richard Baerwald. (Bd. 560)

Inhalt: I. Unterbewusste Seelenzustände . . . Hypnose . . . Doppellich und Besessenheit. Automatisches Schreiben. II. Intellektuelle Medien: Mediumität; Trancesreden, mediumistische Sprachen- und Kunstwerke. Tischrücken, Tischklopfen und Klopfidone. Wünschelrute. Latente Erinnerung. Zur Kritik der Prophezeiungen und Gedankenübertragungen. Telepathische Versuche. Telepathische Träume, Ahnungen und Halluzinationen. Das Medium Piper. Doppelgänger. III. Physikalische Medien.

Grundriß der Münzkunde.

II. Die Münze in ihrer geschichtlichen Entwicklung vom Altertum bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. Heinrich Buchenau. (Bd. 657)

Einführungen in die anorganische Chemie.

Von Dr. B. Bavink. Mit zahlreichen Abbildungen im Text. (Bd. 598)

Neuauflagen

Das Christentum im Kampf und Ausgleich mit der griechisch-römischen Welt. Studien und Charakteristiken aus seiner Werdezeit. Von Prof. Dr. Johannes Geffken. 3. völlig umgearbeitete Auflage. (Bd. 54)

Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. Nach Vorträgen im Volkshochschulverein zu München, gehalten von Prof. Dr. J. Arnold. 5. verbesserte Auflage. (Bd. 12)

Volkswirtschaftswesen. Bücher- und Lesehallen, Volkshochschulen und verwandte Bildungseinrichtungen. Von Prof. Dr. Gottlieb Frig. Stadtbibliothekar von Charlottenburg. 2. durchgesehene u. vermehrte Auflage. Mit 12 Abbildungen im Text. (Bd. 266)

Das Zeitalter der Entdeckungen. Von Prof. Dr. S. Günther. 4. Auflage. Mit einer Weltkarte. (Bd. 26)

Statistik. Von Prof. Dr. Sigmund Schott. 2. Auflage. (Bd. 442)

Kaufmännische Buchhaltung und Bilanz und ihre Beziehung zur buchhalterischen Organisation, Kontrolle und Statistik. Von Dozent Dr. rer. pol. Paul Gerstner. 3. Aufl. Mit 4 schematischen Darstellungen. (Bd. 507)

Unsere Kohlen. Eine Einführung in die Geologie der Kohlen unter Berücksichtigung ihrer Gewinnung, Verwendung und wirtschaftlichen Bedeutung. Von Bergassessor Paul Rukuf. 2. verbesserte Auflage. Mit 49 Abbildungen im Text und 1 Tafel. (Bd. 396)

Die Bezugsbedingungen sind von jetzt ab die folgenden, noch günstigeren als bisher:

1—9 Expl. kart. je M. 1.40, geb. je M. 1.89 | 20—49 Expl. kart. je M. 1.28, geb. je M. 1.77
10—19 Expl. kart. je M. 1.34, geb. je M. 1.83 | 50 u. mehr Expl. kart. je M. 1.20, geb. je M. 1.69

(Steuerzuschläge wie oben)

Firmen, die bereits regelmäßig die neuen Bände à cond. zur Fortsetzung erhalten, bitte ich, Bestellungen in Kommission zu unterlassen. Mehrbedarf ist bar zu verlangen.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Ua

In 10 Wochen

ist die erste Auflage des Ludwig Richter-Auswahlbandes der „Blauen Bücher“, welche in der zweiten Novemberhälfte 1919 erschienen ist, nun schon

vergriffen.

Es war die stärkste Auflage, die bisher jemals von einem „Blauen Buche“ gedruckt wurde, und wohl eine der stärksten, die im letzten Jahrzehnt überhaupt auf dem Büchermarkt erschienen sind, aber wenn der Verlag einen so raschen Verkauf hätte voraussehen können, wäre es natürlich klüger gewesen, gleich 150 oder 200 Tausend Stück zu drucken. Denn jetzt wird die sehr starke zweite Auflage nicht vor Mai fertig sein, und der Verlag vermag noch keine Vorausbestellungen anzunehmen. Anzeige des Erscheinens wird rechtzeitig erfolgen.

Die Gute Einfuhr

Karl Robert Langewiesche / Verlag der „Blauen Bücher“ / Königstein im Taunus / Besetztes Gebiet

Z „Deutsche Bucherei“
 hreg. von Stadtschulrat
 Dr. A. Reimann · Berlin
 Jede Nr. kostet 1¹/₂ M.
 Nr. 7/8: Grimm, Märchen
 „ 20: Benedix, Auseinander
 „ 27/8: Rief, Allerlei aus Japan
 „ 32: Paulsen, Vorträge
 „ 33/5: v. Hoxar, Märchen
 „ 36: Hoffmann, Sg. Formica
 „ 37: Münch, Menschliches
 „ 41: Hoffmann, Gold. Topf
 „ 42: Münch, Gestalten a. Wege
 „ 47/8: Sternfeld, R. Wagner
 „ 49/50: Lohde, Auf Klaff. Boden
 „ 51/52: Mügge, Der Voigtv. Sylt
 „ 55: Kurz, 4 Erzählungen
 „ 57: Laffon, Kulturideal
 „ 58/9: Breithaupt, Mus. Zeitsf.
 „ 60: Meyr, Gleich um gleich
 Verlag Deutsche Bucherei,
 Gr.-Wörden.

Wir bitten davon Kenntnis zu
 nehmen, daß wir den Preis für
**Kende, Handbuch der geo-
 graphischen Wissenschaft,
 Band I, broschiert,**
 ab 1. Januar auf 12. — M.
 ord., 8. — M. no. bar, er-
 höht haben.

Berlin W. 62.

Bosfische Buchhandlung.

**100% Auflagelag
 ab 1. Februar 1920**

auf Ordinär- u. Nettobreise unserer
 Fassimiledrude zu berechnen, zwingen
 uns die bekannten Verhältnisse und
 wir ersuchen, dies zur Kenntnis zu
 nehmen.

**F. Allmann, O. m. b. H.,
 Verlag, Zwickau.**

**G. Noack, Verlag,
 Dresden-N., Rosenstr. 33.**

Die erneute, außerordentliche
 Steigerung der Herstellungs-kosten
 zwingt mich: **„Liederbuch für
 höhere Schulen“** im Preise wie
 folgt zu erhöhen:

Teil I	ord.	M 2.60,	no	M 1.95
Teil II		M 2.60,		M 1.95
Teil III		M 6.—,		M 4.50
Teil IIIA		M 3.20,		M 2.40
Teil IIIB		M 3.60,		M 2.70
Teil IV		M 3.20,		M 2.40
Coortl.		M 2.80,		M 2.10

Ich bitte um gefällige Kenntnis-
 nahme, um weitere tätige Ver-
 wendung für diese gut eingeführten
 und leicht abzufäbigen Liederbücher
 und stelle Prüfungsexemplare gern
 zur Verfügung, wo neue Einführung
 in Aussicht steht.

Hochachtungsvoll

G. Noack, Verlag.

Auslieferung durch Carl Fr.
 Fleischer, Leipzig.

**J. F. Bergmann, Verlagsbuchhandlung
 München — Wiesbaden**

Z In Kürze werden versandt:

**Lehrbuch der funktionellen Diagnostik und
 Therapie der Erkrankungen des Her-
 zens und der Gefäße.** Von Geh.-Rat Professor

Dr. August Holtmann in Düsseldorf. Zweite, gän-
 zlich neubearbeitete Auflage. Mit Textabb. u. Tafel.

Preis ca. M 40.— ord.

Mikromethoden zur Blutuntersuchung. Von

Professor Dr. Ivar Bang in Lund. Zweite, umgearbei-
 tete und vermehrte Auflage. Preis ca. M 4.— ord.

Bewusstseinsvorgang und Gehirnprozess.

Eine Studie über die energetischen Korrelate der Eigen-
 schaften der Empfindungen. Von Richard Semon.
 Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Geh.-
 Rat Professor Dr. O. Lubarsch in Berlin.

Preis ca. M 14.— ord.

Chemie der Enzyme. Von Professor Dr. Hans

Euler in Stockholm. Zweite, gänzlich umgearbeitete
 Auflage. Preis ca. M 10.— ord.

Stimmbildung und Stimmpflege. Von Professor

Dr. H. Guizmann in Berlin. Dritte, umgearbeitete
 Auflage. Preis ca. M 6.— ord.

Beurteilung und Behandlung der Gicht.

Von Geh. San.-Rat Dr. Gemmet in Bad Salzschlief.
 Preis ca. M 12.— ord.

Die ärztliche Diagnose. Beitrag zur Kenntnis des

ärztlichen Denkens. Von Dr. med. Richard Koch in
 Frankfurt a/M. Zweite, umgearbeitete Auflage.

Preis ca. M 10.— ord.

Ueber Telepathie und Hellsehen. Experimen-

teilt heoretische Untersuchungen. Von Dr. med. Rudolf
 Tischner in München. Preis ca. M 6.— ord.

(Grenzfragen des Nerven-Seelenlebens, H. 106.)

Ich bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

München
 Brienerstrasse 38.

J. F. Bergmann.

Demnächst erscheint:

Studien zur Ethnologie und Soziologie

Herausgegeben von
 Prof. Dr. A. VIERKANDT

Z

Heft 2

**Die politische Organisation bei den
 australischen Eingeborenen**

Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Staates
 von

Dr. Alfred Knabenhans

Privatdozent für Völkerkunde an der Universität Zürich

Mit einem Vorwort von

Professor Dr. Alfred Vierkandt, Berlin

Gross-Oktav. Preis geheftet M. 14.—

Wir bitten auch das früher erschienene erste Heft der Sammlung

Die Arnaken. Ein Beitrag zum Problem der
 Kulturverbreitung von Direktorial-
 assistent Dr. Max Schmidt, Berlin. Preis geh. M. 5.25
 einschliesslich Verlegerteuerungszuschlag.

Ihren Kunden mit vorlegen zu wollen.



**Vereinigung wissenschaftlicher Verleger
 Walter de Gruyter u. Co.**

vormals G. F. Schöner'sche Verlagshandlung, J. Guttentag Verlagshand-
 lung, Georg Neiner/Karl F. Tribner/Zeit u. Comp.

Berlin-W. 10/Genthinerstr. 38 Leipzig/Marienstr. 18



E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung
(Erwin Nägele) in Stuttgart.

Ⓢ

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Ⓢ

Die dritte unveränderte Auflage von:

Taschenbuch für Vogelfreunde

von **Dr. Julius Hoffmann**

Mit Abbildungen von 115 Vogelarten auf 56 farbigen Tafeln nebst erläuterndem Text. — Preis M. 12.— ord., M. 8.40 bar, 11/10.

Nach Überwindung grosser Schwierigkeiten ist es endlich gelungen, von dem allbeliebten „Taschenbuch“ einen Neudruck des Textes und der farbigen Tafeln fertig zu stellen. Das Buch wird in den Kreisen der Vogelkenner und -liebhaber unbegrenzten Absatz finden, besonders da manche grössere Vogelwerke wie z. B. Friderich und Arnold, Vögel z. Zt. vergriffen sind.

Wir bitten um tätige Verwendung für das hübsche, leicht verkäufliche Buch. — Bestellzettel anbei.

Ⓢ Soeben erscheint und gelangt zur Expedition:

Das neue Reichs-Erbschaftssteuergesetz

vom 10. September 1919 nebst Ausführungsbestimmungen

Ausführlich erläutert von Geheimem Justizrat **Josef Marcus**

Amtsgerichtsrat i. R. in Berlin-Dahlem

Ladenpreis: Gebunden M. 14.—. / Netto bar M. 9.30. / In Kommission M. 10.50

Der erste größere Kommentar!

Erbchaft — Nachlaß — Schenkung

Der Zweck dieses Buches ist: den spröden Stoff des Erbschaftsteuergesetzes nicht bloß den Finanzbeamten, Notaren, Rechtsanwältinnen, Amtsgerichten, Standesbeamten, Banken, Bantiers und Versicherungsunternehmen, sondern vor allem auch den weitesten Kreisen der Bevölkerung, ja jedermann verständlich zu machen, sie zur richtigen Anwendung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere zur Wahrnehmung der zugewiesenen Vergünstigungen, Ermäßigungen und Erleichterungen zu befähigen, sie endlich auch vor Strafen zu schützen. Der Verfasser des Buches hat sich durch zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiete des Erbrechts, der Gerichtskosten, des Steuerrechts usw. bewährt und verfügt überdies über eine klare, fremdwortfreie Ausdrucksweise.

Abnehmer sind: Zunächst jeder Erblasser sowie etwaige Erben, also die weitesten Kreise, sodann Rechtsanwälte und Notare, Gerichte, Bücherrevisoren usw. usw.

Alle vorliegenden Barbestellungen sind zur Erledigung gelangt, die Kommissionsbestellungen folgen in Kürze.

Wir bitten um tätige Verwendung. / Bestellzettel anbei.

Industrieverlag Spaeth & Linde ♦ Berlin C. 2

Ⓜ Berichtigung!

In unserem Inserat in Nummer 19 des Börsenblattes, „Venus im Pelz“ betreffend, befindet sich in der Berechnung des Einbandes ein Druckfehler. Wir haben heute einen richtiggestellten Verlangzettel beigelegt.

Hochachtungsvoll

**Georg S. Wigand'sche
Verlagsbuchhandlung.**

Ⓜ



Freunde und Verehrer der in religiösen und patriotischen Kreisen, besonders in Pommern, Westpreußen und der Mark, hochgeschätzten Schriftstellerin

Clara Quandt

veranlaßten mich, deren nachgelassene

Gedichte mit Porträt

bruden zu lassen. Eine ganz kleine Anzahl empfang ich zum buchhändl. Vertrieb.

7 Bogen, kart. zu M. 3.50 u. 30% Teuerungszuschl.

Ich kann nur bar (ev. m. Rem.-Recht in 3 Mon.) und nur direkt d. d. Post von hier versenden, trage in dessen die Hälfte d. Nachnahmeporto.

Braunschweig, den 18./1. 20 **Benno Goerig**

Preiserhöhung.

Infolge der dauernden Steigerung aller Kosten erhöhe ich mit Wirkung vom 15. Januar 1920 die Ladenpreise meiner

Originalsteinzeichnungen

wie folgt:

Blätter im Format 100/70	M. 12.—
" " " 75/55	M. 10.—
" " " 55/42	M. 8.—
" " " 46/35	M. 7.—
" " " 41/30	M. 6.—

Kleinere Bilder und Sonderformate erhalten entsprechende Preise. — Verzeichnisse meiner Bilder mit den neuen Preisen versende ich auf Wunsch kostenlos.

Leipzig, 10. Januar 1920.

H. Voigtländer's Verlag.

DAS TAGEBUCH

VON

Ⓜ **GOETHE**

Weltformat VIII auf holzfreiem Antikdruckpapier in Büttenumschlag . M. 1.50
1000 num. Ex. auf Jap.-Dok-Papier in Büttenumschlag mit Seide eingehängt . M. 3.—

Die Restauflage beider Ausgaben ist sehr gering, und es empfiehlt sich, sofort zu bestellen.

Freiexemplar 13/12

ANZENGRUBER-VERLAG
Leipzig-Sta.
Bruder Suschitzky — Wien X/1

Julius Springer, Berlin, ferner:
Nord- u. Süd-Land. Bd. 130—32.
(1909, 1909—10.) Geb.
Die Frau. Jg. 1 (1893—94) u. 3 (1895—96). Geb.
Kosmos. Jahrg. 1917. Geb.
Die Vogesen. 5. Jahrg. 1911. Geb.
Der deutsch-dän. Krieg 1864, hrsg. v. Gr. Generalstab. 1886. 2 Bde.
Der Feldzug von 1866 in Deutschland, redig. v. d. Kriegsgesch. Abteilung d. Gr. Generalstabs. 1867. 1 Hft.
Blum, d. Dtsche. Reich z. Zt. Bismarcks. 1893. Lwd.
Poschinger, Bism. u. d. Parlamentarier. 1894. 3 Bde.
— Bism. u. der Bundesrat. Bd. 1. 1897. Hft.
Oncken, unser Heldenkaiser. Lwd.
Unser Kaiserpaar. 1906. Lwd.
Illust. Gesch. d. Weltkr. 1914—1918. 9 Bde.
Müller-Bohn, des Deutschen Vaterland. 1913. 2 Bde.
Das Buch der Weltpost. 1894. Lwd.
Schönberg, Handb. d. polit. Oekonomie. 2. A. 1895. 3 Hft.
Gottschall, die dtsh. Nationalliteratur in d. 1. Hälfte d. 19. Jahrh. 2. A. 1861. 3 L.-Bde.

Jul. Domrich in Naumburg a/S.:
1 Entsch. d. R.-G. in Civilsachen. Bd. 1. 8/9, 11/14, 16, 22/26, 34.
1 — do. Reg.-Bd. 1/10, 11/20, 31/40.

A. Kell's Buchh., Plauen, Vogtl.:
Eyth-Meyer, das Malerb. I/II. Geb.

Buehh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
(J) Archiv f. Hygiene. Bd. 75 u. ff.
(J) Molkerei-Zeitg. Jg. 2. 3. 6. 7. 13 u. ff.
(J) Proceed. of the chem. soc. London. Vol. 14—16. 22 (auch einzelne Nrn.).
(J) Proceed. of the physical soc. London. Vol. 4. 13—15. 23 ff.
(J) Progressive Age. V. 9 u. ff.
(J) Rauch u. Staub. Jg. 16.
(J) Schr. d. naturforsch. Gesellsch. Danzig. N. F. Bd. 1—7. 14.
(J) Schrift. d. phys.-ökonom. Gesellsch. Königsberg. Jg. 2/3. 8.
(J) Tageszeitg. f. Brauerei. Jg. 2.
(J) Vierteljahrsschr. d. naturforsch. Gesellsch. zu Zürich. Kplt. u. e.
(J) Wasser u. Abwasser. Bd. 11.
(J) Weinbau u. Weinhandel. Jg. 1 u. ff.
(J) Ganghofer, Schweig. i. Walde.
(J) Seifenfabrikant. Jahrg. 1910/16.
(J) Chem. Centralblatt 1910—1919.
(J) Erfind. u. Erfahr. Jg. 1 u. ff.
(J) Woche. Jahrg. 1914—1918.
(J) Schmollers Volkswirtschafts. I.
(J) Monatsschr., Int. f. Anat. u. Phys. Bd. 1—32.
(J) Oest. Ztschr. f. Berg- u. Hüttenwes. Jg. 33—37. 59—62 (auch unvollst.).

Alfred Lorentz in Leipzig:
Archiv f. Orthopädie. Kplt.
Cohnheim, allgem. Pathologie.
Kunkel, Toxikologie. 1901.
Lejars, dringl. Operationen. 5. A. Verh. d. Ges. f. orthop. Chirurgie. 1—12.

Vierordt, anatom. Daten. 2. A. Ztschr. f. orthop. Chirurgie. Kplt.
Plassmann, Himmel u. Erde.
Dt. Geschlechterbuch. Kplt. u. e.
Lehmann, Frhr. v. Stein. 3 Bde.
Navarra, China u. d. Chinesen.
Neumayr, die Erde u. d. Leben.
Tylor, Anf. d. Kultur.
Redtenbacher, Maschinenbau.
Silbermann, die Feinde.
Orcken, Bennigsen. 2 Bde. — Nationalökonomie.
Dt. statist. Zentralblatt. Jg. 1—4.

Weitbrecht & Marissal, Hambg. I:
Köhler, L., Jürgen Wullenweber. (Hist. Roman.) 3 Bde. Mögl. geb.
Kruse, Wullenweber. (Trauerspiel in 5 Aufzügen.) Mögl. geb.
Alten, Graf Christoph v. Oldenburg. Mögl. geb.

Hellmannsche Buchh. in Jauer:
*Ritschl, Lehre von d. Rechtfertigung. Bd. 3.

Bruno Meyer & Co. in Königsberg i. Pr.:
Gesammelte Werke des Generalsobersten Graf. Schlieffen. 2 Bde.

M. Plass in Bonn:
Bismarck, Erinnerung. Gr. Ausgabe. Guter Einbd.
Schiller. Gr. A. Bibl. Inst.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Koehler & Volckmar A.-G., Abt. Sortiment, in Leipzig:
(C) Friderich, Naturgesch. d. dtshn. Vögel. 4. oder 5. Aufl.
(C) Cohen, Guide.
(C) Gay, Bibliographie.
(C) Gregorovius, Gesch. der Stadt Rom. 8 Bände.
(C) Hayn, Bibliotheca Germanor. erotica. 8 Bde. Geb.
(A) Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Kplt.
(A) Dtschs. Reichsadressb. 1919.
(F) Geschichte d. Herren Reche. 1874—1880. Gr. Ausg.
(B) Müller, grosses illustr. Kräuterbuch. Geb.
(B) Matthes, ev. u. epist. Lekt. Br. u. geb.
(B) Langsdorff, ev. alttest. Perikopen. Brosch. u. geb.
(B) Langsdorff, evang. epist., alttest. Perikopen. Brosch. u. geb.
(B) Pank, Ev. Matth. 2 Bde. Brosch. u. geb.
(B) Kürschners 6-Sprachenlex. Gb.
(B) Schell (Theolog). Alles.
(A) Hage, Deutschlands Freunde und Feinde.

Angebotene Bücher.

A. L. Hasbach, Wien, Schulerstr.:
Schulthess' europ. Geschichtskalender 1862—1909. Geb.

Gynäkologie. Zeitschriftenserien.
Neurologische Zeitschriftenserien.
Verzeichnis auf Wunsch.

Jos. Feiner & Co., Memmingen:
Meyers Konv.-Lex. 21 Halbfz. bde.
Goldschn. 6. Aufl. Sehr gut erh.
Fünftück, Naturgesch. d. Pflanzenreichs. Grosser Pflanzenatlas m. Text.

Julius Springer in Berlin:
Velhagen & Klasing's Monatsh. Jg. 1900—01. 4 Bde. Geb.
— do. Jahrg. 1902—03. 2 Bde. Hft.
— do. Jahrg. 1904—05. 2 Bde. Hft.
— do. Jahrg. 1915—16. Bd. 2 u. 3. Geb.

Westermanns Monatsh. Jg. 1907 Bd. 3 u. 4 geb. 1910 Bd. 3 u. 4 geb. 1918 Bd. 1—4 geb.
Dtsche. Rundschau. Bd. 57—60 (1888/89). Geb.
Dtsche. Revue. 81. Jahrg. Bd. 2/4. (1906.) Geb.

Akad. Bh. G. Calvör, Göttingen:
 *Heyck, dtische. Gesch. Bd. 1.
 *Langenscheidts Übersetzungsbibl. Alle Bde. in Origbd.
 *Treadwell, Chemie.
 *Dahns sämtl. Werke. — ein Kampf um Rom.
 *Justi, Winckelmann.
 * — Michelangelo.
 *Heitner, Literaturgeschichte.
 *Rhode, Psyche.
 *Königs Literaturgeschichte.
 *Vischer, lyrische Gänge.
 *Burckhardt, Cicerone.
 *Schillers Werke. Jub.-Ausg. Cotta.
 *Mensch aller Zeiten.
 *Siméon, Recht u. Rechtsgang.
 *Nagler, Monogrammistien.
 *Colli, Tauchnitz. Nr. 3271. 3665. 2845. 4405. 3599. 3976. 4101. 4138. 4145. 4283. 4453. 3953. 4040. 4050.
 *Zetschr. z. Bekämpfung der Geschlechtskrankh. Bd. 1—16.
 *Mitteilgn. z. Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten. Alles.
 *George, Stef., Teppich d. Lebens.
 *Oppenheim, Nervenkrankh. 2 Bde.
 *Mauthner, Beitr. z. Kritik d. Spr. Kplt.
 *Gegenbaur, Lehrbuch d. Anat.
 *Newcomb, Astronomie.
 *Bier-Braun-Kümmell, Chirurg. Kplt.
 *Handb. d. inn. Medizin, v. Mohr-Staehelin.
 *Allg. dt. Biographie. Kplt.

Polyt. Buchh. A. Seydel in Berlin:
 *Kriegstechn. Ztschr. XVI (1913). H. I.
 *Klockmann, Mineralogie. 5./6. A. 1912.
 *Joly, Auskunftsbuch.
 *Wenzels Adressbuch d. chem. Ind.
 *Beucker u. Schm., Bezugsquellen f. Eisen u. Maschinen.
 *Unwin, Städtebau.
 *Handb. d. Ingen.-Wiss. Nste. Aufl.
 *Osthoff, Kostenber. f. Ing.-Bauten.
 *Handb. f. Eisenbeton. N. Aufl.
 *Czapski, Theorie d. opt. Instrum. 2. Aufl. 1904.
 *Chwolson, Lehrb. d. Physik.
 *Puisseaux, Recherches sur l. fonct. algébr. Halle 1861.
 *Baltzer, Vorles. üb. Geom. 1883.
 *Clebsch, Vorles. üb. Geom. 1875.
 *Hensel u. L., Theorie d. algebr. Funkt. 1902.
 *Arnold, Wechselstrom. V 1.
 *Borgmann, Unterlederfabrik.
 *Laegers techn. Lexikon.
 *Mars, Spezialstähle.
 *Führer a. d. Schiffsstr. II. Ems u. Weser.
 *Bach, Maschinenelemente.
 * — Elastizität u. Festigkeit.
 *Buchner, Metallfärbung.
 *Haenle, Anltg. z. anorg.-präp. Praktik.

Heinrich Staadt in Wiesbaden:
 Schule der Pharmazie. 5 Bde.
 Sottex, die Bibel.
 — Lied der Schöpfung.

Markort & Petters in Leipzig, Seeburgstr. 53, I:
 Stalder, Landesspr. d. Schwz. 1819. — Fragm. üb. Entlebuch.
 Stark, Kosenamen d. Germ.
 Sütterlin, dt. Spr. d. Gegenw.
 Tobler, Appenzell. Sprachschatz.
 Weisthümer, Österr., 1870—96.
 Apel, Märchen u. Sagen. 1838.
 Auerbach, dt. Volksbücher.
 Dittfurth, Volkslieder d. 30j. Krieges, — Lieder d. 17. u. 18. Jh.
 Etzel, Fabeln u. Parabeln.
 Ey, Harzmärchenbuch.
 Freisauß, Salzburg. Volkssag.
 Geib, Sagen d. Rheinlandes.
 Graesse, Geschlechtsnamen und Wappensagen. 1876.
 Grimm, A. L., Kindermärchen.
 —, Brüd., Kind- u. Hausmärch. Insel.
 Haltrich, Märch. a. d. Sachsenlande.
 Hoffmann, G., Märch. f. Jung u. A. — v. Fallersl., niederl. Volkslied., — Horae belgicae II. — Gloss. belgie., — iter Austriac. — niederdt. Aesopus.
 Löhr, Buch d. Märchen. Ca. 1850.
 Sagenbuch, Bad. 1898.
 Wander, neue Fabeln, illustr. v. Richter. Leipzig 1846.
 Willkomm, Märchen u. Sagen. Archivio per lo studio delle tradiz. pop. italiane. Palermo 1882/1914.
 Ztschr. f. dt. Altert. 1898 ff. — do. Bd. 7 u. 9.
 Ztschr. f. dt. Philolog. 1890 ff.
 Blumberg, Abb. d. Kalands. 1721.
 Nietzsche, Werke, — jens. v. Gut u. Böse.
 Plato, v. Schleiermacher.
 Ritter- u. Räuberromane. Angeb. ohne Firma. Wer bot an?

Helm'sche Buchh. in Halberstadt:
 1 Schillers Werke. Jubil.-Ausg.
 1 Goethes Werke. Jubil.-Ausg.
 1 Meyers gr. Konvers.-Lexikon.

Friedrich Schneider in Leipzig:
 1 Koch, Eisenbahn-Atlas v. Europa.
Schneider & Amelang, G. m. b. H. in Berlin:
 1 Goethe-Jahrbuch. Bd. 1—6, 24—28, 35 u. ff. Mögl. gebunden.
 1 Schriften der Goethe-Gesellsch. Bd. 3, 11 u. 12, 15, 17—26, 31 u. ff. Mögl. geb.
 1 Joly, technisches Auskunftsbuch.
 1 Meredith, Egoist.
 1 Spitteler, Imago (Diederichs' A.)
 † Ratzel, polit. Geographie. Geb.

Josef Springer in Prag:
 Angebote direkt.
 *Hottenroth, Hdb. d. dtchn. Tracht.
 *Langl, Bilder zur Geschichte.
 *Schrenck-Notzing, Materialis.-Phänomene.
 *Strasser, Lehrb. d. Muskel- u. Gelenkmechanik.
 *Vesme, Gesch. d. Spiritismus.
 *Zuntz-Loewy, Lehrb. d. Physiol. d. Menschen.

A. Asher & Co. in Berlin W. 8:
 *Barnay, — Possart, Erinnerungen. Ebenso alle Theater-Memoiren.
 *Mosses Reichsadressb. Nste. Aufl.
 * — Handelsadressbuch. Nste. Aufl.
 *Hendschel, Skizzen in Einzelblättern. Nr. 30—100.
 *Käferlein, Bankkredite u. seine Sicherungen.
 *Klassiker der Kunst. Geb.
 *Meister der Farbe. — Galerie-Werke. Seemann.
 *Kleists Werke. Alte schöne Ausg. Geb.
 *Meyers Konv.-Lexikon. 5. u. 6. Aufl. Kplt. Orig.-Einbd. Geb.
 *Nottebohm, Beethoveniana. Bd. 2. Geb.
 *Racinet, Gesch. d. Kostüme. Geb.
 *Rangliste 1914. Geb.
 Steinmann, d. Sixtin. Kapelle. Geb.
 *Teilmann, das Spiel ist aus.
 *Bourget, zur Physiologie der modernen Liebe.
 *Wolf, die Volkswirtschaft d. Gegenwart u. Zukunft.
 *Wolf, Theodor, Sünder.
 *Jacobsens Werke. (Diederichs.) Origbd. geb.
 *Wieland u. Wielands Kreis. Alles.
 *Zolchau, Rassenprobleme. (Braunmüller.)
 *Heine, alle Kompositionen von Heineschen Dichtungen. Geb.
 * — Bilder. Alles.
 *Hogarths Werke, mit Text von Lichtenberg.
 *Jean Pauls sämtl. Werke. Geb.

J. A. Stein in Nürnberg:
 *Grübels Werke. 3 Bde. Nürnberg 1835, Campe.

Bial & Freund in Berlin S. 42:
 *ABC-Code. V.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
 (R) Riemann-Weber, Differentialgleichgn. 5. A.
 (R) Kühn, Pflanzenkrankh.
 (R) Abderhalden, Handbuch.

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:
 Prescott, Peru u. Mexiko.
 v. Reichenbach, Odschriften.
 Roesch, Nostradamus.
 Meyers gr. u. kl. Konv.-Lexikon.
 Brockhaus' gr. u. kl. Konv.-L. N. A.

Jacques Rosenthal in München. Brienerstr. 47:
 Deutsche Literatur. — Ich suche deutsche Literatur vom XV. bis zur Mitte d. XIX. Jahrh., sowohl einzelne Werke als auch ganze Lagerabteilungen und zahle gute Preise. Für Zuweisung geschlossener Bibliotheken sichere hohe Provision zu. Gült. Angebote bitte genau zu adressieren.

W. Muller, 26 Hart Street, in London W.C. 1:
 Gotthardt, Bolzanos Lehre v. Satz an sich.

Theodor Fröhlich, Berlin NO. 18:
 1 Kerschensteiner, staatsb. Erziehg. 4. Aufl.
Karl Diepolder in München:
 *Kunst- u. Leben-Kalender 1920.

A. Dupont, vormals Sülpke'sche Buchh. in Amsterdam:
 1 Paul, Prinzipien d. Sprachgesch.
 1 Feist, etymolog. Wörterbuch.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Beitr. z. pathol. Anat. Bd. 1.
 *Journal f. Psychol. u. Neurol. Bd. 1—3, 10—17.
 *Mitteil. a. d. kaiserl. Gesundheitsamt. Bd. 2. (1884.)
 *Ztschr. f. Hypnotismus. Bd. 7—10.
 *Zeitschr. f. angew. Mikrosk. Bd. 13—15.

W. Gente in Hamburg 8:
 *Pelsch, Robert, deutsche Dramaturgie von Lessing bis Hebbel. Pandora. 11. Band.

Seeliger, Berlin, Nettelbeckstr. 22:
 *Lindau, aus d. Hauptstadt.
 *Bernhardi, aus m. Leben. I/II
 *Hauptmanns Werke.
 *Meyers Konv.-Lex. 6. A. Gr. A. — do. 7 Bde.
 Paracelsus. Alles.
 Jacobsens Werke. Bd. 3. (Dieder.)
 *Speck, diluviale Vorzeit.
 Brehm, Kl. Ausg. Auch einzeln.
 Schr. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins. H. 4 u. 15.
 Funke, tägl. Andachten. I.
 *Tolhausen, dtisch.-span. Wörterb.
 *St. George. In alten Ausg.
 *Voltaire. Genfer gr. 4^o-A.
 *Steinen, unter d. Naturvölkern Brasiliens.
 *Rodenberg, d. Grandidiers.
 *Mannhardt, Baumkultus.
 *Viebig, d. schlafende Heer.
 *Rau, Mozart. — Beethoven.
 *Lehnerl, Kunstgewerbe.
 Delius, Shakespeare.
 Sanders, Wörterb. d. dtchn. Spr.
 *Ranke, engl., — franz. Gesch.
 * — Päpste.
 *Giesebrecht, Kaiserzeit. A. e. Bde. Bau- u. Kunstdenkm. (Dtschlds.). Studien z. dt. Kunstgesch. (Heitz.)
 *Oncken, Friedr. d. Gr. Auch eins.
 *Hirths Formenschatz. Bd. 1 u. II.
 Casanova. Bd. 3. (Müller.) Gr. A.
 *Naumanns Musikgesch.
 May. Alles.
 *Schlieffen, Schriften.
 *Lüttendorff, Violine.
 *Farrère, d. kleine Verbündete.

Holze & Pahl in Dresden:
 Sapper, im Thüringer Wald.
 Niemann, Emanzipierte.
 Zech u. Klemm, heim. Bauweise.

L. Hornickels Bh., Nordhausen:
 Halaszy, Supplementum secundum ad conspectum florae graecae (Wien 1912.)

L. Boltze in M.-Gladbach:
 Klockmann, Lehrb. d. Mineralogie.

- Paul Gottschalk in Berlin:**
 *Korrespondenzbl. d. dtshn. Ges. f. Anthrop. 1—13.
 — d. zool.-min. Ver. Regensburg. 22 u. ff.
 *Dermatol. Zeitschr. Bd. 6 u. ff.
 *Dische, Lit.-Ztg. Bd. 3, 13/14.
 — med. Wochenschr. Bd. 1—7.
 — Monatsschr. f. Zahnheilkde. Bd. 1, 8—11, 13 u. ff.
 *Dtschr. Sprachwart. N. F. Bd. 7/9
 *Dtschs. Handelsarchiv 1881—86.
 *Early Engl. Text Soc. Kplt. u. e.
 *Edinburgh new philos. journal. Bd. 34 u. ff.
 *Encéphale. Jg. 9 (1889), a. def.
 *Forsch. z. dtshn. Gesch. Bd. 1—11, 18 u. ff.
 *Fortbildungssch. Jg. 5, 15 u. ff.
 *Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstr. Bd. 3, auch einz. Hefte, Bd. 24 ff.
 *Fortschr. d. Physik. Bd. 8 u. ff.
 *Gartenflora. Bd. 1—3, 8—24, 26—35.
 *Gazette archéol. Bd. 7—14.
 *Geogr. Jahrb. Bd. 1—6, 12, 13, 18 u. ff.
 *Geolog. Magaz. Bd. 24 u. ff.
 *Der Geschichtsfreund. Bd. 1—35, 38, 48 u. ff.
 *Götting. Ges. d. Wiss. Abhdlgn 1—7.
 — Commentarii, Commentationes. Alles, auch einz. Bde.
 *Gummizeitg. Bd. 1—6, 11 u. ff.
 *Hermathena. Bd. 5, 6, 12, 22, 25, 30 u. 33.
 *Hist. Zeitschr. (Sybel.) Bd. 1—32, 45—58.
 *Insektenbörse. Bd. 1—18.
 *Internat. Archiv f. Ethnographie. Bd. 2, 5, 6, 8 u. ff.
 *Isis (Oken) 1818, 1819, 1823, 1825 u. ff.
- Martin Breslau in Berlin W. 8, Französ. Str. 46:**
 *Brehms Tierleben. Neueste Aufl. (Mögl. geb.)
 *Wander, Sprichwörter. 5 Bde. Lpzg. 1863—80.
- M. Jacobi's Nachl. in Aachen:**
 *Handwörterb. d. Staatswissensch.
 *Hottenroth, Trachten der Völker.
 *Hedin, Transhimalaja.
 *Alle Reisewerke.
 *Goethes Faust. (Diederichs.)
 *Erotica, soweit erlaubt.
 *Brockhaus', — Meyers, — Herders usw. Konv.-Lex.
 *Kupferstiche u. Holzschnitte alter Meister. Reichsdruckereiwerk Kplt. u. einz. (Amsler & Ruth.) Angebote nur direkt.
- A. Wallisch's Bb., Annaberg i. E.:**
 *Sang u. Klang. Alle Bde.
 *Platen, d. neue Heilmethode.
 *Fischer-D., d. Frau als Hausarzt.
- Kuno Bosecker, Buchh. in Sonneberg, Thür.:**
 1—2 Meyers grosses Konv.-Lexik. 6. Aufl.
- E. Wende & Cie. in Warschau:**
 *1 Abderhalden, Handb. d. biochem. Arbeitsmeth. 8 Bde. Geb.
 *1 Realenzyklop. d. ges. Pharmaz. 13 Bde. u. Ergbd. Geb. Angebote direkt!
- Martin Breslau in Berlin W. 8, Französ. Str. 46, I:**
 *Report upon the Colorado River of the West. Washington 1861.
 *Wölfflin, Bamberger Apokalypse.
 *Hogarth's stl. Kunstwerke. Leipz., E. Pönicke.
 *Prodomus oder Vor-Licht. Wien 1735.
 *Botticelli, Zeichnungen zu Dantes göttl. Komödie. Hrsg. v. Lippmann. Berlin 1896, Grote.
 *Boehn, Biedermeier.
 *Schiller, Wilhelm Tell. III. Ausg.
 *Gritzner, Handb. d. Ritter- u. Verdienstorden aller Kulturstaaten.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
 *Chem. Centralbl. 1887 def. oder kplt. 1888, 1895 I od. kplt. 1896 I oder kplt. Gen.-Reg. 1882—96
- J. Windpreeht's Buch- u. Kunst- Ant. in Augsburg B 9:**
 *Alles von Ridinger u. Rugendas.
 *Nilson, Kilian u. Hopfer.
 *Sämtliche Werke von Stetten.
 *Alles über Stetten u. Fugger. Gefl. Angebote direkt.
- Oesterheld & Co., Verlag in Berlin W. 15:**
 *Jacobsohn, S., Jahr d. Bühne. Bd. 1, 2, 4, 5, 6.
 *Ch. Baudelaire. Alles.
- v. Zahn & Jaensch in Dresden:**
 *Preussische Jahrbücher. Bd. 147. (1912 I.)
 *Rassmann, deutsche Heldensage.
 *Busch-Album.
 *Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst.
 *Archivio per lo Studio d. trad. popolari ital. Palermo 1882—1914. Geb.
 *Claude Lorrain, Liber veritatis.
 *Langbein, Schriften.
 *Andree, braunsch. Volkskde.
 *Seydlitz, Rembrandts Radiern.
 *Engelmann, Chodowiecki.
 *Wessely, Ostade.
 *Zimmermann, chines. Porzellan.
 *Vogel, Anton Graff.
 *Schiemann, Russland u. Polen.
 *Francé, Leben d. Pflanze. III ff.
 *Strasburger, botan. Praktikum.
 *Giorgone, Venus. Lithogr. v. Hanfstaengl.
 *Wildenbruch, d. Gewitter.
 *Budaeus (Bude), G., Hellenist. 1467—1540. Portr. de Bry sc.
 *A. C. Avemann. Portr. 1697. Schenk sc. Bodecker pinxit.
 *Döring, Mönchsorden.
 *Lewald, Europa. 1836 ff. Vollst.
 *Jäck, Klöster Dtschlds.
 *Lewald, Europa. 1836 ff. Vollst.
 *Carus, Lebenserinnergn. 3 Bde.
 *Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
- v. Zahn & Jaensch in Dresden ferner:**
 *Flatau, Kursus d. Psychotherapie u. d. Hypnotism.
 *Staeblin, Gesch. Württembergs.
 *Haeusser, Gesch. d. Rheinpfalz.
 *Rougemont, les deux cités.
 *Schlieffen (Gen.-Feldmarsch.), gesamm. Schriften.
 *Hehn, Kulturpflanze.
 *Roscher, Gesch. d. Nationalök. in Deutschland.
 *Oncken, Gesch. d. Nationalökon.
 *Ranke, d. röm. Päpste.
 *Fontane, Wandergn. in d. Mark.
 *Darstell. d. Bau- u. Kunstdenkm. Sachsen. H. 21—23, 37—39 u. ff.
 *Zeitschr., Geogr. Jg. 1—9, 20—22.
 *Nord. Revue. Bd. 3.
 *Vilmar, Namenbüchlein.
 *Frey, les 4 bureaux internat.
 *Schröber, d. Weltpostverein.
 *Graetz, Gesch. d. Juden. Ev. V.-A.
 *Pastor, Geschichte der Päpste.
 *Sammlg. Göschen. 346.
 *Bang, Mikrobestimmg. v. Blutbestandteilen.
 *Weerth, Dichtungen, hrsg. v. Mehlinger.
 *Mühlstein, kosmische Liebe.
 *Monogr. z. Kulturgesch. Bd. 2, 3, 5, 8, 11. Mögl. geb.
 *Sombart, Kapitalismus. Geb.
 *Cox, Bordeaux u. s. Weine.
 *Wied, Reise in Brasilien. Atlas ap.
 *Damaschke, Bodenreform. 5. A. Geb.
 *Jentsch, Rodbertus. Geb.
 *List, Syst. d. polit. Oekonomie.
 *Handb. d. Wirtschaftskde. Dtschl. Bd. 3 u. 4.
 *Beloch, griech. Geschichte. I, 1 u. 2 in 2. A., Bd. II u. III in 1., bzw. 2. A.
 *Blume, L., Stendhal et le Béalisme.
 *Arbeles, P., Jeannette de Stendhal.
 *Dechamps, J., Stendhal et Napol.
 *Stendhal, Mélanges d'art et de la littérature.
 *Stendhal, la chasse du bonheur.
 *Lettres interceptées par l. Russes 1812.
 *Fournier, Napoléon I. Bd. 3. Blau Lwd.
 *Kürschners Nat.-Literatur: Erz. Prosa d. klass. Periode, — Drama d. klass. Per., — Lichtenberg, — Hebel, alem. Gedichte, — Schögel, — Tieck, — Arnim, — Brentano, — Eichendorff, — Kleist, — Schicksalsdrama.
 *Slatin Pascha, Feuer u. Schwert.
 *Allers, rund um die Erde.
- Hans Joseph in Leipzig-Klz.:**
 *Meyers gr. Konv.-Lex. 6. A. Hft. od. Pracht-A.
 *Fuchs, Sittengeschichte. Bd. 1—6.
 *Fuchs-K., Weiberrherrsch. 1—3. Angebote direkt erbeten, event. telegr. a. m. Kosten.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
 *Jahrbuch d. Chemie. Bd. 11 u. ff.
 — d. Shakespeare-Ges. 2. 4—36, 38 u. ff.
 — d. Grillparzer-Ges. 20, 23 u. ff.
 — d. Hamburg. wiss. Anstalt. 2—4, 16 u. ff.
 — f. Kinderheilkde., Jg. 8 (1866). N. F. 9 u. ff.
 — f. röm. u. engl. Literatur 10 ff.
 — d. archäol. Instituts. Bd. 26 ff.
 — üb. d. Fortschr. d. Math. 23 ff.
 *Journal de conchyliol. Bd. 1—12.
 — d. i. soc. finno-oug. Bd. 10 ff.
 — de math. pure et appl. Bd. 1/14.
 — de phys. théor. et appl. 1904—1919.
 — f. Ornithologie. Bd. 29—40 u. ff.
 — f. prakt. Chemie. Bd. 1—8, 8, 24—26, 28—40, 43—50, 52, 54, 56—60, 64—108. N. F. 1—12, 35, 41 u. ff.
 — f. techn. u. ökon. Chemie. Bd. 3, 5—15.
 — of the Linnean Soc. (Zool.) 27 u. ff.
 — of the Röntgen-Soc. 1910 (Bd. 6)—1919.
 — of the Roy. asiat. Soc. of Bengal. Alles.
 *Justi bof. Jahresber. Bd. 23—47.
 *Keram. Rundschau. Bd. 8, 10 ff.
 *Kopenhagen. Overs. ov. d. K. Danske videnskaberne selsk. forhandl. 1815—1832, 1836—1838, 1840—55, 1859, 1861—64, 1867, 1870, 1873 u. ff.
 — Natürv. og math. afhandl. danske vid. selsk. Bd. 1 u. N. F. 1—10.
 *Korrespondenzbl. d. westdtshn. Ztschr. f. Gesch. u. Kunst. Bd. 1—17.
 *Kunstwart. Bd. 1, 8—13.
 *Lit. Echo. Bd. 17 u. ff.
- Keimling & Grünberg in Stettin:**
 Meyers gr. Konv.-Lex. (Neueste Aufl. Mehrfach.)
 Luegers Lex. d. Technik. Kplt. Neueste Aufl.
 Sievogt, Zauberflöte. (Cassirer.)
 Kugler-Menzel, Friedr. d. Grosse (Erstausg.)
 Pommerania. Alles. (Stets!)
 Sedinensien. Alles. (Stets!)
 Winterfeld, P. v., Gedichte. (M. Beck.)
 Grabbe, — Eichendorff, — Angelus Silesius. Alte Ausgabe.
 Demmin (Pomm.) Alles.
 Mejer-Gräfe, span. Reise.
 Micraelius, Pommern.
- Martin Breslau in Berlin W. 8, Französ. Str. 46:**
 Cholevius, L., die bedeutendsten Romane d. 17. Jahrh. Lpzg. 1866.
 *Braun, Otto, aus nachgelassenen Schriften eines Frühvollendeten.
 *Müller, Adam, Elemente d. Staatskunst. 3 Tie. Bln. 1809.
 *Balzac, Contes drôlatiques, ill. p. Gustave Doré.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Handz. alt. Meister d. holländ. Malerschule.
Hartmann, mod. amerikan. Skulpturen. Berl. 1902.
Hasse, die Venus v. Milo. Jena 1862.
Jaffé, Miniaturen-Katalog.
Kaufmann, Entwickl. d. Gottesidee. Düss. 1850.
Kellen, le moyen-âge: Pays-Bas.
Köhler, Lebensbeschr. dt. Gelehrt. Lg. 1794.
Lafond, Sculpture espagn. Ps. 1908.
Laib, Studien üb. d. christl. Altar.
Lemberger, Beitr. z. Gesch. d. Miniatur. Bln. 1907.
Lenoir, Hist. du réalisme.
Libonis, les styles. Ps. 1898.
Mascagni, Anatomia per studiosi di scultura.
Meister d. Gegenwart, Hundert.
Mérimée, Peinture à l'huile.
Millin, Dict. d. beaux arts.
Müntz, Hist. de l'art renaiss. 1885.
Nebel, Muskeln d. Körpers. Tüb.
Nicéron, Perspective curieuse. Ps. 1652.
Niemeyer, mal. Impression. Düss. 1910.
Ollendorf, Andacht in d. Malerei.
Pacheco, Arte de la pintura. Sevilla 1649.
Paoletti di Osvaldo, l'architettura del rinascimento.
Rambler, allegor. Personen. Berl. 1788.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
(W) GutsMuths, Gymnastik. 1793.
(W) Spiele z. Uebg. u. Erh. d. Geistes. 1796.
(W) Eucken, Lebensanschauungen.
(W) Hettner, Literaturgesch. III, 2.

Siegfried Seemann in Berlin NW.:
Ostwald, Berlin u. d. Berlinerinnen.
UBsteins Weltgesch. Kplt. u. einz.
Bierbaum, schöne Mädchen v. Pao. Luxus-Ausg.
Ibsen.
Lessing. } Gute Friedensausg.
Schiller. }
Goethe.

Hallier, Flora v. Deutschland.
Handbuch d. Chirurgie. III.
Finkelstein, Säuglingskrankh.
Fuchs, Augenheilkunde.
Bechsteins Märchen. 1. A.
Drugulin-Drucke. Alles.

H. A. Ludwig Degener in Leipzig:
de Budau, Bibliogr. des exlibris. 2. éd.

Olaf Norli in Kristiania:
Archiv f. zivilist. Praxis. Kplt. Bände. Geb.
Inama-Sternegg, dt. Wirtschaftsgeschichte. Bd. II. III, 1 od. kpl.

Jaeger'sche Verlagsbh. in Leipzig:
Malhubers Reiseabenteuer. (Brockhaus.)
Bechstein, neue Märchen. (Hartk.)

Karl Brunner'sche Bh., Chemnitz:
*Grimms Kinder- u. Hausmärchen. Jubil.-Ausg. Bd. 3. Geb. Mit Zeichn. v. Ubbelohde.

Buchh. Heinrich Z. Gonski, Verlags-Abteilung in Köln:
*Kirsch u. Luksch, Kirchengesch.

Hans Lommer in Gotha:
Ackermann, Nachr. üb. Blankenhain. (Tbür). 1828.
Scherls Jugendmädchenb. 1917.
Müller, amerik. Völkerwanderung.
Poggiesser, de statu servor. 1736.
Viollet-Le-Duc, d. deutsche Uebersetz. üb. d. franz. Gotik.
*Heyl, ABC d. Küche.

Paul Haupt in Bern:
*1 Corpus inscriptionum latinarum.
*1 Thesaurus linguae latinae.
*1 Vischer, das Schöne in d. Kunst.
*1 Sobotta, Atlas d. Histologie.
*1 Leixner, die letzte Seele.
*1 Weyl, Meth. d. org. Chemie. Bd. 1 u. 2.
*1 Sahli, klin. Unters.-Meth. Bd. 1.

Ernst Joerges in Rostock i. M.:
*Teubners kl. Sprachbücher: Italienisch. I.
*Lübkers Reallexikon.
Verzeichnis der Leuchtfeuer. 1-3.
*Autenrieth, quant. Analyse.
*Leuchtende Stunden: Trojan, dt. Wälder.
*Bücher d. W. u. Sch.: Trojan.
Trojan, von einem zum andern.
*Pescatore, Pflege d. Säuglings.
Sierke, die Rosenkreuzer.
Beltz, Urgesch. Mecklenburgs.
Dahlmann-Schäfer, Gesch. Dänem.

König's Buchh., Verden a/Aller:
*5 Bach, Johannispassion. Kl.-Ausg. Peters.
*Die blaue Blume. Anthol. romant. Lyrik.
*Hopf, Krisis d. Jahres 1866.
*Graf Münster, feine Küche.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
(L) Kraemer, Mensch u. d. Erde.
A. Hug G. m. b. H., Günzburg, D.:
*Vom Fels z. Meer. Alte Jahrgge. Angebote direkt.

Otto Ryssel in Baden-Baden:
*Konversations-Lexikon.

F. Topič, Buchh. in Prag:
1 Peasant Art in Austria-Hungary. (Spec. No. The Studio 1911.)

Wilh. Marnet, Neustadt a/Haardt:
*Alles über Ewiger Jude.
*Alles über Hermann u. Dorothea.
*Alles über Kölner Dom-Sagen.

Otto Lohberg in Schmalzkalden:
Vogel, G., homöopath. Hausart.
Lutze, A., Lehrb. d. Homöopathie. v. Gerhardt, Hdb. d. Homöopathie.

Schlettersche Buchh. in Breslau:
*Daru, Geschichte d. Republik Venedig. (1859.)
1 Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom. Geb.

Conrad Kloss in Hamburg:
*Brehms Tierlob. Gr. Ausg. Bd. 1. Halbleder.
*Kunstblatt. Jahrg. 1919.
*Roscher, Nationalökonomie.
*Baumgarten, hellenische Kultur.

Orania-Verlag in Oranienburg:
Hinrichs' Kataloge. Alle Jahrgge. bis 1905.

Ph. Krüll in Landshut:
Alles v. K. May, — Herm. Schmid, — Max. Schmidt, — Marliit, — Lehne, — Wöhe, — Rosegger, — Courths-Mahler. Geb.

G. A. v. Halem in Bremen:
Lassar-Cohn, Arbeitsmethoden für organ.-chem. Laboratorien. Spezieller Teil. Geb.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Wurzbach, niederl. Künstlerlexik.
Charlier, d. Mechanik d. Himmels.
Hirth, G., kulturgesch. Bilderbuch. Münch. 1892-94.
Meier-Gr., Cézanne.
Lübke, Gesch. d. Plastik. Lpzg. 1880.
Semper, G., der Stil in d. techn. u. tekt. Künsten. Mchn. 1878-79.
Pergolesi, Designs of vases. 1777-1792.
Zucchi, Raccolti ornat. antichi. 1743.
Assekuranz-Jahrbuch. Kplt. Reihe.
Assekuranz-Jahrb. Kplt. Reihe.
Schmidt, H., Archaeologie. excavat. in Anau.
Falke, Schmelzarbeiten i. Mittelalt.
Castelnau, Fr., Expéd. dans les parties centr. de l'Amérique du Sud. Ps. 1850-61.
Davila, G. G., Teatro eccles. Madr. 1649-55.
Leon Pinelo, Epit. de la bibl. orient. Madr. 1737.
Maps illustrating early discovery in America 1502-30. New Brunsw. 1906.
Ouseley, W. G., Views in South America. Ldn. 1852.
Ribadeneyra y Barrient, Manuel comp. . . Patron. Indiano. 1755.
Seixas y Lovera, Fr. de. Descr. geograph. Madr. 1660.
Lopez de Castañeda, Hist. del descubrim. Anvers 1554.
Rigaud, Recueil choisi des plus belles vues de palais. Ps. 1740.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
(R) Overmann, Kunstdenkm. von Erfurt.
(R) Apfelfeldt, Bau- u. Kunstdkm. v. Schwarzburg-Sondersh. ausser Heft 2.

L. Saunier's Buchh. in Danzig:
*Brockhaus' Konv.-Lexikon. Nur neueste Aufl. m. allen Ergänzungs- u. Suppl.-Bdn. (Leinen, am liebsten Luxusausg. od. Halbfzbd.)
*Goethe. (Meyer.) 30 Bde. Nur Hfz.
*Schiller. (Meyer.) 14 Bde. Nur Hfz. Angebote direkt.

Maggs Bros., New Bond Street, in London W.:
Libellus aureus de optimo republicae statu deque nova insula Utopia. Lovanii, Theodorici Martin (1516).
Flore et Zephyre, Ballet mytholog.
»Litera« Büro f. wiss. Bibliographie in Darmstadt, Beckstr. 83: Chem. Zentralblatt 1834, 1835, 1838, 1843, 1895, 1896, sowie alle anderen Jahrgänge.
Zeitschr. f. prakt. Geologie 1899 u. 1906 einz.

Jacques Rosenthal in München:
Brienerstr. 47:
*Alte Anstands- u. Erziehungsbücher, Unterweisungen f. adelige Jünglinge, Studenten etc.
*Lahrer hink. Bote (Kalender) 1880-1900 u. 1907.

Gea Verlag in Berlin W. 35:
*Ritters geogr. Lex. 2 Bde. Neueste Auflage.
Angebote direkt erbeten.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:
(P) Klopstocks Werke, v. Muncker.
(P) Reichsadressb. f. Handel, Gew. u. Ind. 1920.
(P) Buch f. Alle 1875 u. 1876.

Emil Hirsch, Antiqu. in München:
Brentano, Schrift. 1852. Bd. 8 u. 9.
Carus, C. G. Friedrich d. Landschaftsmaler. Dresden 1841.
Gobineau, Renaissance. Französ. Goethe, Farbenlehre. Text. Hldr. Hosemann-Hoffmann, Werke. 1844. Bd. 5-12.
Schoepflinus, Alsatia. 1751. Bd. 2.
Tiecks Schriften. 1828. Bd. 16-20.

Ullstein & Co. Abt. Sortiment in Berlin SW. 68:
*Poes Wke. Bd. 6. (Bruns, Mdn.)

Heinr. Morchel's Bh., Dresden-N.:
Brenner, Handb. f. Amateurastronomen. Geb.

A. Spiro in Danzig:
*Braun, F., drahtl. Telegr. 1901.
*Grassmann, wissensch. Lehre. I-IV.
*Hall, Selbstkostenberechnung.
*Hartmann, Eisenbetonbau. 1913.
*Hauck, Vorl. üb. Geom. Bd. 1.
*Henne am Rhy, Kulturgesch. 8 B. *— do. d. dt. Volkes. 1-4.
*Kersten, Eisenhochbau. 1913.
*Kirchner, Papier. Abschn. B/C.
*Kummer, Hafen v. Neufahrw. 1889.
*Lange, Frauen u. pol. Leben.
*Luftschiffhalle. Jg. 1.
*Rosenthal, M. u. B., Schiffsmasch.
*Sapper, Geogr. v. Guatemala.
*Schreiber, darst. Geom. I. II.
*Sonndorfer, Theor. d. Sonnenuhr.
*Wagner, Beitr. z. Lehre d. Bank.
*Wegner, Gasturbine.
*Worringer, ädtische. Buchillustr.
*Woltmann, Germanen in Ital.

Jos. Feiner & Co., Memmingen:
 *Herders Konvers.-Lexikon.
 *Meyers Konv.-Lexikon. Gr. Ausg.
 *— do. Kleine Ausg.
 *Brockhaus' Konv.-Lexikon.
 *Brehms Tierleben. Kpit.
 *80 Grossfoliotafeln mit mehr als
 2000 fein kolorierten Abbildgn.
 u. 40 Bogen erläut. Text nebst
 Holzschnitten.
 *Angebote v. sonst. Prachtwerken.
 Angebote direkt.

Buehh. P. Brandt, Berlin-Steglitz:
 *Allgem. dtische Bibliographie.
 *Kürschners Nationalliteratur.
 *Hinrichs' Kataloge.

G. Harnecker & Co., Frankfurt/O.:
 Kleistiana.

Coopers Lederstrumpf. Vollst. A.
 Freytags Werke.

Fontanes Werke.

Echtermeyer, Ausw. dt. Gedichte.

Max Rube in Leipzig:
 Schломann, techn. Wörterb. Bd. 2.
 Elektrotechnik. (M., Oldenbourg.)

Zurückverlangte Neuigkeiten:

Umgehend zurück mit direkter
 Post auf unsere Kosten er-
 bitten wir:

Groos, K., Das Seelenleben des
 Kindes. 4. Aufl. M 3.60 no.

Die neue Auflage befindet sich
 im Druck, nach 3 Monaten müssen
 wir Rücknahme ablehnen.

Über Leipzig:

Cassirer, E., Heinrich v. Kleist
 u. d. Kantische Philosophie.
 M 1.50 no.

Troeltsch, E., Die Dynamik der
 Geschichte. M 2.70 no.

[Philos. Vorträge der Kant-
 Gesellschaft Nr. 22, 23]

Berlin W. 35, 25. Januar 1919.
 Reuther & Reichard.

Otto Büttolf & Co., St. Gallen,

Erbitten bis 25. April d. J. alle
 nicht abgesetzten Paul Siegfried,
 Wetterleuchten, geb., zurück. Nach
 dem 25. April d. J. nehmen wir keine
 Exemplare mehr an.

Stellenangebote.

Zwei tüchtige

Buchhandlungs- gehilfen,

die im katholischen Sortiment
 gut bewandert sind, zum so-
 fortigen Eintritt gesucht. An-
 gebote mit kurzer Schilderung
 der bisherigen Berufstätigkeit
 an die Direktion der Ver-
 lagsanstalt Tyrolia in
 Innsbruck.

Für Berliner Ver- lagshaus wird ein wissenschaftlicher, durchgebildeter Verlags- redakteur

zu baldigem Ein-
 tritt gesucht. Ein-
 gehende Kenntnis
 d. Literatur, guter
 Geschmack und re-
 daktionelles Ge-
 schick unerlässliche
 Voraussetzung. Er-
 wünscht Verständnis
 für Illustration und
 Buchausstattung.

Bewerbungen u.
 Nr. 219 an die
 Geschäftsstelle des
 Börsenvereins.

Größter schöngeistiger Verlag

sucht jungen Gehilfen,

der in der Herstellung, auch im
 Verkehr mit Buchbindern einige
 Erfahrung besitzt.

Der Antritt kann sofort erfolgen.
 Angebote mit Zeugnisabschriften
 unter II 222 an die Geschäfts-
 stelle des Börsenvereins.

Sortiment.

Zum 1. März suchen wir
 für unser Sortiment einen
 jüngeren intelligenten Herrn,
 möglichst mit Praxis, in
 Universitätsstadt.

Bedingungen sind:

Gute Literaturkenntnisse,
 gewandtes Auftreten, ge-
 wissenhaftes und sauberes
 Verständnis für Dekoration
 der Schaufenster und Aus-
 lagen. Nur Herren, die
 beste Empfehlungen besitzen
 und den Ansprüchen zu ge-
 nügen glauben, bitten wir
 um Bewerbung. Gehalts-
 ansprüche u. Lichtbild erbeten.
 Der Posten ist von Dauer
 und wird bei zufriedenstellend.
 Leistungen gut bezahlt.

Lipfius & Fischer in Kiel.

Für ein Leipziger
 Sortiment wird ein

Geschäfts- führer

zu baldigstem Antritt

gesucht.

Auch mittlere oder
 kleine Firmen, die
 eine Fusion eventuell
 anstreben und deren
 Geschäft übernom-
 men werden kann,
 werden gebeten, sich
 zu melden.

Angebote unter
 Nr. 224 an die Ge-
 schäftsstelle d. B.-B.

Hamburg

Verlags- und Reisebuchhandlung,
 welche hauptsächl. m. groß. nat. u.
 Wohlfahrts-Bereinen arbeitet, u. a.
 auch d. Generalvertrieb der „Deut-
 schen Arbeitgeber-Zeitung“ u.
 ähnl. Blätter hat, sucht

1. Gehilfen,

der in Zeitschriftenverlag gewesen
 — besonders zur Einführung der
 Schriftenfolge

„Die soziale Frage“;

dieselbe erscheint jetzt in einer Auf-
 lage von 33 000 Ex. u. soll 3.
 Monatschrift erweitert werden. —
 Bessere Einführung als bisher beim
 Sortiment notwendig.

Ferner

Gehilfe

ges., der d. Einf. b. Bahnhofsbuch-
 handlungen, Kleinbuchhändlern nach-
 weislich kennt.

Ausf. Angebote mit Lichtbild u.
 Gehaltsanspr. an

H. Seifert,

Hamburg 6, Schanzstr. 75.

Als

I. Mitarbeiter (in)

für mein lebhaft. Buch-,
 Kunst- u. Musiksortim.
 suche ich auf sofort e.

erfahrenen Herrn
 (evangelisch, Ende 20
 bis Mitte 30)

oder eine

tüchtige Dame.

Es kommen nur Be-
 werber(innen) in Frage,
 die ausser wirklichem
 praktischen Können
 auch reges Geschäfts-
 interesse, gute Allge-
 meinbildung, Literatur-
 kenntnisse (auch in Mu-
 sik) sowie grosse Gew-
 andtheit im Bedienen
 aufweisen und mich in
 meiner Abwesenheit gut
 vertreten können. Der
 Posten ist eine Ver-
 trauensstellung, bei zu-
 friedenstell. Leistungen
 angenehm. event. von
 Dauer und entsprechend
 bezahlt. —

Ich erbitte ausführl.
 Bewerbungen mit Ge-
 haltsanspr., Bild und
 Zeugnissen.

Fr. Krieger,

Duisburg a/Rhein
 (u n besetztes Gebiet).

Für mein Sortiment (verbunden
 mit wissensch. Antiquariat) suche ich
 zum 1. April einen jungen Herrn
 mit höherer Schulbildung und guten
 Fachkenntnissen. Der Posten bietet
 Gelegenheit zur selbständigen Be-
 tätigung, erfordert jedoch vollen Ein-
 satz der Arbeitskraft. Angebote er-
 bittet umgehend

Heidelberg, Januar 1920.

Herm. Riefer,

Fa. Karl Groos Nachfolger.

Junger Verlagsgehilfe,

hervorragende Kraft, nach Edln a/Rh. für Herstellung und Briefverkehr mit Autoren u. Künstlern

**zum 1. April
gesucht.**

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanspr. unter II 244 an die Geschäftsstelle des B.-B.

New York

Einem tüchtigen

Kunst-Sortimenter,

der des Englischen mächtig ist, wird Gelegenheit geboten, in einem deutschen Kunstsortiment in New York unterzukommen.

Herren, die sich für die Stellung interessieren, wollen sich unter genauer Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit mit mir in Verbindung setzen.

**Franz Hanfstaengl
München**

Zum 1. April 1920 oder früher suche ich für mein Sortiment einen jüngeren Gehilfen, der die Führung des Bestellbuches selbständig übernehmen kann. Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Stade (Hannover).
Friedrich Schaumburg.

Alfred Lorentz, Leipzig
sucht sofort oder z. 1. 4. 20

jüngeren, energischen, gewandt.
2. Sortimenter

(Einjährigen-Zeugnis Bedingung, ebenso Ausbildung in Universitätsstadt.)

Einem tüchtigen, jüngeren **Verlagsgehilfen,** der selbständig und zuverlässig arbeitet und eigene Initiative besitzt, biete ich in meinem Hause einen den Leistungen entsprechend bezahlten Posten mit Aussicht auf Lebensstellung. Zu seinem Arbeitsgebiet würde auch die Organisation des Auslandabsatzes gehören. Eintritt spätestens 1. 4. 20, event. früher. Nur Herren mit besten Zeugnissen wollen sich melden.

**Lichtbilderverlag
Theodor Benzinger,
Stuttgart.**

Zum 1. April, ev. schon früher suche ich einen durchaus zuverlässigen

jüngeren Sortimenter mit gebiegender Schul- u. Fachbildung und guten Umgangsformen. Herren, die sich auf Empfehlungen aus den letzten Stellen berufen können, wollen Bewerbungen einreichen an **Theodor Krusche, Univ.-Buchh., Erlangen.**

Berlin!

Wir suchen für sofort oder zum baldigen Antritt einen Bestellbuchführer, einen Gehilfen für Ladenverkehr und Lagerinstandhaltung, einen Expedienten u. Korrespondenten für unsere Versandabteilung.

Herren od. Damen energischen, aber verträglichen Charakters mit den nötigen Vorkenntnissen, denen erste Zeugnisse zur Seite stehen, wollen sich schriftlich unter Angabe ihrer Ansprüche melden oder sich persönlich vorstellen.

Es kommen nur **Personlichkeiten** in Frage, die Lust u. Liebe für unseren Beruf haben, Pflicht- und Verantwortungsgefühl besitzen und zur Entlastung des Chefs ev. geeignet wären, in leitende Stellen aufzurücken.

Von außerhalb wollen sich nur Herren und Damen melden, denen hier bestimmt Wohnungsmöglichkeiten in Aussicht stehen.

**Berlin 68.
Gannemann's Buchhdlg.**

Erster Sortimenter

für 1. April oder früher gesucht, welcher befähigt ist, die Leitung der gesamten umfangreichen Expedition einer

Versand- buchhandlung

zu übernehmen.

Nur Herren mit langjähriger Praxis in grossen Häusern, die sich in ähnlicher Stellung bewährt haben, wollen sich melden mit Angabe Ihrer Gehaltsforderung u. Zeugnisabschriften ohne Bild.

Gefl. Angebote unter **M. M. Nr. 72** an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Zur Vertriebs- Leitung und Werbe- tätigkeit

für eine betriebliche Wochenschrift wird zum 1. April ein Herr gesucht, der auf diesem Gebiete sich bereits nachweislich erfolgreich betätigt hat. Es wird besonderes Gewicht auf umsichtige, energische u. selbständige Arbeit gelegt.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 246 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Für mein lebhaftes Sortiment suche ich zum 1. April einen jüngeren mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertrauten schnell u. sicher arbeitenden

Gehilfen,

der auch im Verkehr mit gutem Publikum gewandt ist.

Es wollen sich nur Herren melden, die diesen Ansprüchen wirklich genügen, die angenehme Umgangsformen und gute Fachbildung besitzen und denen beste Zeugnisse zur Seite stehen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Bild erbeten

Hermann Eschschel, Görlitz.

Zum 1. April oder früher suche ich einen zuverlässig arbeitenden

Gehilfen (in)

für Vertrieb, Statistik, Buchführung. Event. hätte der betr. Gehilfe auch Gelegenheit, an Herstellungsarbeiten teilzunehmen, so dass sich der Posten auch für einen Sortimenter eignet, der zum Verlag übergehen will.

Gef. Angeboten bitte ich Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche beizufügen.

Berlin.

S. Karger,
Verlagsbuchh. f. Medizin.

Sortiment

Zum sofortigen Antritt, spätestens zum 1. April suche ich noch

2 Gehilfen (Expedienten)

für Kundenbedienungs-, sow. Zeitschriftenexpedition u. Abrechnungsarbeiten. Gut empfohl. Herren u. Damen wollen sich unter Angabe ihres Lebenslaufes u. ihrer Gehaltsanspr. bewerben. Es kommen nur selbst. arbeitende, gewandte Gehilfen in Frage. Reiseentschädigung wird gewährt, Bild u. Zeugnisabschr. sofort zurückgesandt.

Hermann Bahr,
Berlin W. 9,
Pankstr. 43, am Potsdamer Platz.

Für bald junger, zuverlässiger Gehilfe zur selbständigen Erledigung der D.-M.-Arbeiten gesucht. Auch Herren, die eben ihre Lehrzeit beendet, wollen sich — wenn gut empfohlen und vorstehenden Anforderungen gewachsen — unter Angabe ihrer Geh.-Anspr. melden; auch wird ein Lehrling gesucht.

Breslau.

Marische & Behrendt.

Für sofort od. z. 1. April suchen wir für unser Geschäft e. jüngeren

Sortimenter

mit guter Schule. Ausführl. Bewerb. mit Bild erbeten.

Antiquariat Niedersachsen,
Göttingen, Weenderstr. 68.

Für unsere umfangreiche

Bücher- Abteilung

(erstklassig in bezug auf Richtung u. Auswahl)

suchen wir eine

junge Dame,

äußerst interessiert und erfahren in der Literatur, als Verkäuferin u. vor allen Dingen als fähige Beraterin der Kundschaft.

Nur wirklich durchgebildete Bewerberinnen wollen sich melden.

H. & C. Tietz,
Chemnitz.

Junge Buchhändlerin mit Schreibmaschine u. Stenographie vertraut

Schriftliche Bewerbungen an die Juristische Verlagbuchhandlung Dr. jur. Frensdorf Nachf.,

Berlin C. 19,
Gertsaubdenstr. 18/19.

Junger, kathol. Sortimentsgehilfe mit Kenntnissen d. r. Nebenbranchen zum 1. April gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten.

J. Vogel's Buch- u. Papierhdlg.,
Neumarkt bei Nürnberg

Junge Dame für Kontor und Schreibmaschine, mit einigen Sprachkenntnissen, von Leipzig Verlagbuchhandlung für sofort gesucht. Bewerbung unter □ 19 an die Geschäftsstelle des B. V.

Zu auswärtsvertr. erfahrener Gehilfe möglichst für sofort nach Leipzig gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Nähere Angaben über Bildungsgang usw. unter Nr. 258 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Stellengesuche.

Suche zum 1. März für meinen Sohn, Abiturient einer O.klass. Oberrealschule, mit guten Literaturkenntnissen, der bereits ein Jahr in meiner eigenen Buchhandlung tätig war. Stelle als Volontär (ohne gegenseitige Verbindung) in einem gutgehenden Sortiment Leipzigs. ev. verbunden mit Kunst-, Musikalien- oder Schreibwarenhandlung. Gef. Angebote unter Nr. 245 an die Geschäftsstelle des B. V.

Dr. phil.,

Chemiker, mit umfass. Allgemeinbildung, besond. Naturwissensch., langjähr. Redakteur eines W.-Blatts. Sucht bald oder später selbständige

Redakteurstelle

an Zeitschr., ev. als Nebenberuf. Angebote unter Nr. 236 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger B.-händler, 27 Jahre alt, kath., sucht Stellung in einer Buch- u. Musikalienhandlung, a. m. Papier- u. Schreibwaren, welche später käuflich übernommen werden könnte.

Gefällige Angebote unter Nr. 239 an die Geschäftsstelle d. B. V.

Für einen mit bekannten Herrn, oand phil., 27 Jahre, welcher 5 J. im Felde stand und augenblicklich noch als Leutnant bei der Reichswehr dient, suche ich instruktiven Posten als Lehrling resp. Volontär in einem größeren, lebhaften Sortiment, wo ihm reichlich Gelegenheit geboten wird, sich in ca. zwei Jahren für unseren Beruf auszubilden. Betreffender ist mir als ein sehr fleißiger und gewissenhafter Herr bekannt, u. kann ich ihn allen Kollegen sehr empfehlen.

Gef. Anfragen zu richten an die Buchhdlg. F. Bartels Nachf., Braunschweig, Wohlweg 25/26.

Verlag oder Versand!

24jähriger Gehilfe mit brauchbaren Literatur-, Kunst- u. Fachkenntnissen, bisher in lebhaften Sortimenten tätig, möchte sich ab 1. April dem Verlag (wenn möglich mit Versand) widmen.

Fitmen, die sich einen wirklichen Mitarbeiter heranzubilden möchten, leben hier ihren Wunsch erfüllt.

Als Berater in allen Fragen bezügl. des Sortiments und des Publikums könnte ich den Prinzipal nützlich unterstützen.

Gef. Angeb. u. □ 201 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Holland — Schweiz —
oder übriges Ausland.
Event München.

Intelligenter jüngerer Gehilfe mit Realgymnasialbildung, vielseitigen Sprachkenntnissen (fließend Französisch), tadellosen Umgangsformen u. gründl. Wissen in Literatur und Bibliophilie, sucht Stellung zum 1. April.

Suchender hat als Verkäufer durch sein Auftreten nachweisbar beste Erfolge erzielt, würde aber ev. auch zum Verlag (Herstellung) übertreten, da er auf buchtechnischem Gebiete unzweifelhaftes Können besitzt. Angeb. unt. □ 221 an die Geschäftsstelle des B. V.

Berlin.

Kontoristin,

5 Jahre in der Expedition des Buch- und Zeitschriften-Verlages tätig gewesen,

sucht Stellung.

Angebote unter E. Nr. 235 an die Geschäftsstelle des B. V.

Sortimenter,

23 Jahre alt, Buchhändlersohn, mit Einl. Berecht.-Schein, mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vertraut (z. Bt. im väterlichen Geschäft in selbständiger Stellung),

sucht Stellung

zum 1. April in größerem Sortiment Süd- od. Mitteldeutschlands (event. auch deutsche Abteilung in Schweden). Gef. Angeb. erbittet

Ludwig Wohlenberg
L. H. A. Wohlenberg
Apentade (Nordischleswig)
(abzutretendes Gebiet).

Sortimenter,

28 Jahre alt, ev., gr. repräsent. Erscheinung, prima Empfehlungen, sucht, aus der Gefangenschaft heimgek., passende Anstellung. Suchender ist anerkannt vorzüglicher Verkäufer mit tadell. Umgangsformen. Stellung mit Aussicht auf spätere

Geschäftsübernahme

bevorzugt. Barvermögen vorhanden. Gef. Angeb. u. Nr. 238 a. d. Gesch.-St. d. B.-V.

Italien.

Buchhändler mit Gymnasialbildung, 37 Jahre alt (verh.), der vor dem Kriege einige Jahre in erster Buchhandlung Rom tätig gewesen ist und die italienische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, sucht, geführt auf beste Empfehlungen, dauernde Stellung (Sortiment oder Verlag) in Italien.

Gef. Angebote erbeten unter Nr. 170 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Dr. jur.

mit umfassender Allgemeinbildung, schriftstellerisch und organisatorisch begabt,

sucht geeignete Stellung in Verlagsbuchhandlung. Angebote mit genauen Angaben unt. Nr. 237 an die Geschäftsstelle des B. V.

Suche für meinen Sohn, evangel., 21 Jahre, Abituent, zum 1. April

Volontärstelle

in Buch- u. Kunsthandlung. Süddeutschland bevorzugt.

Sul. Boswinkel
Schwelm i. Westf.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B.-Weihenstep.

In diesem Jahre können wir Disponenten nicht gestatten. Rüksichtl. Boh., Gr.-Wörben.

Restauslagen, Remittenden kauft bar Danja-Verlag, Berlin-Fegel.

Gebirgsbuch-Texte

Rohdruck, deutsch und fremdsprachlich, sowie gebundene Partien zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 248 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.



Keine Disponenten!

Wir bitten vorzumerken, daß wir in diesem Jahre Disponenten ausnahmslos nicht gestatten können. Wir versenden deshalb auch keine Ostermessen-Vordrucke. Alles Rücksendungsberechtigte aus Jahresrechnung 1919 an unsere Leipziger Auslieferung bei H. S. Wallmann erbeten. Wir werden uns erforderlichenfalls auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

Berlin, Mitte Januar 1920

F u r c h e - V e r l a g

Sofort greifbares

maschinenartiges B.-V.-Druckpapier in gängbaren Formaten (mindestens 20 000 Kilogramm) von Leipziger Verlag per Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 243 d. d. Geschäftsstelle des B. V.

Verlagsauslieferungen

für die Tschechoslowakei werden übernommen. Anträge direkt unter W. F. an die Deutsche Volksbuchhandlg. G. m. b. H., Komotau.

Zur Ostermesse 1920

bedauern wir Verfügungsquitt nicht gestatten zu können. Rücksendungsvordrucke versenden wir ebenfalls nicht. Alles Rücksendungsberechtigte erbiten wir umgehend zurück und berufen uns nötigenfalls auf diese dreimal wiederholte Anzeige. Kernen-Verlag Paul Hartig, Jena.

50000 Bogen Druckpapier
64×96 cm, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. Max Galle Verlag, Berlin 17.

Vertretung für Rheinland und Westfalen.

Für obigen Bezirk suche ich die Vertretung eines leistungsfähigen Buch-, Kunst- oder Musik-Verlages. Intensive Bearbeitung auch kleiner Blätter wird zugesichert, dagegen muß der Verlag genügend bieten, um große Umsätze erzielen zu können. Event. wird auch die Vertretung auf der Frühjahr- und Oster-Messe übernommen. Angeb. unter Nr. 223 an die Geschäftsstelle des B. V.

Zur Ostermesse

kann ich in diesem Jahre keine Disponenten gestatten.

Fakturen werden nicht versandt. Konstanz.

Wölfling-Verlag.

Illustrations-Druckpapier

16000 Bogen, Format 64×92, gesucht. Angebote unter Nr. 249 an die Geschäftsstelle des B. V.

Kollegen, die mit der Firma Georg Eite, Haag, Hooswijkstein 75, geschäftlich arbeiten, bitte ich im eigensten Interesse, sich an mich wenden zu wollen. Buch- und Kunstantiquariat Oskar Rauthe, S.-Friedenau, Handjerystraße 72.

O.-M. 1920

keine Disponenten

Verlagsbuchhandlung Leopold Weiß,

Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 109.

Buchhalter

im Nebenamt / Leipzig.

gesucht, der Verlagsbuchführung einschl. Abschluß vollkommen beherrscht, vernachläss. Buchführg. aufs Laufende zu bringen und Neueinrichtungen selbst durchzuführen versteht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Nachw. über bisher. Tätigkeit unter Nr. 247 an d. Geschäftsst. d. B. V.

Bezieher gesucht für „Geschlechtsleben bei Naturvölkern“ (etwa 4 Bogen Text und 8 Bilder). Wissenschaftlich ernst. Angeb. an E. Seiberl, München 19, Trivaststraße 20.

Keine Disponenden!

Wir können Disponenden dieses Jahr **nicht** gestatten. Fakturen versenden wir **nicht**. Alles Rücksendungsberechtigte erbitten wir zurück. Unberechtigte Remittenden bleiben unberücksichtigt und gehen **nur** gegen Spesennachnahme zurück. Diese Anzeige erscheint **dreimal**, worauf wir uns event. berufen müssen.

OESTERHELD & CO. VERLAG / BERLIN W. 15

Die Lithogr. Anstalt u. Steindruckerei

der Verlagsbuchhandlung
Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G.
Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 29,

empfiehlt sich zur Herstellung von Karten, Plänen, Skizzen und allen anderen lithographischen Drucksachen. Das reichhaltige Lager an Kartenwerken wird zur Benutzung zur Verfügung gestellt.

Kostenanschläge auf Wunsch
Nachdruck von Büchern und Werken
in Steindruck!

An alle Verleger!

Wir bitten, auf den Fakturen immer den maßgebenden Markpreis neben der Zwangsvaluta-Berechnung zu bemerken, da wir diese Angaben für unsere Kataloge unbedingt benötigen.

Schweizer. Vereinsfortiment, Olten.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. — U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Zur Notstandsordnung. S. 81. — Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband. Jahresbericht. S. 81. — Arells, Die bibliographische Titelaufnahme in Deutschland. S. 86. — Kleine Mitteilungen. S. 87. — Personalmeldungen. S. 88. — Sprechsaal. S. 88. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1005. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 1005. — Anzeigen-Teil: S. 1070—1120.

- | | | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ad. Buchh. in Witt.
1113.
Amalthea-Berl. 1098.
Ant. Niederjachsen 1118.
Knaenauer-Berl. 1112.
Hilber & Co. 1113.
Kuer & Co. 1102.
Baedeker in Wien 1082.
Wahr, O., 1118.
Bartelsch Rchf. in Brau.
1118.
Bartelsch in Weib. 1119.
Bergmann 1119.
Peger, O., in Le. 1090.
Blal & Nr. 1113.
Bozal 1118.
Bolze 1118.
Borngräber 1092.
Fischer 1114.
Bote & B. 1084.
Brandt in Berl.-Stein.
1116.
Breitkopf & B. 1073.
Bredlauer 1114 (3).
Brunner'sche Bb. 1115.
Buchh. d. Dr. u. B.-A.
»Grafia« 1073.
Buchh. d. Waisenb. in
Halle 1074.
Pünker 1070.
Caffire, Br., 1088, 1089.
Cotta'sche Bb. Rchf. 1073.
DeGENER 1115.
Dehne 1086.
Deutsche Volksbuchh. in
Rom. 1119.
Diepolder 1112.
Dir. d. B.-A. Turolla
1116. | Domrich 1112.
Fremont 1113.
Edner 1104, 1106, 1108,
1107.
Engelmann, O. A., in
Berl. 1074, U 4.
Enoch, Gebr., 1077.
Ernst & S. 1076.
Fischer & Co. 1112, 1116.
Fod. O. m. b. O. 1112,
1113, 1115 (4).
Fried 1076.
Fröhlich in Berl. 1113.
Hunke-Berl. 1119.
Galle 1119.
Gea Berl. 1115.
Gente 1113.
Gondel 1115.
Goerig 1112.
Gottschalk 1113, 1114 (3).
v. Gulem 1115.
Hammer-Berl. U 3.
Hansmann 1117.
Hannemann's Bb. in
Berl. 1117.
Hansa-Berl. 1119.
Hansen in Wladk. 1074.
Harneder & Co. 1116.
Hassbach 1112.
Haupt in Bern 1115.
Heimkultur-Berl. 1102.
Heib 1073.
Helmann in Rauer 1112.
Helm'sche Bb. 1113.
Herrmann, A. P., in
Berl. 1070.
Herrmann, Ed., in Wln.
1078.
Hesse & B. 1078. | Dender 1073.
Hillmann U 3.
Hiersmann 1115 (2).
Hirt in Brbl. 1072.
Hirt & S. 1072.
Hirsch 1115.
Holer, Gebr., 1075.
Hoffmann O. m. b. O.
in Le. 1113.
Hölze & P. 1113.
Hornikel's Bb. 1113.
Hornich & B. 1094, 1095.
Hua in Gänab. 1115.
Industrieverl. Sparr &
P. 1111.
Jusel-Berl. 1087.
Jacobi's Rchf. in Rch.
1114.
Jaeger'sche Brbb. in Le.
1115.
Joveres 1115.
Kolesch 1114.
Kunder Berl. 1091.
Kurth, Veribb. 1118.
Karrer 1117.
Kleinling 1114.
Kell's Bb. 1112.
Kieser 1116.
Koch in Da. 1115.
Kochler & B. A.-G. 1112.
König in Verd. 1115.
Krieger 1116.
Krische 1117.
Krüll 1115.
Kultur-Berl. 1079.
Langewiesche, R. A., 1109.
Lehmann's Berl. in Wln.
1084.
Leon Jan. 1108. | Lichtbilderverlag Ben-
jinger 1117.
Ling'sche Bb. 1080, 1081.
Lipius & T. 1116.
»Litra« 1115.
Lobbera 1115.
Lommer 1115.
Lorenz in Le. 1112, 1117.
Lütolf & Co. 1116.
Luz, R., in Stu. 1074.
Mann's Bros. 1115.
Marfert & P. 1113.
Märk. Verl.-Kust. 1078.
Marnet 1115.
Maruschke & A. 1118.
Meyer & Co. in Königs-
berg 1112.
Mittler & S. 1092.
Mordel's Bb. 1115.
Muller in Lond. 1113.
Müller, G., in Wln. 1071.
Mood 1110.
Morli 1115.
Mornen-Berl. 1119.
Oldenburg & Co. 1087.
Osch, B., 1082.
Orania-Berl. 1115.
Oesterheld & Co. 1114,
1120.
Pfla 1112.
Polat, Bb. in Berl. 1113.
Proten-Berl. 1079.
Rauthe 1119.
Reclam Jun. 1083.
Reform-Berl. Kulturis
1090.
Reimer, D., 1120.
Reuther & A. 1116.
Rosenthal, A., in Wln.
1113, 1115. | Rabe 1116.
Räb'sche Brbb. 1073,
1119.
Raffel 1115.
Saunter in Dana. 1115.
Schaumburg 1117.
Scherl O. m. b. O. 1086,
1093.
Schletter'sche Bb. 1115.
Schneider, Fr., in Le.
1113.
Schneider & A. 1113.
Schulz in Brbl. 1073.
Schuster & P. 1113.
Schweizerbart'sche Brbb.
1111.
Schwela, Vereinsfort.
1120.
Seeliger 1113.
Seemann, E., in Berl.
1115.
Seiberl 1119.
Seifert 1116.
Spiro 1115.
Springer in Berl. 1112.
Springer in Prag 1113.
Stadt 1113.
Stalling Berl. 1090,
1100, 1101, U 1.
Stein, R., in Da. 1070.
Stein B., in Da.-Großb.
1070.
Stein in Rln. 1113.
Steinitz Berl. 1076.
Stiftungsverlag in Pots-
dam 1102.
Stresser 1073.
Stübenau 1070.
Tal & Co. 1097. | Teubner 1108.
Tibeme, G., in Le. 1102.
Tieb, O. & C., 1118.
Topik 1115.
Tschaldel 1117.
Ullmann 1110.
Ullstein & Co. 1115.
Ungelenf 1073.
Unger U 2.
Universal-Edition 1084.
Vereinigung wiff. Verles.
1110.
Verl. Dt. Bucherei 1110.
Verl. d. »Deutschen Lei-
tungs« 1070.
Verl. Gelellsch u. Ers.
1073.
Verlagsdruck. Wlad.
U 2.
Vollhänder's Berl. 1112.
Volkmar 1073 (2).
Vodwinkel 1119.
Vossische Bb. 1110.
Waffisch 1114.
Webbemann's Bb. 1084.
Weib 1119.
Weißbrecht & W. 1112.
Wende & Cie. 1114.
Westermann 1070, 1096.
Wissand'sche Brbb. 1116.
Windprecht's Bb. 1114.
Woblenberg 1118.
Wölling 1119.
Wunderlich, R., 1079.
v. Zahn & A. 1078, 1083,
1114.
Zahnrechn. Berl. 1078,
1102.
Zeffe-Berl. 1070. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

aber Bedenken haben und was wir nicht gutheißen können, ist, daß die Angestellten nicht nach ihren Leistungen, sondern nach ihrem Alter bezahlt werden sollen. Das steht durchaus nicht im Einklang mit dem Schlagwort: »Freie Bahn dem Tüchtigen« und wird die Arbeitsfreudigkeit herabsetzen, jedes Streben nach Vorankommen wird mit der Zeit schwinden. Diese Bestimmungen mögen für Fabriken, große Betriebe vielleicht passen, aber nicht für Geschäfte, wo es auf die Tüchtigkeit, auf Bildung und Wissensdrang eines Einzelnen ankommt. Ich fürchte, wir werden uns mit diesen Bestimmungen der Arbeitnehmerverbände für die Zukunft kein gutes Personal heranziehen.

In den früheren Berichten habe ich darzulegen versucht, wie sich das Geschäft gestaltete, ob die Kauflust sich gehoben, ob das Geschäft sich gewandelt hat, ich will es auch heute versuchen. Die Geschäftslage wurde vielfach mit Torschlußpanik bezeichnet und von Monat zu Monat das Nachlassen der Kaufkraft prophezeit. Bis jetzt ist gottlob ein Nachlassen nicht zu verzeichnen, und hoffentlich dauert es noch eine Weile; daß es nicht so bleiben kann und wird, dürfen wir uns nicht verhehlen, obwohl wir uns andererseits sagen müssen, daß die Freude am Buch sehr gewachsen ist und weite Kreise ergriffen hat. Das schöne und teure Buch beherrscht noch den Markt, die Jagd nach Luxusausgaben, Lederbänden hält noch an, daneben werden viel Klassiker, gute Romane, geschichtliche, biographische, kunstgeschichtliche Werke gekauft. Das Publikum legt wieder mehr Wert auf gute Ausstattung, zahlt übrigens jeden Preis, man möchte fast sagen: je teurer ein Buch ist, desto besser geht es. Wenig Nachfrage ist nach billigen Büchern, auch Courths-Mahler und Lehne werden weniger verlangt, doch kann dieses eine Folge der vermehrten Verkaufsstellen der Buchhändler sein. Nachkriegsliteratur ist gar keine Nachfrage mehr, abgesehen natürlich von Werken wie Bethmann, Helfferich, Ludendorff, Staegemann, Stein, Tirpitz u. a. Großen Unwillen hat das Vorgehen der Firma Hobbing erweckt, welche die bei ihr erschienenen Werke den Buchhändlern anbot, und zwar zu billigeren Bezugsbedingungen als dem Sortiment. Die Entschuldigung des Herrn Hobbing war matt und sehr wenig überzeugend.

Geklagt wird über das Überhandnehmen der Zeitschriften- und Zeitungshändler, die jetzt fast jede Zeitung, Mode- und Unterhaltungsschriften einbegriffen, führen, daneben auch oft Ullsteinbücher, Kronenbücher, Courths-Mahler usw., oft sogar auch teure und gute Sachen. Ob dem guten Buchhandel damit tatsächlich große Konkurrenz gemacht wird, wage ich zu bezweifeln, die durch den Krieg großgezüchteten Büchererien werden vielleicht weniger bei uns gefordert, die guten Bücher werden aber in jenen Läden nicht gesucht, gewähren dem Verkäufer auch nicht die Verdienstmöglichkeit, die er verlangt. Eine Gefahr besteht darin, daß vielleicht die Preise, vor allem die Teuerungszuschläge, nicht immer eingehalten werden; es freut mich nun, daß der Vorstand der Karlsruher Buch- und Zeitschriftenhändler hier ist und gewillt ist, auch den erhöhten Teuerungszuschlag mit zu erheben. Abgesehen ist der Lieferant der Bezüge verpflichtet, von seinen Abnehmern zu verlangen, daß sie den vom Börsenverein geschützten Teuerungszuschlag erheben, und ich rate den Ortsvereinen, hier ihr Recht mit aller Energie zu wahren und den Lieferanten haßbar zu machen.

Eine andere Gefahr, die uns droht, sind Bezüge direkt vom Verlag seitens Korporationen und Verbänden. Diese Gefahr ist nicht neu, aber bei der großen Verteuerung der Bücher ist zu befürchten, daß sie in stärkerem Maße sich bemerkbar macht. Diese Gefahr veranlaßt manche Buchhändler in Universitätsstädten, Gegner der Erhöhung des Teuerungszuschlags zu sein. Ich glaube nun nicht, daß die Gefahr so groß ist, und glaube vor allem nicht, daß das Nichtverkaufen einiger Lehrbücher im Verhältnis zu der Höhe der Spesen steht, die durch einen erhöhten Teuerungszuschlag ausgeglichen werden. Der Fall kann natürlich nur eintreten, wenn ein erhöhter Teuerungszuschlag vom Börsenverein nicht geschützt wird; jetzt ist der Verlag bekanntlich verpflichtet, bei direkten Lieferungen an das Publikum die 10% zu berechnen. Vergessen wir nur das eine nicht: die Hauptschuld an der Verteuerung des Buches tragen die Arbeiter in der Papierindustrie, Druckerei, Buchbinderei, die den

Verleger zwingen, hohe Preise anzusetzen; die Angestellten in den Verlagsgeschäften, die ihn nötigen, Teuerungszuschläge auf diese Preise zu nehmen. Ohne diese Teuerungszuschläge, ganz abgesehen von dem 10%igen Zuschlag des Sortimenters, kann der Verleger nicht liefern, dazu kommen Porto und Verpackung, und schließlich wird der Besteller beim direkten Bezug vielleicht mehr zahlen als beim Bezug durch den Sortimenter.

Es ist gut, daß das Selbstgefühl und der Stolz des Sortimenters geweckt werden, und daß er sich nicht mehr alles bieten läßt. Einerseits hat die bessere geschäftliche Lage dies bewirkt, andererseits die Gilde, die sich mehr und mehr zur Vertreterin des gesamten Sortiments herausgebildet hat und als solche anerkannt wird. Ich erinnere nur an die Berichte über die Würzburger Tagung im Börsenblatt, aus denen ich übrigens folgende Stelle wiedergeben möchte: »Die Gilde hat dem Verband nach keiner Richtung hin Abbruch getan, ja im Gegenteil seine Notwendigkeit erst recht bewiesen«. Dieses ist die beste Antwort auf die Frage, die Herr Speyer an mich auf der Versammlung zu Mannheim 1915 richtete, als er und mit ihm viele andere fürchteten, daß durch die Gilde die Kreis- und Ortsvereine ihre Bedeutung verlieren würden. Daß bei der Gilde Fehler gemacht werden, daß manchmal zu scharfe Worte fallen, wer wird das leugnen? Wo gehobelt wird, da fallen Späne, aber allerseits, von Anhängern wie von Gegnern, wird neidlos anerkannt, daß die Gilde das Sortiment gestärkt und gehoben hat. Die Gilde will nicht den Kampf, und sie würde am liebsten vereint mit dem Verlage zum Wohl des gesamten deutschen Buchhandels arbeiten, wenn sie es könnte, und wenn der Verlag sich nicht in so offenkundiger Weise von den Verhandlungen und Versammlungen fernhielte, wie ja auch der Börsenvereinsvorstand betont und bedauert hat. Der Gildevorstand will, es ist dies durchaus keine angenehme und dankbare Aufgabe, für das Gesamtwohl des Buchhandels kämpfen, und ich möchte hier in den schärfsten Worten, wie ich es auch bereits in Frankfurt tat, gegen die Worte des Herrn Redakteur Thomas Einspruch erheben, der Herrn Mitschmann als Haupt einer »Los-vom-Börsenverein-Bewegung« bezeichnet. Das ist eine durchaus irreführende Darstellung, die nebenbei gesagt alles andere als geschmackvoll ist. Ich bedaure, dies von einem Manne sagen zu müssen, den ich hochschätze und mit dem ich oft zusammengearbeitet habe.

Einen schweren Verlust hat der deutsche Buchhandel durch den Tod von Robert Prager erlitten, der nach einem arbeitsreichen und entfaltungsvollen Leben plötzlich von uns ging. Als der langjährige Vorsitzende des Verbands der Kreis- und Ortsvereine hat er sich um das Wohl des Buchhandels sehr verdient gemacht, sein Rat, seine große Sachkenntnis wird noch oft vermisst werden.

Auf der Würzburger Tagung trat zum erstenmal der neue Vorstand der Kreis- und Ortsvereine in Tätigkeit. Die Herren Jäh, Kretschmann und Niemeyer haben, das war die einstimmige Meinung, ihre Sache sehr gut gemacht, und vor allem war Herr Jäh als Leiter der Versammlung ganz vorzüglich, sodaß wir uns zu der Wahl der Herren nur beglückwünschen dürfen.

Große Verwirrung haben neben den fast allwöchentlich sich ändernden Teuerungszuschlägen des Verlags die verschiedenen Teuerungszuschläge des Verlags bei Auslandsieferungen hervorgerufen. Da uns diese Frage als Grenzland besonders beschäftigt, haben wir ihr einen besonderen Punkt der Tagesordnung gewidmet.

Der deutsche Buchhandel steht vor oder ist vielleicht schon in einer Krise begriffen, der alte Geist ist im Schwinden; gestaltet sich unser Beruf mehr und mehr zu einem rein kaufmännischen Unternehmen, das keinen Ladenpreis mehr kennt, sondern nur einen Fabrikpreis und einen vom Handel herauszurechnenden Verkaufspreis, der überall verschieden sein kann, so wird das Buch eine kaufmännische Ware, die uns nur insofern interessiert, als sie recht viel abwirft und gut geht. Das Ideal des alten Buchhändlers wird damit zu Grabe getragen und auch unsere ganze Organisation wird dadurch in Frage gestellt. Noch ist diese Gefahr vielleicht abzuwenden, wenn der Verlag einsichtig genug ist und dem Sortiment das zugesteht, was es zum Leben unbedingt nötig hat. Sonst wird es gehen wie in Jola: Au

bonheur des dames, sodas wir schließlich froh sein werden, in dem Buchhändlerwarenhause der Zukunft eine bescheidene Anstellung zu finden, wo wir Handlanger und Arbeitssilber der großen Unternehmer sind. Für viele mag das ein Ideal sein, für uns Älteren, die wir so eng mit dem Buche als solchem verwachsen sind, Liebe zum Buche haben und das Buch nicht als Ware betrachten, ist es ein schwerer Schritt, den wir schließlich nur gehen, weil uns die Not, die Sorge um das tägliche Brot dazu zwingt. Ob dieses Buchhändlerwarenhause ein Ideal für den Verlag sein würde, wage ich aus mehr als einem Grunde zu bezweifeln.

Das alte Reich, für das die Väter ihr Blut vergossen, haben die Enkel zerstört. Was Generationen erhofften, ersehnten, ist in einem Jahre vernichtet worden. Nicht geschlagen sind wir, aber völlig vernichtet; Heer und Marine, auf die wir so stolz waren, bestehen nicht mehr, wir sind wehrlos dem Feinde ausgeliefert und zu Sklaven herabgewürdigt. Aber trotzdem dürfen wir den Mut und die Hoffnung nicht sinken lassen, es müssen und werden bessere Zeiten kommen, und der Buchhandel muß mit Schrittmacher für diese Zeiten sein. Im vorigen Jahr sagte ich »der Friede kann uns die Erinnerung an unsere großen Geister nicht nehmen«, zeigen wir, daß uns diese großen Geister der Wissenschaft und Literatur noch teuer und wert sind, daß etwas von ihrem Geiste in uns lebt, daß wir gewillt sind, in diesem Geiste zu wirken und zu handeln. Nutzen wir die Macht des Buches zum Heile, zum Wohle und zur Wiedergeburt unseres armen Volkes. Möge uns Goethes unsterblicher Spruch dabei als Leitwort dienen:

Feiger Gedanken bängliches Schwanken,
Weibisches Zagen, ängstliches Klagen
Wendet kein Elend, macht dich nicht frei.
Alle n Gewalten zum Trost sich erhalten,
Nimmer sich beugen, Kräftig sich zeigen,
Rufet die Arme der Götter herbei!

J. S. Eckardt, 1. Vorsitzender.

Frels, Dr. Wilhelm, (Bibliothekar an der Deutschen Bücherei): Die bibliothekarische Titelaufnahme in Deutschland. [Beihefte zum Zentralblatt für Bibliothekswesen XLVII.] Lex.-8°. VIII und 54 Seiten mit 5 tabellarischen Anlagen. Leipzig 1919, Otto Harrassowitz. Ladenpreis M 8.—.

Für den Buchhandel hat die Frage der Titelaufnahme, worunter nach vorliegendem Buche »die nach festgesetzten Regeln erfolgende Wiedergabe eines Titels« zu verstehen ist, im Jahre 1915 das letzte Mal zur allgemeinen Erörterung gestanden, als dem Börsenverein nach Ankauf der Hinrichs'schen bibliographischen Unternehmungen und des Kayser'schen Bücherlexikons die Aufgabe zufiel, sämtliche offiziellen Bibliographien des deutschen Buchhandels — vom täglichen Verzeichnis an bis zu den mehrjährigen Katalogen — selbst bearbeiten zu lassen. Die damals neugegründete »Bibliographische Abteilung des Börsenvereins« hat, bevor sie an ihre Aufgabe herantrat, gewissenhaft untersucht, in welcher Weise die Form der Titelaufnahmen gegenüber den bis dahin eingehaltenen Regeln etwa verbessert werden könnte, und ihre Erörterungen darüber im Börseblatt 1915 Nr. 171/173 veröffentlicht. Vorausgegangen war die Hinrichs'sche Denkschrift (Leipzig 1914) über die deutsche Bibliographie und die Deutsche Bücherei, und sehr ausführlich wurde diese wichtige Frage des Buchhandels dann vom Autor obiger Schrift im »Zentralblatt für Bibliothekswesen« (Juli/August-Heft 1916) in einem Aufsatz »Die Titelaufnahme der buchhändlerischen Bibliographie« behandelt, wobei verschiedene grundsätzliche Unterschiede zwischen buchhändlerischen Titelaufnahmen und den Titelaufnahmen nach anerkannten bibliothekarischen Regeln erörtert wurden. Dieser lehrreiche Aufsatz schloß mit dem Gedanken, daß von der theoretisch vollkommenen Titelaufnahme der buchhändlerischen Bibliographie manche Wege zur Titelaufnahme der bibliothekarischen führten, die der fleißige Bibliothekar der Deutschen Bücherei nunmehr in der vorliegenden Schrift einer gründlichen Untersuchung unterzog. Die beiden Arbeiten ergänzen sich gegenseitig, denn wie der Verfasser im Kapitel »Theorie der Titelaufnahme« ausführt, ist »die bibliothekarische Titelaufnahme nahe verwandt mit der der Bibliographie und der des buchhändlerischen Verkaufskatalogs. Ihre Besonderheit ergibt sich aus dem abweichenden Ziel. Die Titelaufnahme des buchhändlerischen Katalogs verständigt den Leser von der Verlässlichkeit des Buches, sie

wünscht ihm das Behalten des Titels nach Möglichkeit zu erleichtern und ihn zum Kennenlernen des Buches anzureizen. Die Titelaufnahme der Bibliographie soll den Benutzer auf das Vorhandensein der Schrift schlechthin aufmerksam machen, sie will über deren Thema und bibliographische Eigenart aufklären. Die bibliothekarische Titelaufnahme bezweckt, das Vorhandensein eines bestimmten Buches in einer bestimmten Bibliothek nachzuweisen. Sie gedenkt weder das Gedächtnis zu stärken noch anzureizen, noch aufzuklären, sie wünscht lediglich die Erkennbarkeit des einzelnen Buches durch Angabe seiner charakteristischen Merkmale zu sichern. Die Titelaufnahme des Verkaufskatalogs dürfte im allgemeinen zu ungenau, die der Bibliographie zu ausführlich für den Bibliothekskatalog sein«.

Die beiden ersten Kapitel der Schrift berichten über die Titelaufnahmen und Titelaufnahmen in früheren Zeiten und zeugen von einem überaus emsigen Studium der einschlägigen bibliothekstechnischen und theoretischen Literatur. Sie tragen viel zum Verständnis der späteren Ausführungen bei, und jeder Leser wird dem »gründlichen Deutschen« diesen historischen Rückblick nicht nur »hingehen lassen«, sondern ihm besonders dankbar für diese Grundlage sein. Das folgende Kapitel berichtet im allgemeinen über die einzelnen Bibliotheks-Instruktionen, deren Blütezeit um die Wende des Jahrhunderts gekommen war, und über die Behandlung, die die Titelaufnahme in der theoretischen Literatur von 1884—1916 gefunden hat. Das vierte Kapitel, das wichtigste, behandelt dann die Theorie der bibliothekarischen Titelaufnahme des alphabetischen Katalogs, die nach den Ausführungen des Verfassers an den Aufnehmenden größere Anforderungen stellt als die des systematischen oder des Standortskatalogs. In fünf Abschnitten werden die Hauptfragen der Titelaufnahme: Text der Titelaufnahme — Wahl des Ordnungswortes — Der Personenname als Ordnungswort — Der Sachtitel als Ordnungswort — Die Reihenfolge der Aufnahmen im alphabetischen Katalog, in erschöpfender Weise behandelt und die grundsätzlichen Forderungen für eine richtige Aufnahme herausgehoben. Zu jeder dieser 5 Fragen gehört eine der dem Buche beigegebenen fünf Anlagen, die in tabellarischen Übersichten die Bestimmungen der verschiedenen Bibliotheks-Instruktionen zu den einzelnen Punkten in zusammengedrängtem Wortlaut nebeneinander stellen. Als hauptsächlichste Instruktionen sind herangezogen worden: die Älteste Münchener Instruktion — Berliner Instruktion 1890 und 1892 — Breslau Dziakto 1886 — Köln 1886 — Preussische Instruktion 1890 und 1908 — Freiburg — München 1905 und 1911 — Straßburg 1911 — Stuttgart — Rothschild Frankfurt (Main) 1913. Aus diesen Tabellen ist ersichtlich, wie groß die Abweichungen der verschiedenen Instruktionen bei einzelnen Punkten noch sind, und der Wunsch des Hamburger Bibliothekartags (1911) nach einer Einigung im deutschen Sprachgebiet über die Regeln des alphabetischen Katalogs ist wohl begründet. Eine beträchtliche Minorität unter den Bibliothekaren bestreitet allerdings die Möglichkeit einer solchen Einigung, wenn sie sie auch für wünschenswert hält. Als Endziel der Entwicklung schwebt ihr nicht Zentralisation, sondern eine mäßige Dezentralisation, nicht ein, sondern mehrere Katalogisierungsmittelpunkte vor. Der Verfasser geht mit der Mehrheit, er tritt im letzten Kapitel seiner Schrift für eine Zentralisierung der Titelaufnahme, die kommen müsse, ein. Um sich in dieser Frage Klarheit zu schaffen, hat er das von einer auf dem Hamburger Bibliothekartag gewählten Kommission für Vorbereitung der Frage der einheitlichen Katalogisierung zusammengebrachte unvollständige Material durch eine zweite Rundfrage (49 Antworten) Anfang 1918 ergänzt, und seine Frau hat die gesamten Antworten dann einer statistischen Bearbeitung unterzogen, auf Grund deren die Zahl und, was noch wichtiger ist, das Gewicht, die Bedeutung der Übereinstimmungen und Abweichungen der Antworten in Rechnung gestellt werden konnten. Dies hat der Verfasser in peinlich genauer Weise getan, und als Frucht seiner inhaltlichen Vergleiche erschließt sich ihm die »Möglichkeit einer Einigung zwischen preussischer und Münchener Instruktion«, falls beide Teile in einzelnen Fragen etwas nachzugeben bereit sind. Sei eine solche Verständigung erfolgt, so würde das Beispiel der beiden Hauptgruppen weiterwirken und manche der instruktionslosen Bibliotheken zum Anschluß bewegen. Dann dürfte auch der oft schon (auch vom Börsenverein) beratene Plan, die Bibliotheken alle von einer Zentralstelle aus mit Titelaufnahmen zu versehen (die »Berliner Titeldrucke« genügen den allgemeinen Anforderungen nicht), der Verwirklichung näher sein. Massenabsatz der Titelaufnahmen müßte das Ziel einer solchen Zentralstelle sein, das sie um so eher erreichen könnte, je mehr sie darauf sehen würde, ihre Aufnahmen stets gleichzeitig mit oder gleich nach Erscheinen der Bücher den Bibliotheken in jeder gewünschten Form zur Verfügung zu stellen. Ob der Buchhandel resp. die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins, wie wohl früher geplant war, sich dieser Zentralstelle der Titeldrucke annehmen sollte, bleibe hier unerörtert, jedenfalls aber würde der Buchhändler als Abnehmer der Titeldrucke ein gewichtiger Faktor sein, denn öfters ist in den letzten Jahren im Börseblatt der

Ruf nach Titeldrucken für Propagandazwecke, Lagerbuchhaltung, Herstellung von Spezialkatalogen u. dgl. laut geworden. Der Verfasser meint, daß der jetzige Zwang zur Sparsamkeit die Errichtung einer Zentralstelle für Titelaufnahmen und schließlich auch die Einführung einer Einheitsinstruktion für Bibliotheken herbeiführen werde, der Buchhandel kann damit wegen der auch ihm daraus erwachsenden Vorteile nur einverstanden sein.

—i.

Kleine Mitteilungen.

Die Frühjahrs-Bugramesse (Buchgewerblich-Graphische Muster-Messe) des Deutschen Buchgewerbevereins findet im Rahmen der allgemeinen Leipziger Kustermesse vom 29. Februar bis 6. März statt. Das neu eingerichtete geräumige Messhaus, Leipzig, Petersstraße 38, inmitten des Messzentrums gelegen, beherbergt etwa 300 Aussteller aller Zweige des Buchgewerbes, und zwar sind vertreten: Papier-Industrie, Druckfarben, Schriftgießerei, Buch- und Steindruckereien, Buchbinde-rei, Buch-, Kunst- und Musikalienverlag, Materialien, Werkzeuge und Maschinen für das graphische Gewerbe. Welches Interesse der Bugra-Messe entgegengebracht wird, beweist am besten der Verkehr im Mess-hause, der sich zur letzten Herbstmesse auf etwa 60 000 Personen belief. Fast 100 Aussteller mehr besuchten gegenüber der Herbstmesse die Bugra-Frühjahrsmesse 1920. Es befindet sich ferner im Bugra-Mess-hause noch die Netlame-Messe, in deren Räumen die leistungs-fähigsten Firmen des Stein- und Lichtdruckes ausgestellt haben.

Graf Hertling als Bücherfreund. — Die Tragik des Bücherlieb-habers, der seine Schätze liebt und mehrt in der Hoffnung, einmal procul negotiis nur ihnen leben zu können und der vom Tode ereilt wird, ohne die Erfüllung seiner Hoffnung und Sehnsucht zu erleben, hat auch den früheren bayerischen Ministerpräsidenten und deutschen Reichskanzler Graf Hertling betroffen. In seinem Buche »Ein Jahr in der Reichskanzlei« berichtet der Sohn, Rittmeister Graf von Hertling, über das Verhältnis seines Vaters zu den Büchern: »Vierzehn Tage vor dem Ausscheiden aus seinem Amte hat mein Vater, an dessen Wiege wohl auch der Genius der Dichtkunst Pate gestanden ist — be-sitzen wir doch in der Familie eine Anzahl schöner Gelegenheitsgedichte von ihm —, seinen in die Zukunft schauenden Gedanken Ausdruck ge-geben durch eine kleine Dichtung, die ihm in den Sinn kam, als er die Räume seiner Bücherei durchschreitend sah, wie die Abendsonne ihren goldenen Schein auf seine geliebten Bücher warf, und die erkennen läßt, daß er im Grunde seines Herzens ein Mann der stillen Gelehrten-tätigkeit auch dann geblieben ist, als ihn des Reiches Not auf den höchsten, verantwortungsvollsten Posten gerufen hat«. Das kleine Ge-dicht lautet:

An meine Bücher.

Wie schön vergoldet der Abendschein
Die Bücher dort an den Wänden,
Mir ist's, als läden sie freundlich mich ein,
Als winkten sie mir mit den Händen.

Die Bücher:

Wir waren Gefährten der Jugendzeit,
Wir zeigten das Leben von ferne,
Wir waren zu helfen, zu trösten bereit
Wie stille freundliche Sterne,
Dich trieben sie mitten ins Leben hinein,
Du solltest raten, entscheiden,
Der erste im Rate der Könige sein,
Das Schicksal der Völker zu leiten.
Nun bist du müde, die Bürde war schwer,
Wirf ab, die dich drückten, die Lasten,
Wirf ab der Sorgen quälendes Heer,
Bei uns magst du ruhen und rasten.

Belanntlich hat Graf Hertling sein otium cum dignitate nur kurze Zeit genießen können. »Die Revolution«, berichtet sein Sohn, »die in den trüben Novembertagen in wenigen Stunden das zerstörte, für das mein Vater sein ganzes Leben arbeitete, hat ihm das Herz gebrochen«.

Die Zeitungen vor einer drohenden Katastrophe. — Die Vereinigung Großstädtischer Zeitungsverleger in Berlin macht in einem Auf-ruf an die Berliner Zeitungsleser auf die schwere Krisis aufmerksam, in der sich gegenwärtig die deutsche Presse befindet. Es wird betont, daß die Zeitungen durch die am 1. Januar d. J. in Kraft getretene An-zeigensteuer in hohem Grade gefährdet werden, und daß die Papier-preise für den Monat Januar das Zehnfache des Friedenspreises be-tragen. 100 Gramm Zeitungsrotationspapier kosten 20 Pfg.! Es wird dann weiter ausgeführt, daß außer Papier die vielen sonst für die Herstellung der Zeitung erforderlichen Materialien und Betriebs-kasse bis zu 700%, teilweise bis zu 1800% des Friedenspreises empor-geschneit sind. Ein Ausgleich dieser ungeheuren Mehraufwendungen

tonne nur durch eine erhebliche Erhöhung der Bezugspreise erfolgen, die vom 1. Februar an in Kraft treten müsse. Schließlich wird noch verwiesen auf die infolge des schlechten Standes der deutschen Valuta wesentlich erhöhten Kosten des in- und ausländischen Redaktions- und Nachrichtendienstes, sowie auf die Erhöhung der Post- und Telephon-gebühren und auf die wachsende Belastung durch das stete Ansteigen der Expeditionskosten. Der Kursstand der deutschen Mark betrug am 21. Januar in der Schweiz 8,00 gegenüber dem Friedensstande von 123,45.

Neue Feuerungszulagen für Faktoren. — Die Vertragsgemein-schaft der Prinzipale und Faktoren des deutschen Buchdruckgewerbes hat am 21. Januar neue Feuerungszulagen festgesetzt, und zwar er-halten die Faktoren in Orien ohne und bis mit 5% Lokalzuschlag 115 M, bis mit 7½ und 10% Lokalzuschlag 135 M und mit über 10% Lokalzuschlag 150 M monatlich. Für den Kreis II (Rheinland-West-falen) wird angenommen, daß dort wegen der besonderen Verhältnisse die weitergehenden Beschlüsse Geltung haben, die durch den Kreis-ausschuß einstimmig zustande gekommen sind. Die neuen Zulagen sind rückwirkend vom 1. Dezember 1919 an zu zahlen.

Aus den besetzten Gebieten. — In einer rheinischen Zeitung lesen wir die nachstehende unter die Überschrift République Française. Ad-ministration des Territoires Allemands Occupés. Cercle d'Unterlahn. (Hesse-Nassau) gestellte Bekanntmachung: Laut Befehls des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee ist Einfuhr, Verbrei-tung und Verkauf der Zeitschrift »Gartenlaube« in das französisch besetzte Gebiet endgültig verboten.

Dies, den 10. Januar 1920.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

Neue Tarifierhöhungen im Auslandpostverkehr. — Im Postverkehr mit dem Ausland sind neue Tarifierhöhungen im Telegramm- und Post-verkehr für den 1. Februar zu erwarten. Die Steigerung der Preise für die Paketbeförderung dürfte sehr wesentlich sein.

Ein Preis aus der Dr. Leonhard Jacobi-Stiftung, die mit der Zulassung von Frauen zur Immatrikulation in Kraft getreten ist, wird für die beste wissenschaftliche Arbeit über folgende Aufgabe aus-geschrieben: »Das studentische Wohnungs-wesen in der Großstadt«. Der volle Preis beträgt 600 Mark. Zugelassen ist jeder bei der Berliner Universität immatrikulierte Student. Die Arbeiten sind bis 1. März 1920 an die Berliner philosophische Fakultät auf dem Universitätssekre-tariat einzureichen.

Bismarcks Gedanken und Erinnerungen Band 3 (vgl. Bbl. Nr. 19).

— In dem Prozeß des früheren Deutschen Kaisers gegen die Verlags-buchhandlung Cotta in Stuttgart hat die Zivilkammer des Landgerichts Stuttgart nach der Beschlussfassung vom 24. Januar die einstweilige Verfügung bestätigt, durch welche am 25. November vorigen Jahres die Veröffentlichung des dritten Bandes der Gedanken und Erinne-rungen von Bismarck verboten wurde.

sk. Der kalte Laden. — Für Ladeninhaber ist eine soeben vom Reichsgericht (Urt. vom 20. Januar 1920) gefällte Entscheidung von großem Interesse, aus der hervorgeht, daß der Prinzipal im Winter für genügende Erwärmung des Ladens zu sorgen verpflichtet ist und die Zahlung erheblichen Schadenersatzes riskiert, wenn ein Angestellter sich in dem nicht oder nur ungenügend geheizten Laden eine Erkältung zuzieht, bzw. eine bei ihm bereits vorhandene Krankheit durch die Einwirkung der Kälte verschlimmert wird.

In dem zur Entscheidung stehenden Falle handelte es sich um den Eckladen eines Nahrungsmittelgeschäftes in Leipzig. Der Geschäftsführer L., ein sehr kräftiger junger Mann, der nur an leichten ta-tarrhialischen Affektionen litt, zog sich im Winter 1916/17 eine In-fluenza mit Lungenkatarrh zu. Zur völligen Ausheilung kam es nicht, vielmehr entwickelte sich eine ausgesprochene Lungentuberkulose, infolge deren L. erwerbslos wurde. Nach dem Gutachten der Ärzte hatte sich die Tuberkulose unter dem Einfluß der fortwährenden Erkältungen ent-wickelt, die L. sich in dem kalten Geschäftsraume zugezogen hatte. Für den außerordentlich kalten Winter 1916/17 genügte der im Laden auf-gestellte Dauerbrandofen nicht, obwohl er in normalen Zeiten geeignet gewesen wäre, zwei solche Räume zu erwärmen. Zur Ladentür blies der eisige Wind herein, und es war keine Rollschuttwand aufgestellt, ihn aufzufangen. Der unter dem Laden liegende Keller war besonders kalt; in drei vorhandenen Luftschächten waren die Fensterscheiben zer-brochen und nur mangelhaft durch Bretter und Stroh verwehrt. Über-dies führte aus dem Boden eine Treppe nach dem ersten Stock. Dadurch wurde die warme Luft nach oben geleitet und die kalte Luft hereinge-zogen. Unter diesen Verhältnissen genügte der Dauerbrandofen nicht.

Die Verkäuferinnen mußten Filzschuhe tragen, und mehrere von ihnen erfroren die Beine. Sie konnten es im Laden nur aushalten, wenn sie sich direkt an den Ofen stellten und heißen Tee tranken. Da L. als Geschäftsführer, der den ganzen Betrieb zu leiten hatte und namentlich im Verkaufsraum anwesend sein mußte, sich nicht in ein geheiztes Zimmer zurückziehen konnte, war er genötigt, den größten Teil des Tages in dem kalten Laden zu verbringen und auch seine schriftlichen Arbeiten dort zu erledigen. Vorhalte, die er in Gemeinschaft mit anderen Angestellten den Geschäftsinhabern wiederholt gemacht hatte, waren erfolglos geblieben.

Das Landgericht Leipzig sowohl wie das Sächsische Oberlandesgericht in Dresden verurteilten den Angeklagten zu erheblichem Schadenersatz. Das Reichsgericht bestätigte das Urteil der Vorinstanz. (Aktzeichen III. 246/19.)

Spigbubenfrechheit. — In der Buchhandlung von E. Heinicke, Halle a. S., Schulstraße 2, wurde kürzlich nachts ein Schrankkasten erbrochen und seines ganzen Inhaltes beraubt. In dem Kasten wurde ein Zettel aufgehängt, auf dem die folgenden Worte standen: »Du altes Haus, wein dir nicht die Dogen aus, deine Schwarten sind in guter Gut, drum schlaf gut«. Unter diesen sinnvollen Versen befand sich die Unterschrift »Der Bund der Maskierten!«. Darunter noch als Zeichen dieses nach geistigen Schätzen dürstenden Bundes: eine Maske, ein Dolch und ein Beil. Aus welchem Schundroman mögen diese anscheinend sehr jugendlichen »Helden« die Anregung zu ihrer Verbrecherphantasie und zu ihren Taten geschöpft haben! Hoffentlich läßt der dazugehörige »Detektiv« nicht lange auf sich warten und nimmt dem geheimnisvollen Bund seine Maske ab.

Verbotene Druckschriften. — Auf Grund von § 9 b des Belagerungszustandsgesetzes vom 4. Juni 1851 sind die Herstellung und der Vertrieb der Broschüre »Das freie Land«, kommunistischer Bauernkalender für das Jahr 1920, herausgegeben von der K. P. D., sowie der Chemnitzer Volkszeitung in Chemnitz in jeder Erscheinungsform vom Befehlshaber des Wehrkreises IV für den Freistaat Sachsen verboten worden. Für jeden Zuwiderhandlungsfall ist eine Gefängnisstrafe bis zu 1 Jahr oder Haft oder Geldstrafe festgesetzt.

Personalmeldungen.

Rudolf Knopf †. — In Bonn ist der Ordinarius für neutestamentliche Theologie in der evang.-theolog. Fakultät der dortigen Universität Prof. Dr. Rudolf Knopf im Alter von 45 Jahren gestorben. Außer Kommentaren zu neutestamentlichen Büchern verfaßte er Werke über den ersten Clemens-Brief, ausgewählte Märtyrerakten, das nachapostolische Zeitalter, Paulus und Hauptprobleme der Paulusforschung.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Der Zahlungsverkehr mit Österreich.

Der Vorstand des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler hatte am 16. Oktober 1919 dem Vorstand des Börsenvereins und dem des Deutschen Verlegervereins eine Bekanntmachung eingesandt, in der auf die Notlage der österreichischen Sortimentsbuchhändler aufmerksam gemacht wurde, die durch den plötzlich eingetretenen Kurssturz der Krone entstanden war. Während der Vorstand des Börsenvereins diese Bekanntmachung warm befürwortend bereits am 29. Oktober 1919 im Börsenblatt zum Abdruck bringen ließ, hat der Vorstand des Deutschen Verlegervereins sie — mit Hinweglassung des Datums der Zuschrift — erst in seiner lehterschienenen Nummer zum Abdruck gebracht. Er hat sie aber nicht befristet, sondern mit der Aufforderung eingeleitet, die Verleger möchten in Zukunft an die österreichischen Sortimenter nur mehr gegen bar liefern. Auch gelegentlich der außerordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins, die am 21. November 1919 in Berlin stattfand, gab der erste Vorsteher des Deutschen Verlegervereins denselben Rat.

Ich kann nur annehmen, daß diese beiden, jeder Rücksicht baren Kundgebungen auf vollständige Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse in Österreich zurückzuführen sind, und fühle mich gedrungen, deshalb einige Aufklärungen zu geben, da ich nicht annehmen kann, daß in einer Zeit, in der die ganze gebildete Welt — selbst in Entente-kreisen — die aufrichtigste Teilnahme für die in Österreich herrschende

Notlage bekundet, deutsche Verleger sich dieser Empfindung verschließen sollten, und zwar einem Stande gegenüber, der für sie in Friedenszeiten von gar nicht abzuschätzender Wichtigkeit war. In meinem im Börsenblatt 1917 Nr. 272 erschienenen Artikel »Die Zukunft des deutschen Buchhandels in Österreich« hatte ich auf die große Bedeutung des österreichischen Buchhandels auch für die Zukunft hingewiesen, und ich möchte denjenigen Verlegern, die sich zu dieser Erkenntnis noch nicht durchgerungen haben, empfehlen, diesen Artikel nachträglich zu lesen. Ob nun die Sukzessionsstaaten fortfahren werden, ihre Länder mit einer chinesischen Mauer zu umgeben, oder sich entschließen, endlich einen regelrechten Verkehr und Warenaustausch mit Deutschösterreich zuzulassen, oder ob der sehnlichste Wunsch fast aller Deutschen nach dem Anschlusse an das Mutterland früher oder später in Erfüllung gehen wird, jedenfalls wird der Buchhandel in Deutsch-Österreich in der Lage sein, Pionierarbeit im Osten auch in Zukunft zu leisten. Sollte nun wirklich der deutsche Verlagsbuchhandel nicht begreifen, daß es sein eigenes Interesse sei, diesen österreichischen Sortimentsbuchhandel lebensfähig zu erhalten, und sollten sich wirklich deutsche Verleger finden, die den unerschuldert in Not geratenen Sortimentern ihre Rücksichtnahme versagen? Um solchen unorientierten Herren einigermaßen ein Bild zu geben, in welcher Notlage sich die österreichischen Sortimenter seit etwa einem Jahre befinden, will ich folgende Daten mitteilen: Während die Kursschwankungen im Kriege noch eine gewisse Stabilität zeigten, ist plötzlich im zweiten Viertel des vorigen Jahres eine Unruhe entstanden, die bisher beispiellos gewesen ist. Der Preis der Mark, der noch im Anfang des Jahres K 2.— betrug, stieg im April schon auf K 2.50, im Mai auf K 1.80 und im Juli auf K 2.50. Anfangs Oktober kostete die Mark bereits K 3.— und stieg dann bis auf K 4.—, im November sank der Preis wieder auf K 3.—, und man hoffte nun auf ein weiteres Fallen dieses Kurses. Allein im November und Dezember stieg der Kurs wieder auf K 3.70 und hat heute am 15. Januar bereits die Höhe von K 4.55 erreicht. Da wir nach unserer Verkaufsordnung verpflichtet sind, die Mark zum jeweiligen Tageskurse zu verkaufen, müssen wir Bücher, die wir zum Umrechnungskurse von 1 M = K 2.— verkauft haben, heute zum Umrechnungskurse von 1 M = K 4.50 bezahlen, würden also bei jeder Mark K 2.50 verlieren. Selbst bei Büchern, die wir in der Weihnachtszeit verkauft haben, würden wir noch bei jeder Mark eine Krone verlieren. Aber auch wenn wir jetzt genötigt wären, Bücher gegen bar zu kaufen, würden für uns bei solchen, die für das Lager bestellt werden, eventuell Verluste entstehen, wenn endlich einmal die Valutaschwankungen aufhören und die Mark zu billigerem Preise erhältlich sein wird. Wir mühten vielleicht Bücher, die bei dem heutigen Umrechnungskurse 1 M = K 4.50 gekostet haben, zum Umrechnungskurse von 1 M = K 3.— oder noch billiger verkaufen und würden demnach bei jeder Mark K 1.50 bis K 2.— verlieren. Solche doppelte Verluste kann natürlich auch der bestfundierte Sortimenter nicht ertragen, und es bleibt ihm deshalb nichts anderes übrig, als den Bezug von Büchern von solchen Verlegern einzustellen, die es nicht über sich bringen können, einem in Not geratenen Sortiment gegenüber Geduld zu üben und auf Zahlung zu warten, bis eben die Mark wieder billiger geworden ist. Es ist ja gar nicht anzunehmen, daß diese anormalen Verhältnisse von langer Dauer sein können, da selbst der erbitterteste Feind der Mittelmächte eingesehen hat, daß Österreich nicht zugrunde gehen darf, wie ja auch die Sukzessionsstaaten schließlich einsehen werden, daß das so jämmerlich zertrümmerte Österreich doch auch für sie eine schöne Einrichtung gewesen ist.

Ich will diese Zeilen nicht schließen, ohne ausdrücklich zu bemerken und hervorzuheben, daß ich nicht entfernt daran gedacht habe, sie für solche Firmen zu schreiben, die immer nur bestrebt waren, bei den Verlegern Vorteile für sich herauszuschlagen, aber mit der Erfüllung ihrer Verpflichtungen denselben Verlegern gegenüber ungebührlich lange gewartet haben. Ich habe diese Zeilen nur im Interesse jener Firmen geschrieben, für die die Erfüllung eingegangener Verpflichtungen stets eine Ehrensache gewesen ist, die aber ausnahmsweise genötigt waren, unter den gegenwärtigen anormalen Verhältnissen an die Geduld der Verleger zu appellieren.

Es kann ja sein, daß gelegentlich der Debatte über diesen Gegenstand in der Generalversammlung vom 21. November eine auf solche pünktlich zahlende Firmen bezügliche Einschränkung des Vorschlages, nur mehr gegen bar zu liefern, gemacht worden ist. Aus dem bisher erschienenen kurzen Protokoll wie aus den einleitenden Worten in den Mitteilungen, wo sie am Platze gewesen wäre, ist das nicht zu sehen. Es kann auch sein, daß man das überhaupt für selbstverständlich gehalten hat, immerhin glaube ich, daß vorstehende Schilderung der tatsächlichen Verhältnisse den deutschen Verlagsbuchhandel interessieren dürfte.

Wien, 15. Januar 1920.

Wilhelm Müller.

Angesichts der bevorstehenden Kaiser-Auslieferung an die Entente ist kein Werk zeitgemässer und absatzfähiger als das kürzlich erschienene

„Wilhelm II. periodisch geisteskrank“

von Hermann Lutz

Preis 10 Mark

z

zumal ohne dieses sich nur ein „ganz kleiner Kreis“ ein wirklich gerechtes Urteil über den Kaiser selbst zu bilden vermag! – Es ist ein wahres Charakterbild des Kaisers, fern von jeglicher parteipolitischen Tendenz und Sensationshascherei!

Ich bitte, sofort zu verlangen und den Bestellzettel zu verwenden.

Leipzig, 22. Januar 1920.

O. Hillmann, Verlag

Preis-Erhöhung!

Ab 1. Februar treten folgende Preise in Kraft:

Fritsch: Der falsche Gott	Seh. M. 5.—	Verborgene Fäden des	
	Seh. M. 6.60	Weltkriegs	Seh. M. 1.—
— Vom neuen Glauben	Seh. M. 5.—	Der demokratische Ge-	
R. Stolthheim: Das Rätsel		danke	Seh. M. 0.75
des jüdischen Erfolges	Seh. M. 6.—	Anti-Rathenau	Seh. M. 1.75
	Seh. M. 7.50	harte Worte	Seh. M. 1.—
Mittelstand, Kapitalherr-		Jüdische Selbstbekenntnisse	Seh. M. 1.—
schaft, Monarchie .. .	Seh. M. 0.75	Der jüdische Plan	Seh. M. 1.50
Ursprung und Wesen des			
Judentums	Seh. M. 1.—		

Ab 1. April kostet der „Hammer“ vierteljährlich M. 5.—, Rabatt M. 1.70

Hammer-Verlag * Th. Fritsch * Leipzig

HANS ROBERT ENGELMANN
BERLIN

Die sensationellen Enthüllungen des Staatsamtes des Äußern der Republik Österreich

z sind soeben erschienen: z

Österreichisches Rotbuch

- Teil I: Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges
von 1914 vom 28. Juni bis 23. Juli 1914
„ II: Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges
von 1914 vom 24. Juli bis 28. Juli 1914
„ III: Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges
von 1914 vom 29. Juli bis 27. August 1914

Desgleichen erscheint binnen kurzem auch die
französische Ausgabe zum Preise von je 17 Mark

Die Auslieferung für

Deutschland und das gesamte Ausland

ist mir übertragen, und ich bitte deshalb den gesamten deutschen
Buchhandel sowie den Auslandsbuchhandel, zu bestellen.
Bezugsbedingungen im beiliegenden Bestellzettel.

*Auslieferung nur durch F. Volckmar, Kommissionsgeschäft, Leipzig, und Berliner
Kommissionsbuchhandlung G. m. b. H., Berlin.*

BERLIN W. 15,
im Januar 1920.

HANS ROBERT ENGELMANN.